

Des loblichen Fürsten
 thüms Steyr Erbhuldigung / inn dem
 Fünffzehnhundert vnnnd zwaintzigsten/
 Auch nachfolgend des ainundzwain-
 tzigsten Jars bescheen / sambt hand-
 lung der Landtag des selben mals
 gehalten / mit etlichen ihren
 Freyhaitten / Lands-
 handvest vnnnd beruff
 der ordnung in ge-
 mainen hand-
 tierungen.





.1715.

.H.B.

IN = 830025322



Auff des Wolgebornen herin/ herin Sigmunden von Dietrich-
stain/ Freyherin zu Hollnburg vnnnd Vinckenstain / Erbschencken in
Kärnten/ Landshauptman vnnnd gemainer Landschafft in Steyer/
meiner gnedigen herin beuelch/ beger/ vnnnd ansinnen/ auch den sel-
ben meinen gnedigen herin zu Eren vnnnd vnderthenigem gefallen/
hab ich Hanns Hofman Landschrannschreiber daselbst/ die nach-
uolgend Landtags handlungen/ souil der des nachstuerschinen
Zwainzigsten vnd ainundzwainzigsten jars/ in der Erbhuldigung
Römischer Kayserlicher/ vnnnd Hispanischer Königlichem Maie-
stat/ vnd derselben Brüder/ Prinzen vnd Erzherzog Ferdinanden
vnsern allergnedigsten/ vnnnd gnedigsten herin/ als vnsern rechten
natürlichen Erbherin vnnnd Landsfürsten samentlich/ auch nach-
mals yetzbenantem Prinzen vnd Erzherzog Ferdinanden/ vnsern
gnedigsten herin in sunderhait gethon/ fürkommen/ vnnnd ich der sachen
enthalten/ sambt gedachter Landschafft Freyhaiten/ Landshand-
uest/ auftreibung der Jüdischait/ verpot der frembden wein/ vnd be-
ruff belangend/ die gemainen hantierungen/ wie es darinn bey Stet-
ten vnnnd Märckten/ auch auff dem Land gehalten werden solle/ zu-
samen gezogen/ damit sollichs benanten herin vnd Landleuten/ so
mich vil mals darumben ersucht/ vnnnd denen solch sachen zugeben/
von gedachter Landschafft mermals zügelassen vnnnd vergünt/ mit
getailt werden/ vnd sich menigklich darauff erlernen möge/ wie der
gleichen sachen hinsüran zühandeln sein/ was auch angezaigt frey
haiten aufweyssen vnnnd inhalten/ sollichs alles wirdet den jungen
herin vnnnd Landleuten sonder zweyfel nit ondienslich züwissen/
ich hab auch diß büch getailt in vier tail/ darunder der erst begreiffet/
die berürt Landtags handlung/ der ander/ des Lands freyhait/ ge-
nant die Guldin Bull/ der drit/ die Reformation der Landshand-
uest/ auftreibung der Jüdischait/ vnnnd verbot der frembden wein/
Vnd der vierd vnnnd letst tail/ den beruff in kaufmans händeln/ wie
dan yeder tail mit seinem sonderm Register hernach volget.

Register der Landtagshandlung.

Wie sich der Landtag/als die Erbhuldigung beschehen / angefangen an dem I. plat.

Wie der Niderösterreichischen Lande potschafften/ von dem Kayserlichen vnd Hispanischen Küniglichen hoff anhayms geschriben haben/ an dem I. plat.

Der Kayserlichen vnd Hispanischen Küniglichen Maiestat abschied yetzenanten botschafften gegeben/ von Latein zu Teütsch gemacht/ an dem II. plat.

Wie der herz Landshauptman vnnnd auffschuß ihr handlung nach weylend Kayserlichen Maiestat absterben verlossen/ auff gesagt haben/ am III. plat.

Der Kayserlichen vnnnd Hispanischen Küniglichen Maiestat Commissarien vnder augen geritten/ amb III. plat.

Wie yetzenant Commissarien empfangen sein/ amb III. plat.

Der Commissarien antwort auff yetzermelt empfangen/ am V. plat.

Der Commissarien einbelaytung/ amb V. plat.

Anfang der Commissarien handlung/ amb V. plat.

Kayserlicher vnd Hispanischer Küniglicher Maiestat Credentz an ain Landschafft in Steyer/ amb VI. plat.

Der obristen Statthalter Credentz / an die gedacht Landtschafft/ an dem VI. plat.

Pringen vnnnd Erzherzog Ferdinands gewalt / der Kayserlichen vnd Hispanischen Küniglichen Maiestat gegeben/ amb VII. plat.

Kayserlicher vnd Hispanischer Küniglichen Maiestat gewaltsbrief/ den Obristen Statthaltern gegeben/ amb VIII. plat.

Das die gedacht Landtschafft den obristen Statthaltern gehorsam thun sollen/ amb IX. plat.

Der obersten Statthalter gewaltsbrieff / denen Commissarien gegeben/ amb X. plat.

Der obersten Statthalter Instruction / denen Commissarien gegeben/ amb X. plat.

Wie in handlung der sachen die Officier ledig gezelt sein / amb XII. plat.

Ainer Landschafft fürsclag/ denen Commissarien gethon/ am XII. plat.

Wie denen Commissarien der Ayd für gehalten worden.)

Wie die Commissarien den Ayd thun sollen / amb XIII. plat.

Gemainer Landschafft Ayd.)

Der Comissarien verschreibung / einer Landtschafft freyhaiten zu
bestäten/amb XV. plat.

Copey Kayserlicher vnd Hispanischer Küniglicher Maiestat Be-
stättung des Ayds/durch die Comissarien bescheen/amb XVII. plat.

Copey der Bestättung vber die Landshanduest/ gulden Bull/auf-
treibung der Jüdischait/ vnd frembden wein/ amb XVIII. plat.

Copey von wegen der Lehen/amb XIX. plat.

Der obristen Stathalter bestättung/ am XIX. plat.

Das die obristen Stathalter ain Landtschafft bey iren freyhaiten
handhaben sollen/amb XX. plat.

Fidimus der dreyer gwaltsbrieff/amb XX. plat.

Wie man zu der Erbhuldigung griffen hat/amb XXI. plat.

Wie der Offitier glibt widerumb vernewt sey/amb XXII. plat.

Einer Landtschafft entschuldigung / auff das hinangeben / so an
Kay. vnnnd Küniglicher Maiestat höfen zc. erholen ist/ amb XXIII.

Das Libell der verainigung zu Bruck auffgericht/am XXVI. plat.

Die Confirmation vber König Rüdolffs freyhait / so man nennt
die gulden Bull/vō Latein zu Teütsch gemacht/ amb XXXIII. plat.

Reformation der Landshanduest/amb XLI. plat.

Austreybung der Jüdischait/amb XLIX. plat.

Freyhait/ belangend die frömbden wein/amb L. plat.

Beruff belangend die frömbden wein/ vnd vnordnung der Kauff-
mans handrierung/amb LI. plat.

Prinzen vnnnd Erzhertzog Ferdinanden / vnsers gnedigsten Her-
ren Erbhuldigung/amb XXXII. plat.

Anfang des Landtags Sebastiani/des Fünff- zehnhundert vnnnd zwainzigsten jars / zů Grätz ge- halten.

Als der allerdurchleüchtigst / Großmechtigst Fürst vnd herz / herz
Carl / erwölter Römischer König / zů allen zeyten merer des Reichs
zů Hispanien / Gaider Sicilien / vnnnd Jerusalem / 2c. König / Erzher-
zog zů Osterreich / Herzog zů Burgundi zů Brabant / zů Steyer / zů
Kärnten / vnnnd zů Chrain / 2c. Graue zů Flandern / zů Habsburg /
vnd zů Tirol 2c. Für sich selbs / vnd an stat irer Königlichen Maie-
stat Brüders / des durchleüchtigsten Fürsten vnd herzn / Herrn Fer-
dinanden Infanten zů Hispanien / Erzherzogen zů Osterreich 2c.
Grauen zů Tirol 2c. Durch irer Königlichen Maiestat Landtags
brieff / ainer same Landschafft des loblichen Fürstenthumbs Steyr /
von allen Ständen auff Freytag / sant Sebastians tag / diß gegen-
würtigen zwainzigsten Jars / in die Hauptstat Grätz beschriben.
Auch die selb Landschafft allda gehorsamlich erschienen. Aber irer
Königlichen Maiestat Cōmissarien / der durchleüchtig hochgebo-
ren Fürst vnd herz / Herz Casimirus Marggraue zů Brandenburg /
zů Stetin / Pomern / der Cassuben vnnnd Wenden / Herzog / Burg-
graue zů Nürnberg / vnd Fürst zů Rügen / Benanter Römischen vnd
Hispanischen Königlichen Maiestat Oberster veldthauptman /
aller irer Maiestat / vnd der selben Brüders / Nider vnd ober Oster-
reichischen lande / auch die wolgebornen / Edlen / Gestrengen / herz
Hanns Jacob Freyherz zů Mörsperg vnd Bessort / Landvogt in vn-
der Elßas / herz Georg Druchßas / Freyherz zů Walzburg / vnd herz
Simon von Phierdt / Ritter / irer Königlichen Maiestat Räte /
auff bestimbtē sant Sebastians tag / der bösen weg halben / des
mals durch vngewitter fürgefallen / so gleich nit ankomen mügen /
ist mitler zeit ainer Landschafft fürgehalten / wie jr Botschafften /
Herz Sigmund von Herberstein Ritter / vnd Hanns Hofman zum
Grünen Bühel / in Hispanien / an den Königlichen Hof kommen /
auch wie vnd was gestalt / Sy vnd der andern Niderösterreichischen
lande Botschafft des mals von dem Königlichen Hof anhaims ge-
schriben / auch was abschied Sy dort empfangen haben / lautend / wie
hernach volget.

N. Die gesandten der Fünff Ri-
der österreichischen Lande.

A Den

Den Hochwirdigen / Erwirdigen / wolgebornen / Gestrengen /
Edlen / Veste / auch Ersamen / weysen . N. den Fünff Nideröster-
reichischen Landen zc. Vnsern gnedigen vnd günstigen herren vnn-
d gütten freunden.

Hochwirdigen / Erwirdigen / Wolgebornen / Hochgeleert / Ge-
streng / Edel / Vest / gnedig vnnnd günstig lieb herren / vnnsere ge-
flissen dienste / sein ewern gnaden vnnnd gunst allzeit zū voran willig bereit /
Als wir von euch zū vnserm aller gnedigsten herren vnnnd Landsfür-
sten abgefertigt / vnd den weg auf Neapls vnnnd über Mo: hieher an-
genommen / seind also am dritten tag Nouembris zū Barsilonia an-
kommen / vnd nach vnserm anzaigen / von der Kayserlichen Maie-
stat / durch jr treffenlich gesandten / eerlichen empfangen / vnnnd am
sechsten tag abermals gnediglich gehört / vnnnd durch jr Maiestat
selbst empfangen / fürter den achten tag für jrer Maiestat / etlich der
treffenlichsten Räte / betägt / die sachen in geheim fürzūtragen / das
wir nach dem allerbesten / als wir es von euch in beuelch gehabt /
auch verstanden haben / fürgelegt / darüber vns an dem Fünffund-
zwainzigsten tag / antwort geben ist / wie jr die / in hiebeyligender
schiff / die vns nachmals zūgestellt ist / vernemen müget / haben wir
vnser verstands / für vns selbst / dargegen angezaigt vnd gebetten /
vnnnd hetten auch vermaint / billich darbey gelassen sollen werden /
als wir euch des mit gotes zūgeben in kurz klärlicher berichten wöl-
len / noch dannocht ist vns an dem zehenden tag diß Monats / die
vorgemelt schiff antwort weyse zūgestellt / gar spat am tag vmb
die newnt v: / des aylfften tags wider mit der antwort zū erschei-
nen beschiden / vnnnd daselbst dem obersten Cangler auff sein ansin-
nen angezaigt / wir hetten allen vnsern beuelch fürgelegt / darüber
wir vor / auch yetz gleichlautent antwort empfangen / darinnen wir
ain Artickel befinden / der vns ganz beschwerlich ist / dann es wirdt
in der Landordnung zū Bruck auffgericht / klärlich angezaigt / das sy
in sollicher ordnung / hinc auff der Fürsten zūkunft bleyben wöllen /
desselben auch nit allain die fünff Land / sonder auch die Graffschafft
Tirol verainigt / vnnnd mit ainander beschlossen / Wo aber anders an
sy gemüt / sollen sy widerumb ainen gemainen tag setzen / vnd zūsa-
men kommen / ratschlagen / was für die Landsfürsten / auch land vnd
lewte das nützlichest sey. Dieweil wir nun das wissen / vnnnd darüber
bey vnsern pflichten ermant werden / euch zūbewegen vnnnd erma-
nenden Cōmissarien pflicht zūthun / das möcht vns von euch zū ai-
ner leichtfertigkeit vnd grossen schimpff gedeyhen vnnnd geacht wer-
den /

den / dann so wir darzü gedrungen wurden / solchs zů schreiben / wirt
 ain geschray geen / nit allain in die Erbland / sonder auch in vil Na-
 tion / wie jr Maiestat wider vnser etlicher Land freyhaitten / gegen
 vnns handelt / ob das selb der Kayserlichen Maiestat nutz bring/
 das geßē wir jrer Maiestat / vnd seinen hochuerstendigen Räten zůer
 wegen / darumb ist es vns an allen orten schwär / Deshalben baten
 wir den Canzler mit bestem fůg / solches der Kayserlichen Maie-
 stat anzůzaigen / vnn̄d zůbitten / vns solcher schrift zůerlassen / vnn̄d
 dahin stellen / das wir solchs den landen mögen anzaigen / vnn̄d sy
 mitainander darvon schliessen / so werden sy warlich / als trewlich
 bedenc̄ken vnd erwegen / was fůr ire Landsfürsten / auch land vnn̄d
 leüt sein wirdet / als jemand anderer / dann die Land müßten in freud
 vnd trauern bey iren herin vnd Landsfürsten Bleyben / Wo aber ye
 jr Maiestat / auff der schrift / wie begert ist / verharren wölt / so sein
 wir vrsütig den Landen anzůzaigen / was wir gehandelt / vnd was
 vns gegnet sey / Auf sollichs sprach der Canzler / auß dem irsal erle-
 digt man sich bald / wañ jr anzaigt / das jr auß die handlung / eüch be-
 uolhen / disen abschied empfangen habt / so habt jr im gnůg thon / Es
 wirt auch der Artickel nicht anders verstanden / Auff sollichs mochte
 ten wir es nicht vmbgeen / sonder zaigen eüch das selb also auff ober-
 melt begern in der eylan / wissen jr eüch zů eer / nutz vnd wolfsart vn-
 sern herren vnd Landsfürsten / auch eüch selbs / landen vnn̄d leüten
 fůrzůnemen . Wir seind endtlich vertröst / mit sambt überantwort-
 tung ditz brieffs von Hof / gegen haim zůreiten / wöllen wir eüch
 dann aller sachen gründtlicher / als wir verhoffen / auch bald vnn̄d
 nach der leng berichten / thān vns damit ewern gnaden vnn̄d gunst
 beuelhen . Datum zů Molin de Xee / am zwölfften tag dīs Monats
 December . Anno 2c. Neün̄tgehenden .

Gnedig vnn̄d günstig herin / wist das wir vns / nemlich vnd ge-
 wislich auß Montag vor dem Christag von hinnen gegen haim er-
 heben wöllen / vns auch mit dem besten / als wir mögen / fůrdern .

So laut der Künigklichen Maiestat abfertigung /
 yezbenanten Botschafften gegeben / auß La-
 tein zů teütsch gemacht Also .

Bey außrichtung der Botschafften von denen Niderösterreichisch-
 en landen geschickt / hat die Römisch vnn̄d Hispanisch Künigklich
 Maiestat fůr sich vnn̄d in namen des durchleüchtigsten jrer Maie-
 stat

stat Bruders Ferdinanden/ vnder welcher hailigkaiten / solch Land
gesetzt sein / auff alles vnnnd yedes / so durch die selben Botschafften
mündtlich vnd schriftlich ist fürtragen/ also zū antworten fürgenom-
men/wie hernach volgt.

Erstlich / das sein Maiestat/als jr allergnedigster herr/jr/der bot
schafften ankunfft angensem gehabt / vnd sy/als jr liebst vnd getrew
vnderthonen/geren gesehen hat/ wie dan jr Maiestat/jnen anfangs
in irer ankunfft auch anzaigen haben lassen.

Zum andern/ das sein Maiestat von allen schriftten ordnung vnd
Instruction durch die botschafften fürgetragen genugsam vnder-
richt ist/ auß welchem fürtrag/ klar anzaigt wirt / das alles das / so
durch die selben lande/nach Kay. Maiestat abgang fürgenommen/ ge-
setzt oder geordnet sey/ beschehen / damit die Land biß auff zükunfft
irer herren/oder jr aines/in güttem frid/rüw vnd ainigkait sicher behal-
ten möchten werden / vnnnd wiewol sein Maiestat nit zweyfelt / das
alles sey fürgenommen vnd beschehen auff güt ende / vnnnd mit rechter
lieb / auß rainigkait vnnnd behaltung warer getrew / so dieselben vn-
derthonen allweg zū jren herren zūhaben gewonet / als begerend jr-
er herren nutz vnd auffnehmen / vnnnd irer vatterland sicherhait/also/
das jr Kayserlich Maiestat solch handlung im besten zünemen ach-
te / aber jr Maiestat hett fürbaß gethon bedeuicht / sy hetten an die
nutz vnd Rant gericht Oberkait vnd ander Regalia / jren Fürsten
vnd herren zugehörig / außser jres Kats kains wegs / hand angelegt/
noch den form des Regiments von weyland Kay. Maiestat gesetzt/
vnd durch jr Kayserlicher Maiestat Testament für güt angesehen/
auß etlicher aigem gwalt verwandelt/dann ob man gleich sagt / das
wider etlich des Regiments / was straffwirdigs befunden wurde/
so hat doch niemandts gezimmet / im selbs recht züsprechen / sonder
die obern wären darumb zübesüchen / vnnnd eemals die Kayserlich/
vnnnd Hispanisch Königlich Maiestat / sampt irer Maiestat Brü-
der vmb zimlich mittel anzürüffen gewesen / die hetten der bösen ab-
wendung zimlich fürsehung gethon / Aber nichts weniger hatt jr
Kayserlich Maiestat das vertrauen in die trew irer vnderthonen
gesetzt / das jr Maiestat in denen handlungen / nichts züuerargen
noch züwidertreyben fürgenommen hat/biß jr Maiestat jr entschul-
digung völliiglich gehört haben/aber jr Maiestat hat sich entschlos-
sen/die disputation diser sachen auff ain andere zeit/vnd biß auff irer
Maiestat zükunfft aufzüschieben vnd anzüstellen / alßdann zühänd-
len/

len/das ainer gūten regierung vnd der lande rñw/ nūtzlich gesehen wirdet.

Zum dritten / nach dem jr Kayserlich Maiestat / vnd jrer Maiestat durchleuchtigster brüder Ferdinand/ mit anndern mercklichen geschessenen beladen / nit haben mögen ire Osterreichische Land ainicherlay weysß besüchen / auch jr Maiestat noch so bald in dise land nit komen mag / noch als jr Maiestat begirig wäre / der regierung der land obligen / auch kainz wegs für billich gesehen wirdet die Erbhuldigung vnd Aydspflicht / so von denen vnderthonen mit allem rechten zūthūn ist / lenger aufzūschieben / ist von wegen jrer Maiestat / vnd jrer Maiestat Brüders/erlichen Fürsten vnd hochgeachten Männern / gewalt geben / die so lang / als jr Maiestat in abwesen ist / vnd bis auff jrer Maiestat zūkunft / aller jrer land / die oberst regierung halten / auch von allen vnderthonen die Erbhuldigung vnd Aydspflicht in namen jrer Kayserlichen Maiestat vnd Fürstlichen gnaden begern / aufnehmen / vnd der land rñw vnd sicherhait / auch gūter regierung / nūtzlich fürsehung thūn sollen / bis auf yetzermelter jrer Maiestat zūkunft / welche zūkunft mit hilff des allmechtigen / auff den nachstkünftigen Lentzen beschehen wirdet.

Zum vierdten ist jr Maiestat entschlossen / denen Botschafften gnedig vrlaub zūvergünnen / widerumb an haimz zūziehen / auf das jr yeder mit jrer Maiestat gnad vnd güttem gefallen in sein Land ziehen mūg / sagen denen / daruon sy geschickt sein / jrer Maiestat gemüt vnd fürnemen / also sich selbst vñnd ander beraiten / das sy benantem obersten Regiment / durch jr Maiestat / vñnd jrer Maiestat Brüder verordnet vnd gesetzt / die Aydspflicht vnd Erbhuldigung / wie gewonlich / thūn / vñ dem selben Regiment / bis auff jrer Maiestat zūkunft / gehorsam vñ vnderthenig sein / vñ was durch sy fürgenommen wirdet / das sy dasselb / als lang jr Maiestat abwesend ist / volziehen vnd halten / den selben auch sagen / das jr Maiestat wil lens ist / jrer vñnderthonen Priuilegia vnd Freyhait hinwiderumb durch gemeltes oberst Regiment zū halten / vñ in namen jrer Maiestat vñnd jrer Maiestat Brüders / in krafft des gewalts inen darzū gegeben / zūbestäten / als sy daß jrer Maiestat selbs / in jrer Maiestat nächster zūkunft bekrefftigen vñnd bestätigen wölle / jr Maiestat will auch mitler zeit verfügen mit denen nachpaurn gemelter vatterland / frid zūhaben / vnd die selben vatterland in frid vñnd rñw zūbeweisen / Vnd ob yemandts in die selben vatterland einzug thette /

oder krieg beweget / so will jr Maiestat allen fleiß fürkeren / damit den selben vnnderthonen / zů jrer beschirmung / billich hilff gethon werde / was auch in den selben Landen nit recht gehandelt wår / das will die selb jr Maiestat / in berürter zůkunfft / mit irem gütten Räte widerbringen / vnd der selben land nutz vnd fromen auffß best fürsehen / die vnnderthonen mit jrer angenehmen gegenwertigkeit trösten / vnnd jnen alles das beweyßen / das ainem yeden gerechten Fürsten gebürt.

Zum Fünfften vnd letsten / nach dem jrer Maiestat Stathalter / Regenten vnnd Räte / so zů berürter obersten regierung / gemelter vaterland fürgenomen worden / in handlung sein obbenante land zůbesuchen / die Aydspflicht auffzünemen / vñ ander sachen / so zů gütter regierung vnd rüw dienstlich sein / fürzünemen / nach vermögen des gewalts / jnen gegeben / vnd aber die botschafften auß ferre des wegs / nit zeitlich dort sein / noch obermelt sachen / als sich gebürt / anzaigen / noch benannten Stathaltern / Regenten vnnd Räten / des obersten Regiments / beysteen mügen / begert vnd beuillcht jr Maiestat / das die botschafften bey schuldiger pflicht / damit sy jrer Maiestat verbunden sein / von stundan auff der Post / dise jrer Maiestat antwort schicken / auch mit iren briefen / jrer Maiestat gemüt verkünden / vnd das solchs alles mit jrer Maiestat rechtem wissen vnd vor betrachttem freyen willen beschee / mit den selben briefen / die darvon sy geschickt wordē / ermanend / damit sy dem obersten Regiment / in namen jrer Kayserlichen Maiestat / vnd jrer Maiestat Brüder / jrer Fürsten vnd herin beysteen / gütten willen beweyßen / vnd gehorsam sein / auch in namen jrer Maiestat vnd Fürstlichen gnaden / vnnd in krafft des gwalts / jnen verlihen / die Erbhuldigung vñ Aydspflicht erzaigen vnd thün / vñ anders volziehen / das jnen durch die benannten Comissarien aufgelegt wirdet / zů gemelter vaterland gütter regierung / rüw vnd ainigkeit / wie sich dann jr Maiestat zů der selben botschafften / getrew vnd erberkeit versicht / der auch vmb ires getreüwen verdienen willen / jr Kay. Maiestat / vnnd jrer Maiestat Brüder allweg genedig herrn sein wollen.

Wieder herz Landtschauptman vnd auffschuß /
jr handlung / seyde der Kay. Maiestat absterben /
bisher verlossen / aufgesagt haben.

Vnd sunst nach erlichen meer reden / hin vñ wider beschehen / hat
der

der wolgeborn herr / herr Sigmund von Dietrichstain / Freyherr
 zu Hollnburg vnnnd Vinckenstain/ Erbschenck in Kärnten/ Landts-
 hauptman in Steyr/ auch herr Leonhart von Harzoch / verweiser da
 selbst/ Hauptman zu Pettau/ herr Georg von Herberstain/ Ritter/
 Balthasar Glenziger/ Vitztumb zu Leybnitz/ Cristoff von Racknitz/
 pfleger auß Doytspurg/ Wolffgang von Sawraw / vnd Mathias
 Harrer/ Burgermeister zu Grätz/ all sechs/ jine/ dem Landshaupt-
 man / nach weylend der Kayserlichen Maiestat absterben / zu die-
 nen täglichen fürfallenden handlungen zugeben / des gleichen der
 grösser aufschuß/ benennentlich/ der hochwürdig Fürst vnd herr / herr
 Cristoff/ Bischof zu Laybach/ Administrator der stift Seckau. Auch
 die Ehrwürdigen/ wolgebornen/ gestrengen/ Edlen/ vesten Herr Va-
 lentin Abbt zu sanct Lamprecht / herr Johannis / Abbt zu Kewn/
 herr Georg/ Grass zu Montfort/ herr zu Bregenz etc. herr Erhart herr
 zu Polhaim/ herr Caspar/ herr von Stubenberg/ oberster Erbschenck
 in Steyer / herr Hanns von Reichenburg / Hauptman zu Rain/ herr
 Wilhelm Schrat/ herr Ruprecht Welzer/ Erasm vō Sawraw/ Mar-
 schalck in Steyr/ Thoman von Moschaim/ Cristoff von Mindorff/
 Bernhart Stadler/ Lasla von Katmanstorff/ Alchaz Schrat / Ge-
 org von Triebneck/ Bernhart von Teuffenbach/ vnd Bernhart her-
 gentkrafft/ welche all oder erlich auß jnen der benant Landtshaupt-
 man vnd sein zugeordnet in sachen/ so ihnen zu schwär/ mitler zeit zu
 sich eruorden / vnd sollich beschwärlich sachen/ mit der selben Räthe
 hin legen/ oder handeln mögen / wie dann zu zeitten bescheen / die all
 sament/ vnd sonderlich haben den gewalt/ vnd das/ so jnen/ wie yez
 vernomen/ beuolhen geweest/ offentlich vor gedachter Landschafft
 auffgesagt/ vnd sich erbotten / ob sich irer verlossen handlungen vil
 oder wenig yemandts beschwärde / der möcht solch sein beschwer-
 de allda melden vnd fürbringen / so wolten sie sament vnnnd sonder-
 lich die selben beschwerd/ vor yezgemelter Landschafft verantwor-
 ten/ vnd nach genügsamer verhör/ darin erkantnuß gedulden/ on all
 verter waigerung/ vnangesehen/ das benannter Landtshauptman
 vnd verweiser jres thails/ solchs zuthun/ von ampts wegen nit schul-
 dig wären / doch zu ainem vberfluß / wolten sy darinn von den an-
 dern nit außgeschlossen sein/ sonder der sachen/ yezberürter massen/
 von gedachter Landschafft auch gern entschiden werden/ vnd seind
 darauff all abtreden/ damit sich ain Landschafft darüber vnderre-
 den möcht/ vnd nach sollicher vnderred/ ist ihnen zu antwort geben/
 ain Landschafft in gemain / durch auftrag diser aller irer handlung
 besonder gut wolgefallen/ sagen jnen auch der mühe vnd fleiß / so sy

darinnen spüren / Besondern fleissigen vnd freündtlichen danck / mit erbietung / solchs hinwiderumb geflossen / freündtlich vnnnd willig zu verdienen.

Mit dem vnd andern seind die Herren vnd Landtleüt ettlich tag aufgehalten / vnd als der wolgeborn herz / herz Sigmund von Dietrichstein / Freyherz zu Hollnburg vnnnd Vinckenstein / Erbschenck in Kärnten / Landshauptman inn Steyr / am Erichstag nach Sebastiani erinnert worden / das der benannt Marggraff Casimir / vnd die andern vorgemelten Küniglichen Commissarien / desselben tags gen Grätz komen wurden / hatt er solchs gedachter Landschafft an gezeigt / da ist von stundan fürgenomen / das er Landts Hauptman auch mit im der hochwirdig Fürst / bischoff Cristoff von Laybach / Abbt Valentin von sant Lamprecht / Grass Georg von Montfort / herz Georg herz von Stubenberg / herz Georg von Herberstein / herz Philips von Trautmanstorff / Cristoff von Racknitz / Wolfgang von Sawraw / Acharz von Mornitz / Bernhart von Tüffenbach / vnd ander / yetztbenannten Küniglichen Commissarien entgegen reiterten / vnd sie von wegen derselben Landschafft empfangen sollen.

Den Kaiser
lichen Com
missariē vñ
der augen
geritten.

Vnd als der benant Landshauptman / mit seinen zugeordneten / als mit dreihundert pferden hinauf geritten / vnd ime vnder Gesting ain halbe meyl wegs von Grätz / die vorgenannten Küniglichen Commissarien / auch mit inen die Hochgebornen Fürsten vnd Herren / herz A. Hertzog zu Lunenburg etc. herz A. Hertzog zu Württemberg / etc. Vnd der wolgeborn herz / herz A. Graue zu Hennenberg etc. Vnd ander mehr Grauen / herren / Ritter vnd knecht begegnet sein / hat der Landts Hauptman die Commissarien empfangen / mit denen worten / wie hernach volget.

Wie die Küniglichen Commissarien empfangen sein.

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst / genediger herz / wolgeborn / Edel / gestreng / besonder günstig lieb herren vñ freünd / ain Erbsame Landschafft des löblichen Fürstenthumbs Steyer / haben gehört vñ vernommen / wie die Römisch vnd Hispanisch Küniglich Maiestat etc. Vnd der selben Brüder / Erzherzog Ferdinand / bald vnser allergenedigst vñ genedigst Erbherren vñ Landtsfürsten / ewer Fürstliche gnaden / gunst vnd freundschaft / auff den yetzt auß geschriben Landtag / zu gemelter Landschafft verordnet vnd geschickt haben /

haben / vnnnd wiewol derselben Landtschafft / diser zeit / kein grösser freud / noch ichtes begirlicher sein künnt / dann das die benannten vnser allergnedigst vnd gnedigst Erbherren vnd Landsfürsten selbs in eighen personen gegenwürtig wären / yedoch dieweil solchs des mals / auß etwa ainer treffenlichen vsachen / ye nit beschehen künde / so erschröwet sich dannoch die selb Landtschafft / mit dem höchsten / das ir Künigkliche Maiestat vnnnd Fürstliche gnaden / Sy / als ihr getreuwten vnderthonen / durch ewer Fürstlichen gnaden gunst vnd freundschaft / der massen so gnedigklich besuchen lassen / Ain Landtschafft hat auch darauff disen gegenwürtigen meinen gnedigen herren vnnnd gütten freunden / vnd mir befolhen / ewern F. G. gunst vnnnd fraindschaft / auß getrewem vnnnd beweglichem hertzen zü empfangen / mit erbietung / wa Sy Ewern F. G. gunst vnd fraindschaft / als benannter vnser aller gnedigsten vnd gnedigsten Erbherren vnd Landsfürsten Commissarien / vnderthenigen vnnnd genelligen willen erzaigen / vnd beweysen künden / oder mögen / das sy solchs züthun / ganz vnderthänigklich vnd begirig genaigt sein / auch willig vnnnd gern thün wollen.

Der Künigklichen Commissarien

antwort.

Darauff hat der benant herr von Mörsperg antwort gethon / mit denen worten. Der durchleuchtig hochgeborn Fürst vnnnd herr / herr Casimir / Marggrau zu Brandenburg ic. mein gnediger herr / auch der wolgeborn herr / herr Georg Durchsäß / Freyherr zu Waltpurg / herr Simon von Phierr / vnnnd ich / haben ewrer / von wegen ainer Ersamen Landtschafft gethon Rede / empfangen vnnnd erbieten / gern gehört vnd vernommen / vnd sagen des / derselben Landtschafft vnd euch / gnedigen vnd freündtlichen danck / wollen auch solchs der Künigklichen Maiestat / vnnnd derselben Brüder / auff das baldest / mit dem besten fleiß anzaigen / berümen / vnd vngeszweifelt werden / ihr Künigklichen Maiestat / vnnnd Fürstliche gnaden / solchs gegen ainer Landtschafft vnnnd euch / mit allen gnaden erkennen / vnd in güttem nitt vergessen / Dergeleichen erbeit sich mein gnediger herr / Marggraff Casimir hie entgegen / sollichs auch gnedigklich zübeschulden / vnd die andern herren vnd ich / wollen das freündlich willig vnd gern verdienen.

Der Commissarien einbelaitung.

Vnd als nach disen reden / die herren Commissarien / sampt den andern

bern herren/vnd mit Reütern/ den weg gegen der Stat genommen/
seind bey Achtthundert Fußknechten/ so die von Grätz inn harnasch/
vnd mit wöze / auff des herren Landtschauptman beselch / denen Co-
missarien zü ehren hinauß geschickt / auff ainer wise gestanden/ die
alle mitainander Kaisig vnnnd Fußknecht/haben die herren Commissa-
rien mit freüden in die Statt belait/vnd als sie zü den Statthoren kom-
men seindt / hat man auff dem Schloß / ain mercklich anzal des gros-
sen vnnnd klainen geschütz ab geschossen/dardurch dann das erdrich/
samt der Burkh vnd heusern/nit wenig erbidmet /vnnnd fast lustig/
auch den vnersaren leüten zum thailerschrecklich zühörn gewesen ist.

Vnd nach dem sollich einreyten / gar inn die nacht verzogen /vnnnd
dieselb nacht etwas finster gewesen ist / haben etwa meher namhafft-
ter Burger/die herren Commissarien / mit etwa vil wintlichtern durch
die gassen / bis in des Murggrauen herberg / vnnnd von dannen / die
andern Commissarien/auch in ihr herberg belait/darneben hat man
auch in denselben gassen / vnd auff dem Platz gemaincklich durch al-
le fenster außgeleucht / damit menigklich hin vnnnd wider zü reüthen
wol sehen hat mügen/ alles benannten herren Commissarien zü ehren/
vnd zühoran obbemelten vnsern aller gnedigsten vnd gnedigsten Erb-
herren vnd Landsfürsten zü vnderthänigem gefallen.

Anfang der Commissarien handlung.

Am Mitwochen darnach / vor dem frümäl / als ain Landtschafft
auf dem Landhaus versamelt gewest / ward angezaigt / was der her-
ren Commissarien begern wär / fürderlich zü den sachen zügreiffen/
damit sie ihr lang außsein widerbringen möchten zc. Darauff seind zü
inen/den Commissarien verordnet / Abbt Valentin von sanct Lams-
precht / Graff Georg von Montfort / herr Caspar von Stubmberg/
herr Hanns von Reichenburg / herr Georg von Herberstein / herr
Wilhalm Schrat / Lasla von Katmanstorff / vnnnd Wolffgang von
Sauraw/mit beuelch/ ihnen züsagen/ ain Landtschafft het Sy zü ir-
en Fürstlichen gnaden vnd freündtschafft geschickt / inen anzüzaigē
Sy wären bey ainander / wolten nun ihre Fürstlichen gnaden vnnnd
freündtschafft / iren beuelch vñ werbung/ vor oder nach dem frümäl
eröffnen vnd thün/das stünd in ihrem willen/ wie dan sollichs durch
benannten herren Wilhalmen Schrat / den herren Commissarien fürge-
halten ist/Vnd nach etlichen reden/ seind die selben herren Commissa-
rien/ von yeztgemelten herren vnd Landtleüten / zü Ros / bis in das
Land

Landhaus belait / allda sein auch denen herin Comissarien entgegen
 komen/der herr Landshauptman/Bischof von Leybach/vnd ander
 vnd haben also die herin Comissarien/zwischen jnen/inn die Stuben/
 an die forderst stat geführt/vnd jnen alda stat geben züsigen/def gleich
 en ist den benannten andern dreyen Fürsten vnnnd herin zü nächst dar-
 bey/auff ainer sondern Banc / auch stat geben züsigen / Aber die von
 der Landschafft/sein def mals all stehen beliben / bis zü end der sacht/
 vnd herr Georg Durchsäß sieng an züreden/wie vnd von wem sy/die
 herin Comissarien daher geschickt wärn / alles nach inhalt der Cre-
 dencz/gwalts vnd gehorsam brieffen/lautend/wie hernach volgt.

Königlicher Maiestat Credentz/ an ain Landtschafft inn Steyer.

Wir Karl von gots gnaden/Erwölter Römischer König/ zü allen
 zeiten merer des Reichs ic. zü Hispanien/Baidet Sicilien/vnd Jerusa-
 lem ic / König / Erzherzog zü Osterreich / Herzog zü Burgundi / zü
 Brabant/zü Steyer/zü Kärnten/vnd zü Krain/Grane zü Habsburg
 zü Flandern/vnd zü Tirol ic. Embieten den Ehrwirdigen/Ersamen/
 Edlen/Gaistlichen/Andechtigen/Erbern/weysen/ vnd lieben getreu-
 wen. A. den Stenden von Prelaten/herin/Ritterschafften / Steten vñ
 Märckten/vnsers Fürstenthumbs Steyer/vnser gnad vnd alles güt/
 Wir haben dem Hochwirdigen in Got herin Matheusen / der haili-
 gen Römischen Kirchen Sancti Angeli Cardinaln / Erzbischouen
 zü Salzburg/vnserm lieben Freund/ vnd dem Erwirdigen Bernhar-
 ten Bischouen zü Trient vnserm Fürsten / vnd Petern Bischouen zü
 Triest/ vnsern lieben / Andechtigen / Auch den Edlen Ersamen vnnnd
 vnnsern lieben getrewen / Maximilian von Bergen / herr zü Seuen-
 berg / vnser oberste Botschafft inn Teütsch landt / Micheln Frey-
 herrn zü Wolckenstain / Sigmunden von Dietrichstain / Freyher-
 ren zü Vinckenstain / vnnnd Hollnburg / Wilhalm von Rogendorff/
 Freyherren zü Mollnburg / Georgen herin zü Firmian / Ciprian von
 Serntein / Jacoben vonn Banissis Thümtechant zü Trient / Jaco-
 ben Villinger/Johann Kenner/Niclausen Ziegler/ vnd Jeronimus-
 sen Brunner/vnsern Stathaltern / Regenten vnd Räten/vnsers ge-
 haimen Rats/vnd obersten Regiments/ aller vnser /vnnnd des durch-
 leuchtigen Fürsten herin Ferdinanden/Infanten zü Hispanien/ vnd
 Erzherzogen inn Osterreich ic. vnnsern lieben Brüders/des gewalt
 wir haben/Aider vnd Oberösterreichischen Fürstenthumb / Landt
 Graffschafften vnnnd Herrschafften durch sich selbsts/oder anderer/so
 sy dar

sy dartzu verordnen werden / mit ew zureden vnnnd zühandlen / wie
jr von jnen vernemen werdet / vnd Begern / darauff an ew mit erenst
Benelhend / jr wöllet jnen / samentlich oder sonderlich / oder jhren ver-
ordneten inn solchem / digmals gantzlichen / als vns selbs / glauben ge-
ben / vnd ew darinn gütwillig / gehorsamlich / vnnnd dermassen erzai-
gen / vnnnd beweyssen / als wir vns des vngeweyffelt zu ew versehen /
vnnnd verlassen / das wollen wir gnediglich gegen ew erkennen /
vnnnd jr thät daran vnser ernstliche mainung. Geben inn vnser Stat
Barsilonia / am vierdten tag des Monats Octobris. Anno 2c. Fünff-
tzeihen hundert vnnnd im Neünzehennden / vnnfers Reichs des Röm-
schen im ersten / vnd der andern aller im vierdten jarn. Karolus ad
mandatum Cesaree et Catholice Maiestatis proprium / Hannart.

Der obersten Statthalter Credentz an ain Landschafft in Steyer.

Römischer vnd Hispanischer Königlichlichen Maiestat 2c. Vnnfers
aller gnedigsten herin Statthalter vñ Regenten / jrer Maiestat ober-
sten Regiments / aller Osterreichischen Lande. Den Ehrwürdigen /
würdigen inn Gott / Wolgebornen / Edlen / Ersamen / Gaistlichen / Er-
bern / vñ weysen / vnsern besondern lieben herin / vñ gütten freunden /
V. den Ständen von Prelaten / Herrn / Ritterschafften / Steten / vnnnd
Märckten des Fürstenthumbs Steyer / so auff nächst künfftigem
Landtag / sanct Sebastians tag zu Grätz sein werden / sament vnnnd
sonderlich.

Erwirdig / würdig in got / Wolgeborn / Edel / Ersam / Gaistlich / Er-
ber vnd weis / besonder lieb Herrn vnd freündt / vnser freüntschafft /
gruß / vnd freündtlich willig dienst züvor / nach dem die Römisch vnd
Hispanisch Königlich Maiestat 2c. Vnser aller gnedigster Herr / für
sich selbs / vnd in namen jrer Maiestat Brüders / vnnfers gnedigsten
herin / herin Ferdinands Infanten zu Hispanien / baid Erzherzog-
en zu Osterreich / vns beuolhen hat / das wir von allen des Lößlich-
en hauf Osterreich Erzherzog / Fürstenthumben / Graffschafften /
Herrschafften vnd gebieten / der Vñdern vñ Oberösterreichischen Lan-
de vnderthonen Erbhuldigung / wie sich gebürt / auffnehmen sollen /
vnd aber wir solichs an allen orten samentlich nicht thün mügen / so
haben wir auff ewer König. Maiestat / vnd Fürstlichen gnaden ge-
walt / den sie vns mit sampt jrer Königlichlichen Maiestat Credentz /
vnd gehorsambrieff zügestelt / vnnnd jhr hieneben vernemen werdet /
den durchleuchtigen / hochgebornen Fürsten / vnnfern lieben freündt
vnd

vnd gnedigen herin / herin Casimiren / Marggrauen zu Brandenburg ic. obermelter Küniglichen Maieſtat oberſten Veldhauptman / aller irer Maieſtat vnd der ſelben Brüder Aidern vnd Oberöſterreichiſchen Lande / Auch die Edlen / vnſer beſonder / lieb / güt freünd vnd herin / Hanns Jacoben / Freyherren zu Möſperg vnd Beffort / Landuogt in vnder Elſaß / Georgen Druchſäſſen / Freyherren zu Walzburg / vnnd Simon von Pbiert / irer Küniglichen Maieſtat Rät / verordnet vnd beuolhen / das ſy ſamentlich oder etlich auß jnen mit euch / ſolcher Erbhuldigung halben / laut irer Inſtruction / handeln ſollen / wie jr von jnen auch vernemen werdet / vnd iſt in namen vorgemelter vnſer aller gnedigſten vñ gnedigſten herren / vnſer erenſtlich beuelch vnd beger / das jr den yezgenanten Comiſſarien / ſamentlich oder ſonderlich / darin gantzlichen glaubet / vnd euch / ſo vnderthenigklich vnd gehorſamlich erzaiget / haltet vñ beweyſet / als wir vns des in namen vnſer allergnedigſten vnd gnedigſten herin / zu euch gantzlich verſehen / vnd jr zůthun ſchuldig ſeyt / daran thür jr irer Küniglichen Maieſtat vnd Fürſtlichen gnaden ernſtlichen willen vnnd mainung / die auch ſolchs vngezweyfelt gegen euch allen / vnd euwer yedem in ſonderhait / zůſampt der billichhait in gnaden erkennen werden. Datū am Sibenden tag des Monats Januarij. Anno ic. im Zwaingigſten.

Prinzen vnd Erzhertzog Ferdinands gwalc/ der Küniglichen Maieſtat ic. gegeben.

Wir Ferdinand / von gots genaden Infant zu Hispanien / Erzhertzog zu Oſterreich / zu Steyer / zu Kärnten / vnd zu Krain / Graue zu Tirol ic. Bekennen vnd thün kund öffentlich mit diſem brief / als durch abgang weyland des allerdurchleüchtigſten Fürſten / herren Maximilian / Römischen Kayſers / Erzhertzogen zu Oſterreich / Graue zu Tirol ic. Vnſers gnedigen lieben herin vnd anherins hoch loblicher gedechtnuß / ſeiner Kayſerlichen Maieſtat verlaſſen Erblich Fürſtenthumb / Land / Leüt / Schloß / Stet / herſchafften / gebiet / vnd anders nichts aufgenomen / auff den allerdurchleüchtigſten Fürſten / herren Carol / erwölten Römischen Künig / zu allen zeiten merer des Reichs / zu Hispanien / baiden Sicilien / vnd Jeruſalem ic. Künig / Erzhertzogen zu Oſterreich / Hertzogen zu Burgundi / zu Brabant ic. Graue zu Flandern / zu Tirol ic. Vnſern gnedigen lieben herren vnd Brüder / vnnd vns / als die nächſten / natürlichen angeenden Erbherren vnd Landſfürſten / erblich gefallen ſein /

B auch

auch die gedacht/sein Kay. Maieſtat/vns baid / in irem leſten wil-
len vnd Teſtament/der maſſen/ als irer Maieſtat nächſt Erben er-
nent/vnnd geſetzt hat / deſhalb den vnderthonen / derſelben vn-
ſer angefallen Fürſtenthumb vnd Land / numals gebürt / dem ſel-
ben vnſerm herzn vnd Brüder/vnd vns/ als iren rechten natürlich-
en angeenden Erbherzn vnd Landſfürſten Erbhuldigung zůthün/
dieweil aber der ſelb vnſer herz vñ Brüder/vnd wir/etlicher merck-
lichen obligenden geſchefft halben / ſo vnns in den Hiſpaniſchen/
Künigreichen / vnnd Burgundiſchen landen/diſer zeit/ fürgefallen
ſein/ vnd auß andern treſſenlichen vrsachen vnnd ver hinderungen/
yezmals in aigner perſon /in die obberürten/ vnſere erbliche Fürſte
thumb vñ Land/ ſo bald/füglichen/nit kómen mügen / vñ doch die
gedacht erbhuldigung / nicht lenger anſtellen künden noch wóllen/
haben wir demnach / dem obbenanten / vnſerm lieben herzn vnnd
brüder/vnſer volkómen macht vnd gewalt gegeben / thün das auch
wiſſentlich in krafft diß brieffs / alſo / das ſein Künigliche Maie-
ſtat/ die Stend vnnd vnderthonen der obberürten vnſer erblichen
Fürſtenthumb vnd Lande/ in vnſer baiden namen / auff beſtimbt
Landtag zůſamen beſchreiben / vnnd ſolch erbhuldigung/durch ſei-
ner lieb Rát vnd gewalthaber/oder durch ander/ ſo die ſelben Ráte
vnd gewalthaber an jr ſtat fürter darzů verordnen werden / in vn-
ſer baiden namen / von jnen allen / in was werden / ſtats / oder we-
ſens die ſeind/wie ſich gebürt / vñ vnſers hauß Oſterreich gebrauch
vnd gewonhait iſt/eruordern/auffnehmen/vnd empſahen/vnd jnen
dargegen / von vnſer baiden wegen / alles thün móge / das dem ſel-
ben vnſerm herzn vnd Brüder/vñ vns/ als rechtem angeenden erb-
herzn vnd Landſfürſten/ gegen ſolcher erbhuldigung zůſteet vñ ge-
bürt/auch wo not/vnd der gebrauch iſt/in vnſer Deel ſchwórn / vnd
ſunſt/alles das an vnſer ſtat / vnnd von vnſern wegen handeln/zů-
ſagen vnnd bewilligen laſſen ſoll vnd müg / das wir ſelbs / wo wir
perſonlich zůgegen wáren/thün/handlen/zůſagen / vnnd bewillig-
en künden oder móchten/vnd was alſo die gemelten/ ſeiner lieb Rát
vnd gewalthaber /oder ander/ ſo die ſelben Rát vnd gewalthaber/
an jr ſtat darzů verordnen werden/auf gemeltes vnſers herzn vnnd
Brüders Beuelhe/in ſolchem alſo thün/ ſchwóren/ handeln/ Bewil-
ligen/vnd zůſagen / vñ ſein lieb darüber Ratificiern/Confirmiern/
vnd beſtáten würdet/ das ſelb alles iſt vnſer gúter will / mainung/
vnd Beuelch/ vñ wir wóllen das vnſers tails / ſteet vnd veſt halten/
Auch Ratificiert/Confirmiert/vnd beſtát haben/Ob auch ſein Kú-
nigliche Maieſtat / in obberürter handlung / meer gewalts / dann
hierinn

hierinn begriffen ist / von vns bedürffen wurde / den selben wollen wir seiner lieb hiemit / als ob der von wort zu wort hierin geschriben wär / auch gegeben vnd zůgestellt haben / alles getrewlich vnd vngewarlich / mit vnkund digz brieffs / mit vnser aigen hand vnderschribn / vnnnd vnserm anhangenden insigel besigelt / Geben zů Brüssel / am zwölfften tag des monats Julij / nach Christi geburt fünffzehen hundert / vnd im Neüntzgehenden jar / Ferdinandus ad mandatum dñi Infantis Archiducis proprium / Salamanca.

Küniglicher Maiestat gwalt / den ober-

sten Statthaltern gegeben 2c.

Wir Karl von gots genaden / Erwölter Römischer Künig / zů allen zeiten meerer des Reichs / zů Hispanien / baiden Sicilien / vnnnd Jerusalem 2c. Künig / Erzherzog zů Osterreich / Herzog zů Burgundi / zů Brabant / zů Steyer / zů Kärnten / vnd zů Crain 2c. Graue zů Flandern / zů Habsburg vñ zů Tirol 2c. Bekennen vnd thün kund öffentlich mitt disem brieffe / Als durch abgang weylend des allerdurchleüchtigsten Fürsten / herren Maximilian Römischen Kayfers / Erzherzogen zů Osterreich / Grauen zů Tirol 2c. Vnsers lieben herrens vnnnd anherrens hochloblicher gedächtnuß / seiner Kayserlichen Maiestat verlassen Erbliche Fürstenthumb / Land / Leüt / Schloß / Stet / herrschafften gebiet / vnd anders nichts außgenommen / auff vns / vnd den durchleüchtigen Fürsten Ferdinanden / Infanten zů Hispanien / Erzherzogñ zů Osterreich 2c. Grauen zů Tirol 2c. Vnsern lieben Brüder / als die nächsten / natürlichen / rechten Erbherrn vñ Landsfürsten Erblich gefallen sein / Auch die gedacht / sein Kayserlich Maiestat / vns baid / in irem letzten willen vnnnd Testament / dermassen / als irer Maiestat / nächst erben ernent vnd gesetzt hat / defhalb den vnderthonen / der selben vnnsrerer angefallen Fürstenthumb vnd Lande / numals gebürt / vns vñ dem selben vnserm lieben Brüder / als iren rechten natürlichen angeenden Erbherrn vnd Landsfürsten Erbhuldigung zůthün / dieweil nu wir / vnd derselb vnnsrer lieber Brüder / mercklicher obligender geschafft haben / so vns in vnsern Hispanischen Künigreichen / vnnnd Burgundischen Landen diser zeit fürgefallen sein / vnd auß andern mercklichen vsachen vnd verhindrungen / yezmals in aigen personen / in die selben vnser erbliche Fürstenthumb vnd Lande / so bald süßglichen mit komen mögen / vnd aber die gedacht Erbhuldigung nicht lenger anstellen künden noch wollen / haben wir demnach für vnns / vnnnd denselben vnsern lieben Brüder / auff seiner lieb gwalt / vns defhalb

B ij ben

ben gegeben / den Hochwirdigen in got Vater / herin Matheusen/
der hailigen Römischen Kirchen Sancti Angeli / Cardinaln von
Salzburg / vnserm lieben freünd / vnnd den Erwirdigen Bernhar-
ten/ Bischouen zu Trient/vnserm Fürsten/vnd Petern/ Bischouen
zu triest/vnsern lieben andechtigen/ auch den Edlen/ Ersamen / vnd
vnsern lieben/ getrewen/Maximilian von Bergen/herin zu Seuen-
berg/vnser obreste Botschafft in Teütsch Land/Micheln Freyher-
ren zu Wolckenstain / Sigmundn von Dietrichstain / Freyherin zu
Dinckenstain vn Hollnburg / Wilhalmen von Rogendorff / Frey-
herin zu Mollnburg/Georgen herin zu Firmian/Ciprian von Sern-
tein/Jacoben von Banissis/Thüntechant zu Trient/Jacoben Vil-
linger/Johann Kenner/Niclasen Ziegler/vnnd Jeronimusen Pru-
ner / zu vnsern Statthaltern/Regenten vnd Räten vnser gehaymen
Kats vnd obersten Regiments/aller vnser/vn vnser Brüders Ni-
der vnd Oberösterreichischen Fürstenthumb vnd Lande gesetzt vn
geordent/vnd inen volkomen macht vnd gwalt gegeben / das sy sa-
mentlich / oder sonderlich / oder denen sy an irer stat dartzu verord-
nen vnd setzen werden / von allen Ständen vnnd vnderthonen / der
selben vnser Fürstenthumben / Lande vnd gebiet / in was wurden/
Standes/oder wesens die sein / in vnser vnnd desselben vnsern lieben
Brüders namen/solch Erbhuldigung / wie sich gebüret / vnd vnser
hauf Österreich gebrauch vn gewonhait ist/eruordern/ aufnehmen/
vnd empfangen / vnd dargegen den selben stenden vnnd vndertho-
nen / von vnser baiden wegen alles das thün / das vns / vnd dem sel-
ben vnserm lieben Brüder / als rechten angeenden Erbherin vnnd
Landsfürsten / gegen solcher Erbhuldigung / auf billigkeit gebürt
vnd züsteet/auch wo not vnnd der gebrauch ist/ in vnser baiden Seel
schwören / vnnd sunst alles das / von vnser baiden wegen handeln/
zusagen/vnd bewilligen sollen vnd mügen / das wir / vnnd der selb
vnser lieber Brüder / wo wir personlichen zügegen wären / thün/
handeln /zusagen/vnd bewilligen künden oder möchten/ vnnd was
also die obbenannten vnser Statthalter/Regenten vnd Räte/oder die
so sy/wie obsteet/dartzu verordnen werden/von vnser/ vnnd dessel-
ben vnsern liebñ Brüdern wegen / in solchem allen thün / schwören/
handeln /zusagen / vnnd bewilligen werden/dasselb alles ist vnser
baiden güter will vnd mainung / vnd wir baid sollen vnnd wollen/
dasselb stat vnd vest halten/Ratificiern/Confirmirn / vnd bestäti-
gen/ vnd deshalben vnser brieff darüber verfertigen / vnnd wo die
vorgenannten vnser Statthalter/Regenten vn Räte/samentlich oder
sonderlich/oder die / so sy an irer stat / also dartzu verordnen vnd se-
zen

gen werden/zü solcher handlung mer gwalts/dann hierinn/ Begrif-
fen ist/Bedürffen/den selben wollen wir für vns/vnd den selben vn-
sern lieben Brüdern / jnen hiemit in aller massen / als ob der hierinn
von wort zü wort geschriben wäre / auch gegeben vnd zügestelt ha-
ben/alles getrewlich vnd vngewarlich/ mit vnkundigz brieffs / mit
vnser eigen hand vnderscriben/vnd vnserm grossen anhangenden
innsigel / für vns / vnd den selben vnsern lieben Brüder besigelt vnnnd
beuestiget/ Geben in vnser Stat Barsilonia / am Sibenunzwainzi-
gisten tag des Monats Julij/ nach Christi geburt fünffzehenhun-
dert vñ im Vleyngehenden / vnser Reich/ des Römischen im Ersten/
vnnnd des Hispanischen im vierdten jarn. Carolus ad mandatum
Cesaree et Katholice Maiestatis proprium/Hannart.

Gehorsambrief.

Wir Karl von gots gnaden/Erwölter Römischer König / zü al-
len zeitten merer des Reichs zc. Zü Hispanien/ bayder Sicilen / vnd
Jerusalem zc. König Erzherzog zü Osterreich/Herzog zü Burgun-
di/vnd zü Steyer zc. Entbeit den Erwürdigen/Ersamen/ Gaistlich
en/Andechtigen/Edlen/Erbern / weysen / vnnnd vnsern Lieben/ge-
trewen. Vnden Stenden vnd Prelaten/Adel / Steten vnnnd gerichtten
vnseres Fürstenthumbs Steyer / vnser genad vnnnd alles güts / als
durch abgang / weylend des Allerdurchleüchtigsten Fürsten / her-
ren Maximilian Römischen Kayfers/ Erzherzogen zü Osterreich/
vnseres lieben herin vnd anherren hochloblicher gedechtnuß / seiner
Kayserlichñ Maie. verlassen Erbliche Fürstenthumb/Land/Leüt/
Schloß/Stet/Herzschafft/Gebiet/vnd anders nichts aufgenommen/
auff vns vnd den durchleüchtigen Fürsten/Herren Ferdinanden In-
fanten zü Hispanien / Erzherzogen zü Osterreich zc. vnsern lieben
Brüder/als die nächsten/natürlichen vnnnd rechten Erbherren vnnnd
Landsfürsten Erblich gefallen sein / auch die gedacht sein Kayser-
lich Maiestat vns baid/in jrem letsten willen vnnnd Testament / der
massen/als jrer Maiestat nechsten Erben ernent vnd gesetzt hat/der
halben eüch numals gebürt / vnns / vnnnd dem selben vnserm lieben
Brüder / als ewern rechten natürlichen angeenden Erbherren vnnnd
Landsfürsten gehorsam vnd gewärtig zü sein / dieweil nun wir/vñ
der selb vnser lieber Brüder/mercklicher obligender geschäfft hal-
ben/so vns in vnsern Hispanischen Königreichen / vnnnd Burgundi-
schen Landen/diser zeit für gefallen sein/vnd auß andern mercklich-

en vrsachen vnnnd ver hinderungen / yezmals in aignen personen / in dieselben vnser Erbliche Fürstenthumb vnd Lande / so bald süßlichen / nit komen mögen / haben wir jezo von vnser / vnd desselben vnsern lieben Brüders wegen / vns selbs / vnd vnsern Landen vnnnd Leuten zü güttem / vnnnd andern beweglichen mercklichen vrsachen / vnnnd sonderlich dem gnedigen vertrauen nach / so wir in die Hochwirdigen / Erwirdigen / Edlen / Ersamen / vnser lieben Freund / Fürsten / Andechtigen vnd getrewen herin / Mathens der hailigen Römischen Kirchen Sancti Angeli Cardinal / vnnnd Erzbischouen zü Saltzburg / Bernharten zü Trient / vñ Petern zü Triest Bischouen / Maximilian von Bergen / herin zü Denenbergn / vnser oberste botschafft in Teütsch Land / Micheln Freyherren zü Wolckenstain / Wilhalmen von Rogendorff / Freyherin zü Mollenburg / Georgen herin zü Firmian / Sigmundē von Dietrichstain / Freyherin zü Holtenburg vnd Vinckenstain / Ciprian von Serentein / Jacoben von Banissis / Thüntechant zü Trient / Jacoben Villingen / Johann Kenner / Niclasen Ziegler / vnd Jeronimus Pruner / für ander setzen Sy / als vnser oberst Regiment / vber all vnser Nider vnd Oberösterreichische Land verordnet / vnd inen beuelch vnnnd volkomen macht vnd gewalt gegeben / zü regiern / vnd vnser vnnnd desselben vnsern Brüders personen zü representiern / Auch damit allenthalben in den selben vnsern Landen / güte ordnung / frid vñ Recht gehalten werde / vnser Regiment zü Wien / zü Innsprugg / vnd im Ellsas / des gleichen all vnser Ambleut vnd offitier zü ordnen vnd zü setzen / auch all finantzen vnd sachen zü handeln / vnd sunst alles das zü thun vnd fürzunemen / das für vns vnd vnsern Brüder / als Erbregierend herren vnd Landsfürsten / vnd derselben Land / das best vnnnd nutzest sein wirdet / demnach empfelhen wir euch mit ganzem ernst / vnnnd wollen / das jr dem obgemelten vnnsern obersten Regiment / von vnser vnd bemeltes vnsern Brüders wegen / zü gleicher weiß / als ob wir selbst gegenwürtig wären / in allen sachen gehorsam vnnnd gewärtig seyt / vnnnd sunst alles das thut / das von alter herkomen ist / vñ jr vns / als ewern rechten natürlichen Herrschafft schuldig seyt / vnd hierinn kein waygerung noch aufzug süchet / noch euch des nit setzet oder wideret / des wollen wir vns zü euch gänglich verlassen / vnnnd jr thut daran vnser ernstliche mainung. Geben in vnser Stat Barselona / am vierdten tag des Monats Octobris. Anno dñi / im fünffzehenhundert vnnnd Neünzgehenden / vnserer Reiche des Römischen im Ersten / vnd der andern aller im vierdten jarn. Carolus ad mandatū Cesaree et Katholice Maiestatis proprium / Hannart.

Der

Der Statthalter gewaltsbrieff denen Commissarien gegeben.

Wir von Gottes genaden / Matheus des Titels Sancti Angeli/
Priester / Cardinal / Erzbischone zu Salzburg / Legat des Stüls zu
Rom / Bernhart / Bischone zu Trient / Peter Bischone zu Triest /
Maximilian von Bergen / herr zu Sibenberg / des Allerdurchleuch-
tigsten / Großmechtigsten Fürsten vnd herrn / herrn Carln / erwöl-
ten Römischen Königs / auch zu Hispanien / baider Sicilien / vnd Je-
rusalem 2c. König / Erzherzogen zu Osterreich 2c. Vnsers Allergne-
digsten herrn oberste Pottschaft in Teütschen Landen / Michel Frey
herr zu Wolckenstein / Sigmund von Dietrichstain / Freyherr zu
Hollnburg vnd Vinckenstein / Wilhalm / Freyherr zu Rogendorff /
vnd Mollnburg / Georg herr zu Firmian / Ciprian von Serntein /
Jacob von Banissis / Thümbtechant zu Trient / Jacob Villingner /
Johann Kenner / Niclas Ziegler / vnnnd Jeronimus Pruner / der sel-
ben irer Königlichen Maiestat Statthalter vnd Regenten / irer Ma-
iestat obersten Regiments / aller Osterreichischen Lande / Beken-
nach dem der yetzberürt / vnser Allergnedigster herr / der Römisch
vnnnd Hispanisch König für sich selbst / vnnnd von wegen des Durch-
leuchtigsten Fürsten / herrn Ferdinands / Infanten zu Hispanien /
vnd Erzherzogen zu Osterreich 2c. Seiner Königlichen Maiestat
Brüders / vnser gnedigsten herrn / in krafft seiner Fürstlichen gna-
den vbergebenen gewalts / vns beuolhen / auch macht vnd gwalt ge-
geben hat / das wir sammentlich oder sonderlich / oder die / so wir an
vnser stat dartzu verordnen / vnnnd setzen werden / von allen ständen
vnd vnderthonen / aller irer Königlichen Maiestat vnd Fürstlich
en gnaden / Nider vnd Oberösterreichischen Fürstenthumb / Land /
vnd gebiet in seiner Königlichen Maiestat / vñ desselben irer Maie-
stat Brüders namen / Erbhuldigung / wie sich gebürt / vnnnd des lob-
lichen hauß Osterreich gebrauch vnd gewonhait ist / ernorden / auff-
nehmen / vnd empfangen / vnd dargegen von ihrer baider wegen / den
selben ständen vnd vnderthonen / alles das thün sollen / das jr Kö-
niglichen Maiestat vnd Fürstlichen gnaden / als rechten angehen-
den Erbherren vnd Landsfürsten / auß billichkeit gebürt vnd züsteet /
zügleicher weis / als ob sie persönlich entgegen wären / alles innhalt
irer baider gewaltsbrieff / deshalben aufgericht / vñ wir aber solcher
sachen / annderer der Königlichen Maiestat mercklichen geschafft
halben / selbst nit aufwarten mögen / das wir demnach in krafft der
gemelten Römischen vnd Hispanischen Königlichen Maiestat be-
B iij uelch

uelch vnd gewalts / den Durchleüchtigen / Hochgebornen Fürsten / vnsern lieben freund vund gnedigen herzn / herzn Casimirn / Marggrauen zu Brandenburg / zu Sterin / Pomern / der Cassuben vund Wenden Hertzogen / Burggrauen zu Nürnberg / vund Fürsten zu Rügen / Römischer vnd Hispanischer Königlichlicher Maiestat obersten Veldhauptman / aller ihrer Maiestat vund derselben Brüder / Nider vnd Oberösterreichischen Lande / Auch die Edlen / vnser besonder lieb / güt freünd vnd herzn / Hanns Jacoben / Freyherzn zu Mörsperg vnd Bessort / Landuogt in vnder Ellsaz / Georgen Durchsaz / Freyherzn zu Waltpurg / vnd Simon von Phiert / ihrer Königlichlichen Maiestat Räte / verordnet / vnd den selben vollkommen macht vnd gwalt gegeben haben / vnd thün das wissentlich / inn krafft dits brieffs also / das sy all / oder der meerer thail auß jnen / an vnser stat / inn namen der Römischen vund Hispanischen Königlichlichen Maiestat / vund der selben Brüder Erzherzog Ferdinands / von allen Stenden vnd vnderthonen des Fürstenthumbs Steyer / die Erbhuldigung / wie sich gebürt / vnd desselben Fürstenthumbs Steyer / gebrauch vnd gewonhait ist / auffnehmen vnd empfaben / vnd dagegen denselben Stenden vnd vnderthonen / alles das thün / zusagen vund bewilligen sollen vund mögen / das sich dargegen auß billichkeit gepüret / vnd was sy also handeln / zusagen vnd bewilligen / das ist vnser will vnd mainung / vnd wir sollen vund wöllen das von Römischer vnd Hispanischer Königlichlichen Maiestat / vund Erzherzoge Ferdinands wegen / stat vund vest halten / zü gleicher weis / als ob wir das selbs gehandelt vnd gethon hetten / vñ ob sy meer gewalts / dan hierinn begriffen ist / nottürfftig wären / den selben wöllen wir jnen hiemit auch vollkommenlich gegeben haben / Mit vnkundt des brieffs besigelt vñ verfertigt / mit vnserer obgemelten Cardinal von Salzburg / Bischouen zu Triest / Mayimilian von Bergen / Freyherren zu Wolckenstain / herzn zu Firmian / Serntein / Villingen / Kerner / vnd Ziegler / anhangenden Insiglen vnd Secreten / für vns vnd die andern obgenent / vnnsrer mit Stathalter vnd Regenten. Geben am Sißenden tag des Monats Januarij / nach Christi geburt fünff zehenhundert vnd im zwainzigisten jare.

Nach verlesung obberürter gewaltsbriene / gehorsam brieff / vnd Credentz / thete der benant herz Georg Durchsaz die werbung / vber antwurtet dieselb sein werbung auch in schrift / Also lautend.

Römischer vnd Hispanischer Königlichlichen Maiestat / vnser aller

Iergnedigsten herin Statthalter vnd Regenten/irer Maieſtat Oberſten Regiments / aller Oſterreichiſchen Lande Inſtruction / was der durchleüchtig hochgeborn Fürſt vnſer lieber freund / vnnnd gnediger herr/herr Caſimirus Marggraff zu Brandenburg/ zu Oſterin/ Pomern/der Caſſuben vnd Wenden/Herzog/Burggraff zu Nürnberg/vnd Fürſt zu Rugen/Römischer vnd Hispaniſcher Königlich en Maieſtat obrüſter Veldhauptman/aller irer Maieſtat vnd derſelben Brüder/Nider vnd Oberöſterreichiſchen Lande / Auch die Edlen/vnſer beſonder/lieb güt freünd vnnnd herin/Hans Jacob/ Freyherzzu Mörsperg/vnd Beſſort/Landuoget in vnder Elſſas/Georg Druchſäß/Freyherr zu Waltpurg/vnd Simon von Phiirt/irer Königlich en Maieſtat Räte/all/ oder der merer thail auß jnen/an vnſer ſtat / in namen der Römischen vnnnd Hispaniſchen Königlich en Maieſtat/vnd derſelben Brüder/Erzherzog Ferdinanden / vnſer allergnedigſten vnnnd gnedigſten herin/mit den Erwürdigen/Würdigen in Gott/Wolgebornen/Edlen/Erſamen/Gaiſtlichen/Erbern vnd weyſen/vnſern beſonder lieben herin vnd gütten Freunden. Vnd den Stenden von Prelaten/herin/Ritterschafft/Oſten vnd Märckten/ des Fürſtenthümb Steyer/ ſo auß nechſtkünfftigen Landtag/ ſanct Sebaſtians tag zu Grätz ſein werden/ſament oder ſonderlich reden vnd handeln.

Anſäncklich ſollen ſy jhnen ſagen / der Königlich en Maieſtat gnad vnd alles güt/ auch vnnſern grüß/ freündtſchafft/ vnd willig dienſt.

Vnd demnach erzelen / Als durch abgang / weylendt des Allerdurchleüchtigſten Fürſten / herin Maximilians / Römischen Kayſers vnd Erzherzogen zu Oſterreich/ vnſers aller gnedigſten herin loblicher gedechtnuß / all ſeiner Kayſerlicher Maieſtat verlaſſen Erzherzog vnd Fürſtenthümb Oſterreich/vnder vñ ob der Enns/ auch Steyer/Kärnten/vnd Crain/darzu die Fürſtlich Graſſchafft Tiroll/Elſſas/Suntgaw/Breyſſgaw/vnnnd Schwarzwaldt/vnnnd allander/inner vnnnd vorder/Nider vnd Oberöſterreichiſch Graſſchafften herſchafften/vnnnd gebiete/ auf den gemelten Römischen vnd Hispaniſchen König / vnd ſeiner Königlich en Maieſtat Brüder/Erzherzog Ferdinanden/ als die nächſten natürlichen Erbherren vnd Landſfürſten / Erblich kumen vnd gefallen ſein / vnnnd ſein Kayſerlich Maieſtat / in jrem leſten willen vnd Testament / die ſelben gebrüder / als jhrer Maieſtat nechſt erben / alſo ernennet vnd geſetzt vnd jrer Königlich en Maieſtat vnd gnaden/ in jren Hispaniſchen

IX
schen Königreichen vnd Burgundischen Landen diser zeit / mit tref-
fenlichen geschessenen dermassen beladen sein / das sy in der selben / ihr
Erblich Fürstenthumb vnd Lande personlich / so fürderlich / als die
noturfft erfordert / vnd sy gern theten / nit komen mügen / dann me-
niglich hat züermessen / was mü vnd arbeit die Königlich Maie-
stat haben müß / all irer Maiestat Hispanisch Königreich / vor ihrer
Maiestat abschied / in güt ordnung / frid / regierung / vnnnd bestendig-
kait zübringen / vnd die gegen den Türcken vnd Haiden / vnd andern
grossen gewälten / so an vil orten an sie Grenizen züuersichern / So
seind die Niderburgundischen Lande / auch mit vil mechtigen an-
stössern / die denselben allzeit widerwertig gewesen sein / vmbgeb-
en / darumb die noturfft eruordert / das vnser gnedigster herr Erzher-
zog Ferdinandus darin beleib / bis auff König. Maie. zükunfft.

Damit dan nichts destminder in solchem ihrem abwesen / die ge-
dachten ihr zügestanden Nider vnnnd Oberösterreichisch Fürsten-
thumb vnd Lande ordenlich regiert / vnnnd gehandthabt / auch frid
vnd recht auffgericht vnd gehalten werde / so hat der gemelt / vnser
aller gnedigster Herr / der Römisch vnnnd Hispanisch König für sich
selbs / vnd für den genanten Erzherzog Ferdinanden / auff den ge-
walt / so er seiner Könighlichen Maiestat / inn allem wesen gegeben
hat / vns zü seiner Könighlichen Maiestat Stathaltern / Regenten
vnnnd Räten ihrer Maiestat obristen Regiments / aller vorgemelten
Nider vnd Oberösterreichischen Fürstenthumb vnd Lande / fürge-
nommen / gesetzt / gemacht vnd geordnet / vnnnd vollkommen macht vnd
gwalt gegeben zü regieren / vnnnd seiner Könighlichen Maiestat per-
son / von jr selbs vnd ires Brüders wegen Representiern / zü bedeuten
vnd züuertreten / auch die Landsregimenten / frid vnd recht auff zü-
richten / zü Reformiern vnd züuerändern / vnnnd in sonderhait Land-
tage aufzuschreiben / vnd durch vns selbs / oder die / so wir darzū ver-
ordnen / von allen Landschafften / Erbhuldigung zü empfangen / wie
dan ain gemaine Landschafft das alles auß der Römischen vnd Hi-
spanischen Könighlichen Maiestat / auch Erzherzog Ferdinanden
gewalts gehorsam / vnd Landtag brüesen vernemen wirdet.

Nun wären wir willig auff den Landtagen / so die Könighlich
Maiestat / in allen vorgedachten Fürstenthumben vnd Landen / vn-
yedem in sonderhait auff sant Sebastians tag / der ist der zwainzigst
tag des Monats Januarij / nechstkünfftig auß geschriben / all oder
etlich auß vns personlich zü erscheinen / Aber dieweil dieselben Land-
tage

sage all auff ain zeit gehalten werden/vnnd wir mit vil andern tref-
fenlichen sachen vnnd händlen / die der gedachten obristen Regie-
rung/auch anhängen beladen sein/ ist vnns sollichs zůthun vnmg-
lich / vnd haben defhalb den obgemelten Comissarien verordnet/
vnd den selben macht vnd gwalt gegeben/ in namen der Römischen
vnd Hispanischen Königlichen Mayestat/vnd ihrs Brüders Erz-
herzog Ferdinands Erbhuldigung anzunehmen/vnnd zůempfangen/
innhalt vnser gewaltbrieffs / jnen hiemit gegeben.

Vnnd darauff sollen die selben vnser verordneten / allen Stenden
der gemainen Landschafft anzaigen vnd verlesen lassen / der König-
lichen Maiestat/ auch Erzherzog Ferdinands vnnd vnser gwalts
brief/defgleichen der König. Maiestat aufschreiben/der Landtäge/
vnnd das sy hie erscheinen/solch Erbhuldigung/inn namen/wie vor-
steet/yez von jnen zůempfangen/vnnd an sy begern/jnen die selb Erb-
huldigung dermassen zůthun/so solle dargegen die Königlich Ma-
iestat/von irer Maiestat selbst/vnnd ires Brüders wegen/jhnen ire
freyhaiten/Prinilegien/allt loblich herkommen vnnd güt gewonhait-
ten/genedigklich/wie von alter herkommen ist/bestäten/vnd sy dabey
handhaben vnd bleyben lassen.

Fürter nach verhözung yezberürter Instruction vnnd werbung
Ist von wegen der gnaden vnd gnedigen willens / inn der Credenz
vnd werbung angezogen/ durch den Bischoff zů Oeka / auß vrsach/
das der herr Landts Hauptman / nach dem er seiner phlicht nit ledig
gezelt gewest/die Rede nit thün wollen / vnderthänig dancksagung
bescheen / mit erpietung solchs in aller vnderthänigen gehorsamen
schuldigen vnnd willigen diensten zůuerdienen/vnnd weyter ist an
die herrn Comissarien begert/den herrn Landts Hauptman / Verwe-
ser/vnd all Officier vnd Amptleut/so vnsern allergnedigsten vnnd
gnedigsten Erbherren vnd Landsfürsten gelübt vnd verpflichtet sein/
der selben irer glübt vnd phlicht/nach dises Lands gewonhait/ vnd
altrem loblichen herkommen/ledig zůzelen/damit sy ainer Landschafft
vnd jr selbst noturfft/dest freyer anzaigen/vnd zů beratschlagen ver-
helffen möchten/ die selb ledigzelung ist auch also beschehen/ mit ver-
meldung / das sy mit solcher glübt vnnd phlicht / inn sachen / disen
Landtag berürend / nit gebunden sein sollen / vnnd seind fürter die
herrn Comissarien in jr herberg beschiden / so wöll man sich auff die
fürgelegten handlungen vnderreden / vnnd darvon Ratschlagen/
vnd so man beschliesse/sy antwort wissen lassen / vnnd seind also die
herrn

Die Offici-
er irer pflich-
te ledig ges-
zelt.

herin Commissarien von obbenannten herin vnd Landleuten/wider
vmb in die herberg belait/Auch weiter zu Beratschlagung diser sachen/
fürgenommen vnd verordnet/der benannt herin Landshauptman
samt obbenannten herin vnd Landleuten / so diß vergangen jars in
dem grossen vnd klainen auffschuß gewesen sein / vnd als sich die ver-
benannten herin vom Auffschuß/auf obermelten fürtrag vnderredte/
vñ die sache beratschlagt/haben/sy etlich Artickel in schrift verfaßt/
vnd die selben gemainer Landschafft fürtragen/vnd fürter den her-
ren Comissarien fürgehalten/Also lautend.

Ainer Landschafft in Steyer fürschlag/ denen Comissarien gethon.

Vermerckt die Artickel / so vnserm gnedigen herin / Marggraue
Casimiren von Brandenburg ic. Vñnd seiner Fürstlichen gnaden
mitnerwanten/ auff obangezaigte Instruction vnd werbung fürzu
halten sein.

Erstlich/das ain Ersame Landtschafft / die Römisch vnd Hispa-
nisch Königlichen Maiestat/vnd irer Maiestat Brüder/ Erzher-
zog Ferdinanden/ir aller gnedigst vnd gnedigst herin / außerthalb
Kay.Maiestat hochloblicher gedächtnuß Testament / als jr natür-
lich Erbfürsten/für ire Erbherin erkennen/vnd wiewol Königlich-
er Maiestat/vñnd ires Brüders Beger/ainer ersamen Landtschafft
schwer sey/auf vrsach/das des Landts freyhait/ainen Artickel inn-
halt/ also lautend / das aber die innhalt diß Privilegi / stat vnd vest-
gehalten werde/so gebieten wir mit dieser sagung/wann der Fürst/
so züzeyten sein wirdet/ von den dienstleuten in Steyer die Erbhul-
digung eraische/ so sollen sie kains wegs dartzu bezwungen werd-
en/ biß so lang / das der Fürst vnd Herz mit seinem leiblichen Ayd/
pfblicht thû/solch Privilegium in allen vnd jeden Artickeln zûhalten/
Darauff auch all irer Maiestat vñ Fürstlichen gnaden voruordern/
allweg in aigner person ainer Ersamen Landtschafft / die pfblicht
thon haben / yedoch so ferz sein Fürstlich gnaden / vñnd seiner gna-
den mitnerwant/mit gnaden vnd gülichem bete ain Ersame Landt-
schafft ersuchen/vnd derselben Landschafft beger stat thûn vnd vol-
ziehen/wollen als dan ain Ersamme Landtschafft König. Maiestat
vnd ihres Brüders beger/durch sein Fürstliche gnaden vnd ihr ver-
want/der Erbhuldigung halben / an sie geworben / auch vñdterthû-
nig volg thûn / Nemlich für das erst / das sein Fürstliche gnaden
mit ihren mitgesandten / die Aydspfblicht / wie inen die fürgehalten
wirdet/

wirdet/thun/ vor vnd ee die Landschaft die Erbhuldigung. Für das annder / das sein Fürstliche gnad sambt iren mituerwandten ainer Ersamen Landschaft ainen besigelten brieff geben / darinn je gnaden vnd gunst / erstlich bekennen/ das sy ainer Ersamen Landschaft vor vñ ee/ inen die selb Landschaft die Erbhuldigung thun/ in Namen /vnd in die Seelen vorbestimbter vnserer allergnedigsten vñnd gnedigsten herzn / ainen Ayd geschworn haben/welcher Ayd dann von wort zu wort / in den selben brief eingeleist werden solle/ vnd darauff sollen sich sein Fürstliche gnaden/ vñnd ire mituerordnet genügsamlich verschreiben vnd verbinden / das sy zwischen hin vnd sant Martins tag / zu ainer Ersamen Landschaft handen stellen wollen/ genügsam verschreibung / von benanter König. Maiestat/vnd der selben Brüder/iren allergnedigsten vñ gnedigsten herzen aufgeend / darinn je Maiestat vñnd Fürstliche gnaden / sich gegen ainer Ersamen Landschaft/ vnder irem Insigel vñ handzaichen genügsamlich verschreiben / das je Königliche Maiestat vñnd Fürstliche gnaden den Ayd/so irer Maiestat vñ Fürstlichñ gnaden Räte vnd Comissarien auf disen Landtag/Nemlich vnser gnediger herr/Marggraf Casimir etc. herr Hanns Jacob / Freyherr zu Mörsperg vñ Bessort/herr Georg Druchßß / Freyherr zu Walburg/vñ herr Simon von Phiert / in irer Maiestat vñnd Fürstlichen gnaden namen/vnd ir Seelen gethon haben/ stat vñnd vnzerbrochen halten wollen / das auch ainer Ersamen Landschaft / künfftiglich on allen schaden/ vñ iren freyhaiten vnabbrüchig sey/ das je Maiestat vñ Fürstlich gnaden in aigner person nit gegenwürtig da gewesen/ vnd selbs die phlicht thon haben/ vñ das je Maiestat vnd Fürstlich gnaden / solch vñnderthenig bewilligung/ so die Landschaft nicht auß schulden / sonder auff je König. Maiestat vñnd gnaden Räte vleissig bete / vnd ansinnen gethon / genedigtlich erkennen wollen.

Das auch sein Fürstlich gnaden/vñ je mituerwant auß all / ainer Ersamen Landschaft freyhait/so in fürbracht worden/ von bemelten vnsern allergnedigsten vñnd gnedigsten herzn Confirmation vnd bestatbrieff mit irer Maiestat vñ Fürstlichen gnaden Insigel/ vnd handzaichen verfertigt / zwischen hin vnd sant Martins tag/nachst künfftig/ zu der selben Landschaft handen bringen vnd antwurten wollen.

Dañ ain Ersame Landschaft ist willig seinen Fürstlichen gnaden/vñnd iren mituerordneten / die selben je freyhait fürzubringen/ damit sein Fürstlich gnaden / vnd je mituerwant / die selben absidi-

miern lassen/ vnd als dan benanten vnsern allergnedigsten vnd gnedigsten herin zübestätten vnnnd zü Confirmiern züsenden mögen/ doch das die Lateinisch freyhait/ von Küniglicher Maiestat / mit dem guldin Insigel verfertigt werde.

Dartzü auch das sein Fürstlich gnad/ vñ jr mituerwant/zwischen hin vnd sant Georgen tag/ nächst komend / von Küniglicher Maiestat Stathaltern/ainer Ersamen Landschafft gnügsam bestât / vñ Confirmation irer freyhait/bis auf benanter vnser allergnädigsten vnnnd gnedigsten herin bestettung erlangen vnnnd züstellen wollen/ Mer das sein Fürstlich gnad/ vnd jr mituerordnet zwischen hin vñ sant Marteins tag/ nechst künfftig/von benannter Künig: Maiestat/vnnnd irer Maiestat Brüder/ ainer Ersamen Landschafft ainen brieff züstellen wollen/das sich die Lehen / so von irer Küniglichen Maiestat vnnnd F. G. zülehen sein/ bis auff der selben Maiestat vnd gnaden zükünfft/vnd das jr Maiestat vnnnd Fürstlich gnad/ die selben Lehen/ Berüffen lassen / vnd im Land leyhen / wie von alter her kommen ist/nicht vernomen/vnd zü dem/das sein Fürstlich gnad / vñ jr mituerordnet/zwischen hin vnd sant Georgen tag / nächst künfftig/ ainen Brief ainer Landschafft züstellen wollen / von Küniglicher Maiestat Stathaltern aufgangen / darinn sich die selben Küniglicher Maiestat Stathalter/ genügsamlich verschreiben / das sy ain Ersame Landschafft bey iren Rechtñ Freyhaiten/gewonhaiten/vñ alten herkomen/bleiben lassen/vnd darwider nicht dringen wollen/ Diser brief/das alles obbeschreibens inhaltend/sol gegen volbringung der phlicht ainer Landschafft überantwort werden.

Für das dritt/sol vnser gnediger herz Marggraf Casimir/vñ sein mituerordnet/in macht ires gwalts/ainer Ersamen Landschafft/gegen volbringung der phlicht ainen sondern Brief geben / vñ sich darin verschreiben / das solch der Landschafft vnderthenig bewilligen vnd zügeben/mit der phlicht in abwesen irer Landsfürsten/ an iren freyhaiten/gebreüchen/vnd alten herkomen/ on allen schaden vnnnd nachtail/ yetz vnd zü künfftigen zeiten sein soll.

Für das vierdt/das die Copeyen aller brief / so die Künig: Maiestat/ auch irer Maiestat Brüder/der selben Stathalter vnd Regenten / oder irer Maiestat vnd Fürstlichen gnaden Räte vnd Comissarien dises Landtags / ainer Ersamen Landschafft geben sollen/ aufgericht vñ verfertigt werden /Ee vñ ain Landschafft die phlicht thut.

Für das fünfft/das vnnser gnediger herz / Marggraf Casimir/
vnd

vnd sein mituerordnet/ ainer Ersamen Landschafft/die rechten Original irer gwalt zůstellen/vnd bey iren handen bleyben lassen/vnnd so sein Fürstlich gnad/sambt iren mituerordneten/das ihen/ so vernomen vnd obsteet/ volziehen/alsdañ will ain Ersame Landschafft Künigk. Maiestat / vnnd ires Bräder beger/mit der Erbhuldigung vnderthenigklich geleben.

Ainer Ersamen Landschafft notturfst / ernordert auch zůwissen/ zů was zeit/ an wölchen orten/ vnd in was gestalt die regierung aufgericht werden solle/bitten darin genedigs vnd günstigs beschaids.

Ain Ersame Landschafft hat auch allerlay beschwärde / vnnd in sonderhait das obligen des grewlichen Veinds des Türcken / darin sy gnediger wendung vnd fürsehung begeren / wann es alsdañ seinen Fürstlichen gnaden/vnd iren mituerwanten gelegn sein / wolt/ ain Ersame Landschafft die selben iren Fürstlichen gnaden vnnd gunst anzaigen.

Wer ist denen herzn Commissarien angezaigt/
 wieman inen den Aydsphlicht fürhalten
 wurde mit denen worten.

Durchleüchtiger/Hochgeborner Fürst vnnd herz/ herz Casimir/ Marggrauē zů Brandenburg/zů Stetin/Pomern/der Cassuben vñ wenden/Hertzog/Burggrauē zů Nürnberg / vnd Fürst zů Rügen/ Römischer vnd Hispanischer Künigklicher Maiestat/vnsers Allergnedigsten herzn obuster Veldhauptman / aller irer Maiestat vnd der selben Bräder / Vider vñ Oberösterreichischen Lande gnediger herz/Wolgeborner/Edel/Gestreng herzn/herz Hanns Jacob/Frey herz zů Mörsperg vnd Bessort/Landuoht in vnder Ellsaz/herz Georg Druchsās/ Freyherz zů Walzburg/vnd herz Simon von Phiert irer Künigkliche Maiestat Räte/besonder lieben herzn vnd freünd/nach innhalt vnd vermögen ainer Ersamen Landschafft in Steyer freyhaiten/ werden ewer Fürstliche gnaden vnd gunst auf die verlesen gwalt / vnd in krafft der selben / an stat vnd in namen des Allerdurchleüchtigisten / Großmchtigisten Fürsten vnd herzn / herzn Carln/des Römischen vnd Hispanischen Künig / vnnd irer Maiestat Bräder/ des durchleüchtigisten Fürsten vnd herzn/herzn Ferdinanden/baider Erzherzogen zů Österreich / vñ Hertzogen in Stey-
 er etc. Als herzn vnnd Landsfürsten daselbs in Steyer/in irer Maie-
 C ij stat

stat vnnnd Fürstlichen gnaden Seelen / ainen leyplichen Ayd schwören / Allen Landleuten / herin / Rittern vnd Knechten / des bestimpten Fürstenthumbs Steyer / das die benenten / vnnsrer allergnedigst vnd gnedigst herin / dieselben Landleut / herin / Ritter vnd knecht / jr Erben vnd nachkomen beleiben lassen / bey allen den Rechten Freyhaiten vnd güten gewonhaiten / als das von alter herkomen ist / vñ alle die Rechten / wie die jrer Königlichen Maiestat vnd Fürstlichen gnaden voruordern brief beweisen / stat in allweg halten wollen / vnd dabey gänglich beleyben lassen / auch die selben brief / zwischen hin vnd sant Martens tag / nechst komend / mit jrer Königlichen Maiestat vnd Fürstlichen gnaden bestätten wollen.

**Wer wie sy / die Comissarien / den Ayd / mit
aufgerekten fingern thun sollen / mit
denen worten.**

Als vns yetz vorgelesen ist / das schwören wir mit vnserm leiblichen Ayd / in krafft der gwalt / so wir deßhalb haben / in namen vnd in die Seelen des Allerdurchleüchtigsten Fürsten vnd herren / herin Carln / Römischen vnnnd Hispanischen Königs / vnnnd jrer Maiestat Brüder / des durchleüchtigsten Fürsten vnd herin / herin Ferdinanden baiden Erzherzogen zu Osterreich / vnnnd Herzogen in Steyer / allen landleuten daselbst in Steyer / stat / vest vnnnd vnzerbrochen zu halten / trewlich ongenar / als dem bestimbten König Carl / vñ Erzherzog Ferdinanden / got helff vnd all hailigen.

**Wer angezaigt / wie gemaine Landschafft
hin widerumb die Aydsphlicht thun wurde / mit den worten.**

Wir gemaine Landschafft / von allen Ständen des Herzogthumbs Steyer / geloben vnd schwören dem Allerdurchleüchtigsten Großmechtigsten Fürsten vnd herin / herin Carln Römischen vnd Hispanischen König / vnnnd jrer Maiestat Brüder / dem durchleüchtigsten Fürsten vnd herin / herin Ferdinanden / baiden Erzherzogen zu Osterreich / vnd Herzogen in Steyer etc / als vnsern allergnedigsten vnd gnedigsten rechten natürlichen Erbslandfürsten vnnnd regierenden herin in Steyer / jrer Maiestat vnd Fürstlichen gnaden frommen zufürdern / vnd jrer Maiestat vnd gnaden schaden zuwenden / auch getrew vnd gehorsam zu sein / als das von alter mit recht herkomen ist / vngenarlich / als vns got helff vnd all hailigen.

Derer

Verrer ist bevolhen worden / der verschreibungen / in yez-
ermelten Artickeln angezogen Copeyen zústellen / welcher
Copeyen sich die herin Comissarien / vnd ain Land
schafft / durch iren ausschus vergleicht ha-
ben / lautend wie hernach volgt.

Wir Casimirus von gots gnaden / Marggraff zú Brandenburg /
zú Stetin / Pomern / der Cassuben vnd Wenden / Herzog / Burggra-
ue zú Nürnberg / vnd Fürst zú Rugen / des Allerdurchleuchtigsten /
Großmechtigsten Fürsten vnd herin / herin Carolen / erwölten Rö-
mischen Königs / auch zú Hispanien / baider Sicilien / vnnnd Jerusa-
lem 2c. König / Erzherzogen zú Osterreich / vnnnd zú Steyer / vnser
allergnedigsten herin obrister Veldhauptman der selben irer Maie-
stat / vnd des Durchleuchtigen / Großmechtigen Fürsten vñ herin /
herin Ferdinanden / Infanten zú Hispanien / Erzherzogñ zú Oster-
reich / meins gnedigen herin Aidern vnd Oberösterreichischen Lan-
de / Hans Jacob / Freyherz zú Mörsperg vnd Bessort / Landvogt in
Aidern Elßaß / Georg Druchßas / Freyherz zú Walzburg / herz zú
Wolffeck / vnd Simon von Phiert Ritter / der obgenanten Römi-
schen vnd Hispanischen König. Maiestat 2c. Käte / Bekennen offen-
lich mit disem brieff / vnnnd thun kundt allermeniglich / als vnnns die
Hochwirdigsten / Hochwirdigen Fürsten / Wolgebornen / Edlen /
vnd vesten. A. Der yezgemelten Römischen vnd Hispanischen Kün-
iglichen Maiestat Statthalter / Regenten vñ Käte / irer Maiestat
obrsten Regiments vñ geheimen Rats / der selben irer Maiestat vñ
ires Brüders / Erzherzog Ferdinanden / Aider vñ Oberösterreichi-
schen Lande / vnser besonder / lieb / genedigst / vnd gnedig herin vnd
freünd / in krafft des gwalts / so jr freüntschafft / gnaden vnd gunst /
die Egedacht Römisch vnnnd Hispanisch Königlich Maiestat / für
sich selbst / vnd an stat / vnnnd als volmächtiger gwalttrager der sel-
ben irer Maiestat Brüder Erzherzog Ferdinanden gegeben / mit
volkomen gewalt / Instruction / gehorsam / vñ Credenz brieffen ab-
gefertigt / der mainung / Nach dem / nach absterben / weylend des al-
lerdurchleuchtigsten / Großmechtigsten Fürsten vnd herin / herin
Maximilian / Römischen Kayfers / Erzherzogen zú Osterreich 2c.
vnser Allergnedigsten herin loblicher gedechtnuß / all der selben
irer Maiestat verlassen Erblich Fürstenthumb / Land / Leitt / Schloß
Stet / Herrschafft / Gebiet / vnd anders / nichts aufgenommen / auf die
obgenant Römisch vnnnd Hispanisch Königlich Maiestat / auch
der selben Brüder / Erzherzog Ferdinanden / als die nechsten na-

türlichen Erbherren vñ Landsfürsten Erblich gefallen sein / auch die
gedacht Kayserlich Maiestat in irem letzten willen vnd Testament/
Sy dermassen / als irer Maiestat nechsten Erben ernennet vnd gesetzt
hat/das wir dann an stat irer freundschaft gnaden vñnd gunst/ die
weil sy ander/der selben vnser Allergnedigsten / vnd gnedigen her-
ren / mercklichen obligenden sachen vñnd geschafft halben / disen
handlungen in aigner person / nicht aufwarten mügen / zühanden
der gemelten irer Maiestat vñnd gnaden / von den Hochwirdigen
Fürsten / Erwürdigen / Wolgebornen / Edlen / Gestrengen / Vesten/
fürsichtigen / Ersamen / vnd weysen / vnsern Besondern / lieben / gne-
digen / günstigen herren vnd freunden. N. den vier ständen von Pres-
latten / Herrn / Adel / Ritterschafft / Steten vñnd Märckten / irer Kün-
iglichen Maiestat vñ gnaden Erblichen Fürstenthumbs Steyer/
die Erbhuldigung / wie sich gebürt / vnd des Fürstenthumbs Steyer
gebrauch vnd gewonhait ist / aufnehmen vnd empfangen / vñnd dage-
gen den selben Stenden / alles das zusagen / thun vnd bewilligen sol-
len vnd mügen / das sich dagegen auß billichait gebürt / inhalt des
selben gwaltsbrief / des Datum steet am Sibenden tag des Monats
Januarij / nach Christi geburt Fünffzehenhundert vnd im zwainzi-
gsten Jaren / darauff wir auch / inhalt vnser Instruction vñnder
Bestimpten gwalt / von den gedachten Stenden / des berürten Für-
stenthumbs Steyer / solch Erbhuldigung zü obgemelter Küniglichen
Maiestat vñ ires Brüders Erzherzog Ferdinandus handen be-
gert / dieweil vns aber dieselben Stend / irer freyhait vñnd Privilegi-
en / vnd in sonders / weylend des genanten vnser Allergnedigsten
herren / Kayser Maximilians Hochloblicher gedechtnus bestätigung
darüber fürbracht / darinn wir vñnder andern befunden haben / das
Sy / die Landschafft / Eains wegs sollen bezwungen werden / solch
begerte Erbhuldigung zü thun / Nur allain die mer benant Römisch
vñ Hispanisch Küniglich Maiestat / vñnd der selben Brüder / als
Erbherren vñ Landsfürsten in Steyer / haben die selben irer Land-
schafft vor vñnd Se / mit irem leyptlichen Aydpsicht gethon / die selb
freyhait / in allen vñnd yeden Artickeln zühalten vñnd zü volziehen/
wie dan solch ir freyhait inhalt vñnd begreiffet / So aber irer Künig-
liche Maiestat vñnd Fürstliche gnaden in iren Hispanischen Kün-
igreichen vñ Burgundischen Landen diser zeit / mit so treffenlich-
en geschäften beladen sein / das sy in dise Erbliche Fürstenthumb
vñ Lande personlich / vñnd so fürderlich / als die noturfft eruordert/
auch sy gern thäten / nit komen mögen / Nemlich / das jr Kün. Maie-
stat / nit klain mü vñnd arbeit haben / all irer Maiestat Hispanische
Künig-

Königreich vor irer Maiestat abschid/vnnd fürgenommen zugs/in Teütsche Land/in gute ordnung/frid/regierung vnd bestendigkeit/zubringen/vnd sonderlich dieselben gegen denen Türcken/Hayden/vnd andern grossen gwälten/ so an vil orten an sy Gränitzen züuersichern/ das auch die Nider Burgundischen Lande/ mit vil mechtigen anstössern/ so inen allzeit widerwertig geweest/ dermassen vmbgeben sein/das der benant vnser gnedigster herz/Erzherzog Ferdinand/bis auff Königlicher Maiestat zukunfft/der noturfft nach/darin beharren muß/ haben wir vns in krafft obangezaigter dreyer gwaltsbrieff/ so wir der gemelten Landtschafft zügestelt vnd vberantwort/solchs ermelten Ayds/nit widern noch setzen wollen/vnd den/ wie sy vnns den hernachberürter mainung/ fürgehalten/ geschworn/vnnd hat solch fürhaltung also gelaut. Durchleüchtiger Hochgeborner Fürst vnd herz 2c.

Fürhaltung des Ayds/ ist oben nach lengs angezaigt/ am. XIII. plat.

Darauf haben wir mit auffgerekten fingern/vor gemelter Landtschafft den Ayd offenbar gethon/mit disen worten/als vns yetz vorgelesen ist 2c.

Den Ayd nach lengs einzuführen/stet auch vor/am.XIII. plat.

Dagegen vnd herwiderum/haben gedachte Landtschafft in Steyer/die bestimpt Erbhuldigung/auch mit auffgerekten fingern/herzuolgender mainung gethon vnd geschworn/Also/ Wir gemaine Landtschafft/2c.

Landtschafft Ayd/von wort zu wort/ist auch oben nach lengs geschriben/amb.XIII. blat.

Auff sollichs haben wir mer gedachter Landtschafft verrer zugesagt/geredt vnnd versprochen/thun auch das wissentlich/inn krafft dits brieffs/das wir inen die nachfolgenden verschreybungen/ vnd brieff erlangen/vnnd zustellen sollen vnnd wollen/Nemlich/zwischen hin vnnd sant Martins tag/ schierist von benannter Römischen vnd Hispanischen Königlichen Maiestat/ vnd der selben Brüder/Nemlich/ain genügsame verschreybung/darin jr Königl. Maiestat vnd Fürstliche gnaden/vnder iren Insigeln/vnnd handzeichen bekennen/vnd sich genügsamlich verbinden/ yetzobermelten Aydt/ so

IVX
wir in ihr Seelen geschworen/ war vnnnd stät zūhalten/ das auch ain
Landschafft solch vnser gethon Nydspflicht/ auff vnser vleissig an-
sinnen vnd bete/ auch auß den vorerzelten vrsachen/ irer Künigklich-
en Maiestat vnd Fürstlichen gnaden / zū vnderthänigem gefallen/
vnd nit auß schulden/ desmals also/ wie obster/ bewilligt vnd ange-
nomen haben/ mit vermeldung/ das jr der Landschafft/ solchs künff-
tigklich an ihren freyhaiten vnd herkomen/ aller ding vnuergriffen/
vnd on allen schaden sein sol/ das auch jr Künig. Maiestat vñ Fürst-
lich gnad/ solchs in allen gnaden gegen in wöllen erkennen.

Item mer / das ihr Künigkliche Maiestat vnnnd Fürstlich gnad/
zwischen dato vnd angezaigtes sant Martins tag / vnder irer Ma-
iestat vnd Fürstlichen gnaden Insigeln / vnnnd handzaichen gemai-
ner Landschafft genügsam Confirmation/ vnd bestät brieff/ verfer-
tigen vnd zūhanden stellen wöll / vber all vnnnd yede ihr / der Land-
schafft freyhaiten / Benennntlich / vber die Lateinisch Confirmation
von Künig Maximilian außgangen/ darin Künig Rüdolffs / vnnnd
Hertzog Albrechts freyhaiten verleibt sein/ der Datum stet zū Wien/
am zwainzigsten tag des Monats December / Tausent / vierhun-
dert/ dreyundzwainzig jar. Item vber die Reformation der Lands-
handueß/ von Kayser Fridrichen außgangen/ 8 Datum stet zū Wien/
an Samstag nach aller hailigen tag/ Tausent/ vierhundert / fünff-
vndvierzig jar. Item vber Künig Maximilian brieff belangend/
außtreibung der Jüdischait/ des Datum stet an Montag sant Gallen
tag/ Tausent/ vierhundert / Sechsvndneunzig jar. Item vber den
brieff von Hertzog Albrechten außgangen/ betreffend die frömbden
wein/ des Datum stet zū Wien / am montag vor sant Thomas tag/
des hailigen zwölffpotten/ Tausent dreyhundert / fünffvndvier-
zig jar/ wie sy vns dan die selben freyhaiten verfertigt/ fürbracht/
vnd wir der selben Collacioniert abschrieff zū vnnsern handen ge-
nommen haben / Vnd das nemlich Künig Maximilians Lateinisch
Confirmation darin verleibt sein/ Künig Rüdolffs / vnnnd Hertzog
Albrechten freyhaiten/ so man nent ain gulden Bull/ durch ihr Ma-
iestat vnd gnaden/ auch mit ainem gulden Innsigel verfertigt wer-
de. Item mer/ das jr Künigkliche Maiestat vnnnd derselben Brüder/
zwischen Dato/ vnnnd yezbestimpts sant Martins tag/ ainer Land-
schafft in Steyer/ auch ainen brieff vnder irem Innsigel vnnnd hand-
zaichen verfertigen/ darinn jr Maiestat vnnnd Fürstliche gnaden be-
kennen / das sich ihr Maiestat / vnnnd Fürstliche gnaden Leben / so
vil sy der im Land Steyer haben/ biß auff irer Maiestat vnnnd Fürst-
lichen

lichen gnaden zukünfft / auch bis sy die / nach dem Landsbrauch ver-
rüssen lassen / vnd selbst oder auf irer Maiestat vnd Fürstlichen gna-
den / genügsam gwalt im Land verleihen / wie dann von alter herko-
men ist / nicht vermonen.

Item das auch die Egedachten irer Maiestat Statthalter vnd Re-
genten des Obristen Regimentts / der bestimpten Osterreichischen
Lande / ainer Landschafft in Steyer / zwischen Dato vnd sanct Ge-
orgen tag / schierist genügsam Confirmation vnnnd bestättung / vber
all vnd yed vor angezaigt jr freyhait lauttend / verfertigen / vnd das
die / so lang weren sollen / bis die obangezaigt Römischer vnd Hispan-
nischer Königlichen Maiestat / vnd derselben Brüder / bestättungen
vnd brieff vil gedachter Landschafft / wie vor angezaigt ist / zühänd-
en bracht / vnd vberantwortt sein.

Item mer / das auch die yetzbenannten Statthalter vnd Regenten /
einer Landschafft / zwischen Dato vñ obangezaigtes sant Georgen /
ain solch verschreibung verfertigen vnd zuschicken / darin sie einhel-
liglich bekennen / vnd sich genügsamlich verbinden / gemelte Land-
schafft bey iren Rechten Freyhaiten / gewonhaiten / vnd alten herko-
men berüßlich bleiben zū lassen / vnd sie darwider nicht zūdungen in
Eain weiß.

Vnnnd zū dem allen sagen wir / inn krafft obanzaigter dreier ge-
waltsbrieff / der vilgemelten Landschafft / in sonderhait hiemit zū /
das wir bekennen / das solch obangezaigt bewilligen vnnnd zūgeben /
Belangend / vorangezaigt Erbpflcht vnnnd handlung / inn abwesen
vorbenanter Römischer vnd Hispanischer Königlichen Maiestat
vnnnd der selben Brüder / irer Maiestat vnd Fürstlichen gnaden / zū
sonderm vnderthänigem gefallen Geschehen / das jnen dasselbs inn
künfftig zeyt an iren freyhaiten / gebreüchen / vnd allten herkommen
aller ding vnuergriffen / auch on allen nachthail / vnnnd schaden sein
soll / alles getrewlich ongeuar / mit verkundt des brieffs haben wir all
vier / yeder sein aygen Insigel / an disen brieff gehangen / vnnnd dartzū
vnser namen vnd zūnamen / mit aigner hand vnder schreiben / Geben
zū Grätz.

Diser brief ist verfertigt / vnd ainer Landschafft vberantwortt / vñ
die andern Copeyen / so noch / wie obsteht / zūfertigen sein / lauttend
also.

Copey

Copen Küniglicher Maiestat be- stättung des Aydts.

Wir Karl von Gots genaden/erwölter Römischer Künig/zü al-
len zeiten merer des Reichs/zü Hispanien/ baiden Sicilien/ vnnnd Je-
rusalem 2c. Künig/ Vnd wir Ferdinand / von denselben Gots gna-
den 2c. gebrüder/ Hertzogen zü Steyer 2c. Bekennen einhelliglich mit
disem Brieff/ vnd thün kund allen den er fürkompt / als wir obbenan-
ter Künig Carl/ in kurzverschinen tagen/ für vns selbst vnd benan-
ten vnsern lieben Brüder/ auff seiner lieb gewalt / vns defhalb gege-
ben/ den Hochwirdigen in Got vater herin Mathensen/ der hailig-
en Römischen kirchen Sancti Angeli Cardinaln / vnd Erzbischouen
zü Salzburg/ vnsern lieben freundt/ vnd den Erwirdigen Bernhar-
ten/ Bischouen zü Trient/ vnsern Fürsten/ vnnnd Peterri/ Bischouen
zü Triest/ vnnsern lieben Andechtigen/ Auch die Edlen/ Ersamen/ vn-
ser lieb getrewen / Maximilian von Bergen / herin zü Neuenberg/
vnser obriste Pottschaft inn Teütsch Lande / Michel Freyherin zü
Wolckenstain/ Sigmunden von Dietrichstein/ Freyherin zü Vinc-
enstein vnnnd Hollnburg / Wilhalmen von Rogendorff/ Freyherin
zü Mollnburg / Georgen herz zü Firmian / Ciprian von Serntein/
Jacoben von Banissis Thämbrechtant zü Trient/ Jacoben Villing-
er/ Johann Kenner/ Niclasen Ziegler / vnnnd Jeronimusen Pruner/
zü vnsern Stathaltern/ Regenten vñ Räten vnser gehaimen Rats
vnd obristen Regiments / aller vnser bayder gebrüder/ Aider vnnnd
Oberösterreichischen Fürstenthumb vñ Lande gesetzt/geordent/ vñ
inen vollkomen macht vnd gwalt geben/ vnnnd beuolhen haben/ das
sy samentlich oder sonnderlich / oder die / so sy an ihrer stat / darzū
verordnen vnd setzen wurden/ Nemlich von allen Stenden vnd vn-
derthonen/ derselben vnser Fürstenthumb/ Lande/ vnd gebiete/ inn
was wurden/ Stands oder wesens die sein/ in vnser bayder gebrüder
namen/ die Erbhuldigung/ wie sich gebürt/ vnd vnser hause Östero-
reich gebrauch vnnnd gewonhait ist/ erfordern/ auffnehmen / vnd em-
pfahen / vnd hinwiderumb den selben Ständen vnd vnderthonen/
von vnser baiden wegen / alles das thün/ das vnns/ als rechten na-
türlichen angeenden Erbherin vnd Landsfürsten/ gegen solcher Erb-
huldigung auß billichait gebürt vnd züsteet/ Auch wo not vnnnd der
gebrauch sey / in vnser baiden Seel schwören sollen vnnnd mügen/ wie
dañ vnser gewaltsbrieff/ defhalb außgangen/ mit mehrerm innhalt
begreifen/ Vnnnd so nun der Hochgeborn Casimir / Marggrauē zü
Brandenburg / zü Stetin/ Pomern/ der Cassuben / vnnnd Wenden/
Hertzog

Herzog/Burggrane zu Nürnberg/vñ Fürst zu Rügen/vnser lieber
 Schwager/Fürst / vnd obrister Veldhauptman/vorgemelter vnser
 Österreichischen Lande/ Auch die Edlen / vnser lieben / getrewen/
 Hanns Jacob/Freyherz zu Nörspurg vñ Bessort/ Landuogt in vn
 der Ellsas/Georg Druchsf/ Freyherz zu Waltpurg/vnnd Simon
 von Phiert/vnser Räte/ auf vorgemelter vnser obristen Stathalter
 vnd Regenten ansinnen vnnd begert / als vnser nachgesetzt gewalt-
 trager/die Ehrwürdigen/ Ersamen/ Edlen/ Geistlichen/ Andechti-
 gen/Erbern/weysen/vnnsere lieben getrewen U. die Ständ von Pre-
 laten/Herrn/Ritterschafft/Steten vnd Märckten des berürten vn-
 sers Fürstenthumbs Steyer/vmb solch Erbuldigung ersucht / vnnd
 auß derselben vnser Landschaft Privilegien vnder andern befunden
 haben / das die selben / vnnsere Landschaft / kain wegs sollen be-
 zwungen werden / solch begert Erbhuldigung zuthun / Nur allain
 wir/als Erbherren vnd Landtsfürsten daselbst in Steyer/hetten dan
 derselben vnser Landschaft vor vnd ee/mit vnserm leyblichen Ayd
 pflicht gethon/dieselb ihr freyhait/in allen vnd yeden Artickeln zu-
 halten/zunolziehen/vnd zubesstäten/wie dann dieselb jr freyhait lan-
 ter innhalt vnd begreiffet/vnnd dem nach / inn krafft derselben irer
 freyhait/darauf obbestimpter massen/in vnser baider namen/solchs
 wie yez angezaigt ist/zuhalten/in vnser Seelen geschworen/vnd her
 widerumb/von der gedachten vnser Landschaft / die Aydspflicht/
 vnd Erbhuldigung zu vnser baider handen/auch wie sich gebürt/vñ
 von alter herkommen ist / auff genommen vnnd empfangen haben/das
 wir demnach/desselben vnser Fürsten / vnd vnser Räte handlung-
 en/innkrafft obangezaigter vnser gegeben gewalt / Ratificern/Be-
 kennen vnd bestätten/vnd thun das wissentlich mit dem brieff also/
 das wir solchs alles war/uest vnd stät halten/vnd darwider nichts
 fürnemen noch handeln / noch solchs yemandts andern zuthun ge-
 staten sollen noch wollen / in kain weis / vnnd nach dem auch dieselb
 vnser Landschaft/solcher obberürter Aydspflicht/den gedachten
 vnsern Fürsten vnnd Räten/inn krafft obbestimpter ihrer freyhait
 nicht auß schuldiger pflicht / sonder allain vnns zu vnderthänigem
 gefallen/wie vorstet/bewilligt / angenommen vnnd gethon haben/
 wollen wir/das ihnen solchs alles künfftiglich/ an den selben ihren
 freyhaiten vnnd allem herkommen/ aller ding vnuergriffen/on allen
 nachtail/vnd ganz on schaden sein solle/hinwiderumb sament vnd
 sonderlich/solch ihr vnderthänig gehorsam / in allen gnaden gegen
 inen erkennen/vnnd zu gutem nit vergessen. Mit vñkund des brieffs
 haben wir bald vnser Insigel hieran gehalten / darzu vnser eigen
 handschrift hienunder gestelt. Geben.

Wir

Copen der bestättung vber die Lands- handuest inn Steyer.

Wir Karl von Gots genaden/ vt supra/ vnnd wir Ferdinand 2c.
baid gebrüder/ vt supra/ Bekennen ainhelliglich/ vnd thün kund al-
ler menigklich/ mit disem brieff / als dem Hochgebornen Casimir/
Marggrauen zu Brandenburg/ 2c. Auch den Edlen/ vnsern lieben ge-
trewen/ Hanns Jacob 2c/ vnsern Räten / als vnsern nachgesetzten
gewaltträgern/ die Ehrwürdigen/ Edlen/ Gaistlichen/ Andechtigen
Erbern/ weysen/ vnser lieben getrewen. N. die Ständ von Prelaten/
Herrn/ Ritterschafft/ Stetten vnd Märckten vnser Fürstenthüms
Steyer/ auff dem Landtag Sebastiani/ diß gegenwürtigen zwainz-
igsten jars/ zu Grätz gehalten / Nemlich auff vnser vnd vnser Stat-
halter vnser obristen Regiments / aller vnser Osterreichische
en Lande vberantwort Credenz/ Instruction/ gwaltsbrieff/ vnnd
handlung / die Erbhuldigung inn vnser baiden abwesen / inn be-
dacht irer freyhait/ nit auß schulden/ sonder vns/ als iren rechten na-
türlichen/ angehenden regierenden Erbherrn vnd Landsfürsten/ zu
vnderthänigem gefallen/ in aller gehorsam/ zu vnsern handen ge-
thon/ gehuldet vnnd geschworn / haben/ vnns die obgenant vnser
Landschafft in Steyer/ durch die selben vnser Fürsten vnd Rät züge-
sendet/ ain glaubwürdig sidimus der Reformation irer Landshand-
uest/ von weylend dem Allerdurchleuchtigsten Fürsten/ herr Frid-
richen Römischen Kayfers 2c. vnserm gnedigen lieben Herrn vnnd
altuatter hochloblicher gedächtnuß bestätt/ von wort zu wort / also
lautend. Wir Fridrich 2c. findest hernach/ Vnnd darauff dieselb vn-
ser Landschafft vnderthänigklich gebeten/ das wir/ als regierendt
herrn vnd Landsfürsten in Steyer/ inen die selb jr Landshanduest
vnd Reformation zubestätten/ zu Confirmiern / vnnd züernewen/
genedigklich gerüchten/ das wir in ansehung der selben ihrer vleissi-
gen gebete / auch der annemen getrewen vnnd nützlichen dienst / so
sy vnd jr vorfordern/ vns vnnd vnsern vorfordern/ inn manigfaltig
wege / mit darstreckung irer leyb vnd güter gethon vnderzaigt ha-
ben/ Sy vns auch noch täglich thün / vnnd in künfftig zeyt wol thün
mögen vnd sollen/ vnd dem allem nach / vnnd von sonderm gnaden/
wir inen mit wolbedachtem müß/ gutem Rat/ vnnd rechtem wissen/
als regierend herrn vnd Landsfürsten in Steyer/ inen vñ iren Erben
vnd nachkomen/ die obbeschriben jr Landshanduest vnd Reforma-
tion/ auß Römischer/ Königlicher vnd Fürstlicher macht vernewt/
Confirmiert vnd bestätt / vernewen Confirmiern / vnnd bestätten
inen

nen die auch wissentlich in krafft disß brieffs / vnnnd mainen / setzen vnd wöllen / das sy in künfftig zeit / von vns / vnsern Erben vñ nachkommen / daran vngeirt vnd vngehendert beleiben / vnd gänzlich dabey gehalten werden sollen / vor aller menigklich vnbeschwärt vnnnd vngeengt / vngenerlich mit vrkund ꝛc.

Dergleich Confirmation / über die Confirmation König Maximilians / darein gezogen sein König Rudolfs / vnnnd Herzog Albrechts Freyhaiten / alles Lateinisch / Auch über den Brief / belangend aufstreybung der Jüdischait / von König Maximilian aufgangen.

Vnnnd mer / über den Brief / betreffend die frembden Wein / von Herzog Albrechten aufgangen.

Copey von wegen der Lehen im Land Steyer.

Wir Carl von gots genaden / erwölter Römischer König / zu allen zeyten merer des Reichs / zu Hispanien / baiden Sicilien / vnnnd Jerusalem ꝛc. König ꝛc. Vnd wir Ferdinand von den selben gottes genaden ꝛc. baid gebrüder / Herzogen zu Steyer ꝛc. Bekennen offenlich mit disem brief / das wir vnsern / lieben / getrewen. N. Gemainer Landschafft vnser Fürstenthumbs Steyer / auf jr demütig vñ vleisig bethe / vnd auß sonder gnaden bewilligt vnd zugesagt haben / wissentlich in krafft disß brieffs / das wir vnser Lehen / so wir daselbst im Land Steyer haben / selbst / oder durch vnser volmächtig gwalthaber / ainer oder mer / daselbst im Land Steyer leyhen / vnd die selben Lehen / vor vnd ee / wie dan daselbst der Landshrauch ist / offenlich verrüffen lassen sollen vnnnd wöllen / auch das sich in mitler zeit / die selben vnser Lehen nicht vermonen / sonder damit gehalten werden solle / wie von alter herkommen ist / getrewlich ongeuer / mit vrkund ꝛc. aigen handschrift ꝛc.

Der obersten Stathalter bestetung.

Wir von gots genaden Mathews des Titels Sancti Angeli Priester Cardinal / Erzbischove zu Salzburg / Legat des Stils zu Rom / Bernhart Bischove zu Trient / Peter Bischove zu Triest / Maximilian von Bergen ꝛc. vt supra. Bekennen ainhelligklich vnd offenlich mit disem brief / als dem Durchleüchtigen / Hochgebornen fürsten /
D vnserm

XX
vnserm lieben freünd vnd gnedigen herzn / herzn Casimirn / Marg-
grauen zu Brandenburg 2c. vt supra. Die Erwürdigen / Wirdigen / in
got wolgebornen / Edlen / Ersamen / Gaisstlichen / Erbern vnd wey-
sen / vnser besonder lieb herzn vnd freünd. N. die Ständ von Prela-
ten / Herzn / Ritterschafft / Steten vñ Märckten des Fürstenthumbs
Steyer / auf jüngstgehaltem Landtag zu Grätz versamelt / Nemlich
auf die Königlichen / Fürstlichen / vñ vnser Credenz Instructi-
on / gehorsam vñnd gewaltbrieff / inen daselbst überantwort / die
Ershuldigung zu vorbenanter Römischen vñnd Hispanischen Kün-
nigt. Maiestat / vñnd der selben Brüder Erzherzog Ferdinands han-
den bewilligt / gethon / vñnd in handlung der sachen vñnder andern
aufgedingt ist / das wir in krafft vnser gwalts / vñs von benanter
Römischer vñnd Hispanischer Königlichen Maiestat hierin gege-
ben / yetzgedachter Landschafft in Steyer / über die hernachgemel-
ten jr freyhaiten vñnd brief / benentlich / über die Confirmation Kün-
nig Maximilians / darein König Rüdolfs / vñnd Herzog Albrechts
freyhaiten gezogen sein / der Datū steet zu Wien am zwainzigsten
tag / des Monats December. M. CCCC. LXXXIII. jare

Item über yetzgedachtes König Maximilians Brief / belangend
aufstreybung der Juden / des Datum stet an Sonntag sant Gallen
tag / M. CCCC. LXXXVI.

Item über die Reformation der Landshandueß / vñ Kayser Frid-
richen aufgangen / der Datum stet zu Wien / am Sambstag nach
aller hailigen tag. M. CCCC. XXXV. jar.

Vñnd über Herzog Albrechts brief / Betürend die frembdñ Wein /
des Datum steet zu Wien. Am Montag vor sant Thomas tag / des
hailigen Zwölffpoten. M. CCC. XXXV.

Wie dann die selben brief / dem vorbenanten vnserm lieben freünd
vñnd gnedigen herzn / Marggrau Casimirn / vñnd seiner lieb vñnd F.
G. mituerwanten in berürter handlung fürbracht / vñnd vñs fürter
angezaigt sein / genügsam Confirmation vñnd bestätigung verferti-
gen / vñnd das die selben so lang weren sollen / biß der Römischen
vñnd Hispanischen König. Maiestat / vñnd der selben Brüder bestät-
tungen vñnd brief / wie dan in gemeltem Landtag / daruon beschlos-
sen / vorgedachter Landschafft in Steyer zühanden bracht / vñ über
antwort sein / das wir darauff in krafft obangezaigtes vnser ge-
walts /

wales/der selben Landschafft / verzobuermelt jr freyhait vnd brief/
vorbestimpter massen Confirmiert / bestat / vnnnd vernewt haben/
thün das auch wissentlich in krafft diss briefs/ vnnnd mainen/ setzen
vnd wollen / das sy nun in künfftig zeit/ von vns vnnnd menigklich/
daran vngeirt vnnnd vngehendert beleyben / vnbeschwärt gantzlich
dabey gehalten vnnnd gehandthabt werden sollen vngenerlich/ mit
vskund. 2c.

Das die Obersten Statthalter ain Landschafft in Steyer/ bey iren freyhaiten hanthaben wollen.

Wir von gots gnaden Matheus des Titels Sancti Angeli Prie-
ster Cardinal/ Erzbischove zu Salzburg / Legat des Stüls zu Rom/
Bernhart Bischove zu Trient/ Peter Bischove zu Triest/ Maximilian von Bergen/ her zu Sißenberg/ des Allerdurchleüchtigsten/
Großmchtigsten Fürsten vnd herin/ her Carolen / erwölten Römischen Königs/ Auch zu Hispanien/ baider Sicilien / vnd Jerusale-
m 2c. König/ Erzherzogen zu Osterreich 2c. vnser Allergnedig-
sten herin obriste potschafft in Teütschen Landen/ Michel Freyherz
zu Wolckenstain/ Sigmund von Dietrichstain/ Freyherz zu Holln-
burg vnnnd Vinckenstain/ Wilhalm Freyherz zu Rogendorff vnnnd
Mollnburg/ Georg her zu Firmian/ Ciprian von Serntein/ Ja-
cob von Banissis/ Thümbtechant zu Trient/ Jacob Villinger/ Jo-
hann Kenner/ Niclas Ziegler / vnnnd Jeronimus Pruner/ derselben
irer Küniglichen Maiestat Statthalter vnd Regenten/ irer Maie-
stat obristen Regiments / aller Osterreichischen Lande/ Bekennen
ainhelligklich vnnnd offentlich mit disem brief / als dem durchleüchtig-
gen Hochgebornen Fürsten/ vnnserrn lieben freünd vnnnd gnedigen
herin/ herin Casimirn/ Marggrauen zu Brandenburg / zu Stetin/
Pomern/ der Cassuben vnd Wenden / Herzogen / Burggrauen zu
Nürnberg/ vnd Fürsten zu Rügen/ benanter Römischen vnnnd Hi-
spanischen Künig. Maiestat obristen Veldhauptman / aller irer
Maiestat vnd derselben Brüder Nider vnnnd Oberösterreichischen
Lande / Auch den Edlen / vnsern besondern lieben güten freünden
vnd herin/ Hannsen Jacoben Freyherin zu Mörsperg vñ Bessfort/
Landuogt in vnder Elßas/ Georgen Druchßas/ Freyherin zu Wale-
purg/ vñ Simon von Pbiert / irer Küniglichen Maiestat Räten/
die Erwürdigen / Wirdigen / in got Wolgebornen/ Edlen/ Ersamen/
Gaißtlichen/ Erbern vnnnd weysen/ vnser besonder lieb herin vñ güt
freünd. A. die Ständ von Prelaten/ Herin / Ritterschafft / Steten/
D ij vnd

vnnnd Märckten des Fürstenthumbs Steyer/auff Jungst gehaltenem Landtag zu Grätz versamelt Nemlich auf die Küniglichen Fürstlichen vnd vnser Credenz/ Instruction vnd gewaltsbrief / inen da selbs überantwort/die Erbhuldigung zu vorbenanter Römischer vñ Hispanischer Küniglichen Maiestat/ vnd der selben Brüder Erzhertzog Ferdinands handen / in jr baider abwesen / in bedacht jr/ der Landschafft Priuilegien/nit auß schulden / sonder jr Küniglichen Maiestat vnd f. G. zu sonderm vnderthenigem gefallen bewilligt vnnnd gethon/ haben wir der selben Landschafft/ in Krafft vnser gwaltes / vns von merbenanter Römischer vnnnd Hispanischer Künigk. Maiestat/für sich/ vnd von wegen jrer Maiestat Brüders hierrin gegeben / darauf hinwiderumb zugesagt vnnnd versprochen/ thün das auch wissentlich/in krafft dis brieffs/das wir sy/die Landschafft/Bey allen iren Rechten Freyhaiten/gewonhaiten / vnnnd alten herkomen / beröblich vnnnd ungeirt beleiben lassen / vestigklich handhaben / vnnnd sy darwider nicht dringen / noch beschwären/ noch yemands andern zuthün gestatten sollen noch wollen / in kain weiß / mit vnkund vnser aigen anhangenden Insigel vnnnd vnderzeichenden aygen handschrifft/Geben 2c.

Fürter / als von denen herin Comissarien vnder anderm bewilligt ist/ Gemainer Landschafft auf jr ansinnen vnd Beger/ obeeingelegt haubtbrief der dreyer gwalt züberantworten/ haben die selbē Landschafft/inen/den herin Comissarien / der selben gwalt ain fidimus hinauß geben / vnnnd die selben drey gwaltsbrief/ nach lengs in ainen brief gezogen / vnnnd fürter den selben brief beschlossen/mit denen worten.

Wir. N. Gemaine Landschafft in Steyer / yetzo allhie zu Grätz bey dem Landtag versamelt/Bekennen/als der benant durchleuchtig/Hochgeborn Fürst vnd herz/herz Casimir 2c. vt supra. Vnser gnediger herz/Auch die wolgebornen/Edlen/Gestrengh herin / Hanns Jacob. vt supra 2c. Vns in krafft obangezaigtes gwaltsbrief/ in namen vorbenanter Römischer vñ Hispanischer Künigk. Maiestat 2c. vnd der selben Brüder/Erzhertzog Ferdinanden 2c. vnser aller gnedigsten vnd gnedigsten Erbherin vnd Landsfürsten/ nach laut vnser/der Landschafft Freyhaiten/die Aydsphlicht gethon / vnd wir seinen f. G. auch jrer gunst vnnnd freündtschafft dargegen hinwiderumb/zü benanter vnser Allergnedigsten vnd gnedigsten Erbherren vnd Landsfürsten handen / die Erbhuldigung geschworn/haben/

en/vns der benant vnser gnediger herr / Marggrauē Casimir zc. vñ die andern seiner f. g. mituerwant / die Rechten Original vñnd hauptbrief obbeschribner gwält/aller ding vnuerfert/überantwort vñd zū handen gestelt/vñd wir sein f. g. auch irer gunst vñ freunt- schafft/auf jr begern/dargegen diß obeingeleibt abschufften/als für glaubwürdig Transsumpt vñnd fidimus hin außgeben behendigt/ vñd zū bekræfftigung der sachen mit fleiß geberē / die Erwürdigen/ Wolgebornen/Gestrengen/Edlen/vesten / Ersamen / weisen herzn/ Johann Abbt zū Kewn/herzn Sigmundñ von Dietrichstain/ Frey- herzn zū Hollnburg vñnd Vinckenstain zc. herzn Erhartten/herzn zū Polhaim/herzn Hannsen/ von Reichenburg / Hauptman zū Rain/ herzn Philipsen von Trautmanstorff / Bald Ritter / Cristoffen von Kågknitz/vñd W. Burgermeister / Richter vñd Räte der stat Grätz das sy ire Insigel für sich selbst/ vñ vns an disen brieff gehangen ha- ben/der wir die Andern vns also mit gebrauchen/Bescheen vñd ge- ben zū Grätz.

Dise vorangezaigte handlung/disputation vñd vergleichung der Copeyen/ ist also gehalten vñd Bescheen / an Mitwoch / Phingtag/ Freytag/vñd Sambstag / vñ an dem Sambstag zū Abend / Auch an dem Sonntag frū / hat ain Ersame Landschafft / Weylend Kayser Maximilian hochloblicher gedechtnus Begeen lassen / mit Vigilien beleichtungen / ämbtern vñnd Messen / souil man priester gehabt mögen/vñd vñder dem Seelambt/ist der benant Marggrauē/ auch die andern Comissarien/ sambt denen von der Landschafft zū opffer- gangen/wie zū solchem gehört.

Wie man zū der Erbhuldigung griffen hat.

An Montag vor Liechtmeß vmb Ainliff vñ / ist ain Landschafft auf das Landhaus beschiden vñd berufft worden / vñ seind die her- ren vñnd Landlewt/von dannen hinauff in die Burgt gangen/all- da von denen herzn Comissarien / in namen benanter vnser Aller- gnedigisten vñd gnedigsten Erbherzn vñnd Landsfürsten / phlicht anzünemen vñd hinwiderumb die Erbhuldigung zūthun.

Vñnd vngenerlich vmb drey vñ nach mittag/ seind die herzn Co- missarien / durch die obbenanten / Abbt zū sant Lamprecht / Graff Georgen von Montfort / herzn Caspern von Stubenberg / herzn Hannsen von Reichenburg/herzn Georgen von Herberstain/herzn

Wilhalm Schrat / Laßlaen vñ Ratmanstorff / vñ Wolffgangen von
Sawraw / in die Burgk belait / vñ haben alda auff dem Tanzhaus
genommen jr Stat / so jnen auf ainer Pün / dreyer Trit hoch / damit sy
von menigklich / auch von jnen all vmbstend gesehen wurden / ber
rayt / vñ vñden / hinten vñ oben mit tüchern bedeckt gewesen ist /
Nemlich / Erstlich Marggraf Casimier / darnach der von Nörsperg
Druchßas / vñ herr Simon von Phiert / vñ hat herr Georg Druch
ßas / mit dem kürzisten vernewt / jr beger an Mitwochen daruor bes
scheen / darneben angezaigt / obermelt vñderhandlung vñ vergleich
ung der sachen / vñ darauf die obbeschriben gewält / abermals sambt
jr / der Comissarien vorangezaigter verschreibung / offentlich verles
sen lassen / vñ fürrer der Erbhuldigung beger / wie vor.

Darauf hat der benant Landshauptman / herr Sigmund von Die
trichstain / Freyherr zc. antwort gethon / nachuolgender mainung /
Durchleuchtiger / Hochgeborner Fürst / Genediger herr / Wolgebo
rn / Edel / Gestreng / besonder günstig lieb herrn vñnd freünd / ain
Ersame Landschafft ist der sachen ingedenck / wie jr herr Georg
Druchßas / in ewer Rede gehört vñ verstanden seyt / vñnd Nemlich
hat die selb Landschafft / die Römisch vñ Hispanisch Königt . Ma
iestat / auch der selben Brüder Erzherzog Ferdinanden / als Erz
herzogen zu Osterreich / vñ Herzogen zu Steyer zc. von stundan /
nach absterben / weylend Kayser Maximilian hochloblicher ge
dächtnuß / ausser irer Maiestat Testament vñ letzten willens / für
jr Recht Natürlich Erbherren vñ Landsfürsten erkent / vñnd noch /
sein auch von hertzen ganz begirig / vñnd wolten nichts liebers se
hen / dann der selben irer allergnedigsten vñnd gnedigsten Erbherren
vñ Landsfürsten personlich / zukunfft / vñnd das jr Maiestat vñnd
f. G. genedigklich gerüchten / der selben irer Maiestat vñnd f. G.
hoffhaltung vñ wonung bey jnen zühaben / dieweil aber jr Königt.
Maiestat vñnd f. G. defmals mit so mercklichen geschäften belad
en / vñnd sonderlich in jren Königreichen Fürstenthümben vñ Lan
den / gegen der selben anstößern / glaubigen vñnd vnglaubigen tref
fenlich vñ vorturfftig fürschung züthun haben / Sy auch sonst auß
andern mer ansehlichen vrsachen / dise jre Erbland / defmals in ai
gen personen nit besüchen künden / so tregt ain Ersame Landschafft
an ewer f. G. lieb vñ frainschafft personen / besonder gut wolgefal
len / vñ so ferz nun ewer f. G. lieb vñ freüntschafft willens sein / die
Artickel / so der selben ewer f. G. lieb vñ freüntschafft in disen tagen
fürgehalten / beratschlagt vñ bewilligt sein / der selben maß züvol
ziehen /

ziehen vnd sonderlich den Ayd/ wie der ewern f. G. schriftlich angezaigt worden zůthün / darneben auch / die verschreibung von ewern f. G. lieb vnd freundschaft begert/ wie die verlesen ist / verfertigen/ vnd dartzů die andern Copeyen aufzůrichten vnd zůverfertigen/ verfügen wöllen/ als dann / wiewol die benannten vnser aller gnedigst vnd gnedigst Erbherzn vnd Landtsfürsten/ obermelte pblight selbst leiblich thün hetten sollen/ wie dann solchs ainer Landschafft freyhait klärlich aufweysen / Auch von ainem Fürsten auff den andern bestat/ vnd also von alter herkomen ist/ yedoch in ansehung ob erzelter eehafft/ auch mer genanten vnsern Aller gnedigsten vnd gnedigsten Erbherzn/ zů vnderthenigem gefallen vnnnd auff ewer f. G. lieb vnd freundschaft/ genedig vnd vleissig ansinnen/ Beger vnd bitte/ ist die gemelt Landschafft/ doch in bedacht angezaigter freyhaiten/ nit auß schulden/ vrpütig vnnnd willig/ den selben vnsern Allergnedigsten vnd gnedigsten Erbherzn vnnnd Landtsfürsten/ die Erbhuldigung/ wie dann ewer f. G. lieb vnd freundschaft begeren/ gehorsamlich zůthün/ mit dem Protestation/ das jnen solch jr vnderthenig gehorsam / künfftigklich an berürten jren freyhaiten / altem herkomen vnd gebrauch / vnuerlezlich / vnnnd on allen schaden sein solle/ wöllen sich auch damit benanter Römischer vnnnd Hispanischer Königt. Maiestat/ vnd der selben Brüder Erzherzog Ferdinanden/ jrer Allergnedigsten vnd gnedigsten Erbherzn vnd Landtsfürsten in aller vnderthenigkait vnd diemütigist beuolhen haben.

Vnd als die herzn Comissarien solch yezobermelt Artickel zůvolziehen / willig vnnnd vrpütig geweest sein / hat jnen der herz Landshauptman / des Ayds fürhaltung / ab ainer zedel vorgelesen / Also/ Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst 2c. Ist oben nach lengs einzogen. fo. XIII.

Darnach haben die herzn Comissarien mit aufgehalten fingern/ dem Landshauptman nachgesprochen vnnnd geschworn mit denen worten/ Als vns yez vorgelesen ist 2c. Ist oben auch nach lengs geschriben. fo. XIII.

Hinwiderumb haben die herzn Comissarien durch herzn Georgen Druchsās/ von ainer Landschafft den Ayd vñ pblight erhaischer / wie vor / vnnnd als sydes willig geweest / hat derselb herz Georg Druchsās / jnen denselben Ayd auch vorgelesen / vnd die von Prelaten nach jrer gewonhait / die gerecht hand auff die Tencck brust gehalten/

halten/vnd sunst menigklich mit aufgereckten fingern nach gesprochen vnd geschworn/Also.

Wir gemaine Landschafft etc. Wie dann diser ayd oben auch nach lengs geschriben steet.fol.XIIII.

Nach yetzermelter Aydspflicht/haben sich die herren Comissarien durch herren Georgen Druchsäß/ solcher vnnnderthäniger gehorsam vleissig bedanckt/mit erbietung / ain Landtschafft deshalb bey Königt. Maiestat vnd der selben Brüder / mit dem besten zu beräumen/vngezweyffelt jr Königt. Maiestat/vnnd S. G. wurden sollichts in allen gnaden erkennen.

Wie der Offitier glübt vnnd pflicht widerumb vernewt worden.

Nachmals hat herr Georg Druchsäß angezaigt/ der Durchleuchtig hochgeborn Fürst vnd herr/Marggraff Casimir/ auch annder/ sein mituerordent Comissarien vnd Er/wöllen obermelter Römischer vnd Hispanischer Königt. Maiestat/vnd der selben Brüder Erzherzog Ferdinands / vnser Allergnedigsten vnnd gnedigsten herren Hauptman/verweser/vnd all ander Offitier vnd Amptleut/so/wie obftet/inn anfang diß Landtags / ihrer gelübt ledig gezelt worden/mit derselben irer vorgethonen glübt vnd pflicht / widerumben bestrickt vnd verbunden haben/Also/das sy vnd jr yeder besonder / in aller maß wie vor/ seinem Ampt trewlich warten / vnnd alles das handeln solle/das jr yeder solcher seiner vorgethonen pflicht nach zuthun schuldig sey.

Weiter / nach dem gemaine Landschafft bey Römischer vnd Hispanischer König. Maiestat/vnd der selben Brüder Erzherzog Ferdinanden schwärlich hinangeben/ vnnd versagt sein/wie dann zum thail auß irer Königtlichen Maiestat abschied / der Landbotschafften/wie obftet/ gegeben/ klärlich erscheint / hat der benannt Landshauptman/dieselb Landschafft entschuldigt/ welche entschuldigung hernach sonderlich nach lengs geschriben ist. fo. XXIII.

Nach yetzgemelter entschuldigung / haben die herren Comissarien durch herren Georgen Druchsäß anzaigen lassen/Sy haben solch entschuldigung vast gern gehört/wöllen die auch der Römischen vnnd Hispanischen Königt. Maiestat. vnd der selben Brüder/ Erzherzog
Ferd.

Ferdinanden/mit dem besten anzaigen/ vnd vngeweißelt/ werden
 jr Königl. Maieſtat vnnnd F. G. der ſelben ganz wol züſriden/ auch
 daran gnedig vnnnd güt gefallen tragen / vnnnd damit ſy ſolchen be-
 richt/ deſt gründlicher thün möchten/ wär jr beger / ihnen yetz ober-
 melte red der entſchuldigung/ inn ſchrift züüberantworten / das iſt
 auch alſo beſchehen.

Der benant herz Landſhauptman/ hat auch in namen gedachter
 Landſchaft/ denen herin Comiſſarien/ des gnedigen / gnnſtlichen/
 vnd freündlichen erpieten / beſonder vleiffigen danck ſagt/ mit er-
 pietung ſolchs geſliſſen/ willig vnd freüntlich züuerdienen/ vnnnd zü-
 leſt haben die Trometer mit freuden aufgeblaſen/ vnd ſeind die her-
 ren Comiſſarien ſampt den herin vnd Landtleuten inn die Kirchen
 gangen/ da hat man geſungen das lobgeſang. Te deum laudamus.

Vnnnd nach dem ſelben geſang/ hat der Landſhauptman die her-
 ren Comiſſarien/ zü ſampt den Fürſten vnd herin/ ſo mit ime allda/
 geweſt/ auch etwa mer von der Landſchaft / zü ſich in die Purg er-
 beten vnd ernordert/ vnd daſelbs ain Tanz auch darnach das nacht
 mal vnd ain Erlich pancket gehalten.

Hernach folget gemainer Landſchaft entſchul-
 digung/ dñch den herin Landtſhauptman/ Auff
 obermelt hinangeben/ vordem Herrn Comiſſarien beſchehen/ Alſo Lautend.

Durchleüchtiger Hochgeborner Fürſt / gnediger herz / Wolge-
 born/ Edel/ Geſtreng/ beſonder gnnſtig lieb herin vnnnd güt freündt/
 ain Erſame Landſchaft diß Fürſtenthümbs Steyer/ iſt bericht/ wie
 ain gemain gerüch vnd geſchray/ nicht allain in dem hailigen Reich/
 ſonder auch in dem Niderlande/ vnnnd baiden vnſer Allergnedigſten
 vnd gnedigſten Erbherin vnnnd Landesfürſten/ der Römischen vnnnd
 Hiſpaniſchen König. Maieſtat/ vnnnd derſelben Brüder Erzhertzo-
 gen Ferdinands/ vnd an ander Fürſten höſe erholen / vnd irer Kün-
 niglichen Maieſtat vnd F. G. eingebildet ſey / als ſolten diſe Nider-
 öſterreichiſchen Lande / nach weylend Römischer Kayſer. Maieſ-
 tat hochlöblicher gedächtnuß / tödtlichen abgang / wider yetzge-
 melt vnſer Allergnedigſt vnd gnedigſt jung Erbherin vnd Lands-
 fürſten ain Büntnuß gemacht / ſich auch auß aigem gwalt aller ihrer
 Königl.

Künigk. Maieſtat vnd f. G. Regalia/Jurisdiction/ämpter vñ Ca-
mergüts vnderſtanden / vnd das allt Regiment zñ Wien zñ entſez-
en vnd zñuerkeren/ vnderſtanden haben ic. Welches geruch ain Er-
ſame Landſchaft dits Fürſtenthümb Steyr/ſampt mir/als Lands-
hauptman/nit wenig beherzigt vnd beſchwärt/ Nemlich / das ain
Landſchaft vnd ich / dermaſſen mit vngrund vñnd vnuerſchuldet/
in die Künigk. Maieſtat vñnd der ſelben Brüder getragen ſein / wie
dañ ſolchs zum tail in der antwort/ſo der Landſchaft Botſchaften
in Hispania gegeben/ klärlich erſcheinet.

Gnediger Fürſt/ auch ihr mein günſtig herzn vnd freündt/ damit
aber ewer f. G. gunſt vnd freündſchaft gemelter Landſchaft/ vnd
mein gegründt vñnd warhaſtig entſchuldigung/ auch diſer ſach ai-
gentlichen bericht empfaſhen / hat es die geſtalt / als yezo jungſt vor
Weichnechten jar verſchienen / Weylend die Römisch Kayſer. Ma-
ieſtat hochlöblicher gedächtnuß zñ Wellß vnd Linz im Land ob der
Enns geweſt/ hat mich ic Kay. Maieſtat/ durch drey ſchreiben ernſt-
lich an irer Maieſtat hoſ ernordert/ auch ich mich auff Vinckenſtein
erhebt/ vnd ains tails wegs geritten/ iſt mir layder der betrübt kläg-
lich val/ das ic Maieſtat der ſelben leben / auff diſer welt beſchloſſen
hete/ vnder augen verkündt vnd zñ wiſſen gethon/ darauff ich dann
nichts nuzers erdencken kunden/ daß das mir gezeiten vnd gepüren
wölte/ mich fürderlich allher in ditz Fürſtenthümb vnd Lande/ mei-
ner verwaltung vñnd Hauptmanſchaft/ ſo mir in leben gedachter
Kayſer. Maieſtat vertraut vnd beſolhen worden/ zñuerfügen/ vnd
allda mit vnd bey ainer Landſchaft/ güt fürſehung fürzunemen/ vñ
zñbetrachten/ hab alſo in Eyl/ bey tag vnd nacht alher poſtiert/ vnd
gedachte Landſchaft/ ſo des angezaigten laidigen vals / gemelter
Kay. Maieſtat abſterbens/ zñm tail vor güt wiſſen gehabt / auff irer
Maieſtat Landtagsbrieff/ noch in irer Maieſtat leben auß gangen/
in verſamblung gefunden / vnd fürter ſampt ainer Landſchaft/ auß
das aller vleiffigſt vnd trewlichſt beratschlagt vnd gehandelt / was
nun nach ſolchem erſchrockenlichem vnd laidigem vall/ zñthün vnd
fürzunemen wär / das für vnſer allergnedigſt vnd gnedigſt Erbher-
ren vñnd Landſfürſten / auch der ſelben Land vñnd leüt/ am beſten
vnd nüzlichſten geſehen wurde/ vñnd nach etwo mehr handlungen
vñ betrachtungen/ bin ich von gedachter Landſchaft erſucht vñ ge-
beten/ in bedacht/ das ich jnen/ von weylend Kay. Maieſtat / als ihr
Landshauptman fürgeſetzt wäre/ noch in aller maſſen / wie in leben
Kay. Maieſtat/ in der Regierung zñbeleiben/ vnd nach dem ich mich
des auß

des auß dem gnedigsten vertrauen / so jr Kayser. Maiestat in mich
 gesetzt / vnd mir solch Haußmanschaft beuolhen haben / meiner
 phlicht nach / desmals nit entschlagen mögen / hab ich jr/der Landt-
 schafft fleissig ansinnen nit abschlagen künden / vnnnd darauff an die
 Landschafft / irem vertrauen nach / so sy in mich gesetzt / begert / mir
 als ainem jungen vnuerstendigen inn disem villaidigen fall / etlich
 LandKät züzüordnen / so mit vnnnd neben mir handelten / was dann
 die noturfft ernorden wurde / das sy dann also bewilligten / aber sy
 wolten die selben LandKäte selbst nit benennen / sonder setzten das
 in meinen willen / die züerkiesen / Also hab ich jr Etlich / vnd mehrers
 tails die / so vormals der Kay. Maiestat geschworn LandKäte ge-
 weest / auch in irer Maiestat Käten gebraucht worden / zü mir ernor-
 dert / die täglichen fürfallenden sachen / sambt mir / der noturfft nach
 zübedencken vnd züberatschlagen / vns hat auch ain Landschafft ai-
 nen gwalt auffgericht vnnnd geben / alles das / so für vnser allergne-
 digst vnd gnedigst Erbherm vnd Landsfürsten sey / zühandlen / vnd
 nemlich der selben Camergüt vnd anders / so die Kayser. Maiestat
 verlassen / züuerwaren vnd züarrestiern / bis auf weiter irer Künigt.
 Maiestat vnd f. G. beuelch oder zükunfft.

Kürtzlich darnach ist abermals ain Landschafft / auf ainen Land
 tag alher beschriben / vnd auff mein begern noch ain merer außschuß
 als mit vier vndzwainzig treffenlichen personen vnd Landtleuten
 erkiet vnd fürgenomen / also / was mir vnd den vorangezaigten mei-
 nen mituerordneten züschwär sein wurde / das wir die selben vier-
 undzwainzig / oder etlich auß jnen züeruordern / vnd mit irem Rath
 zühandlen haben sollen / Es sein auch desmals ettlich personen für-
 genommen / gen Pruck an die Mür / dahin der andern Nider vnd Ob-
 erösterreichischen Lande gesanten auch komen / vnd geschickt worden
 die selben sein mit Instruction vnd Credenz abgefertigt / Nem-
 lich / das sie nichts anders handlen noch fürnemen sollen / dann was
 für die gedachten vnser Allergnedigst vnd gnedigst Erbherm vnnnd
 Landsfürsten vnd Lande vnd Leut am nützlichsten geschehen wur-
 de / vnnnd sonderbar / ob der Land ainem oder mehr / ainicherlay ein-
 zug / vberfall / oder angriff / von iren widerwertigen vnd anstößern /
 glaubigen oder vnglaubigen züstünde / wie ain Landt dem andern
 zühilff vnd rettung kommen sol / damit sy bey gemelten vnsern rech-
 ten natürlichen Erbherm vnd Landsfürsten / vnd bey dem loblichen
 hauß Österreich vnzerütt bleiben möchten / das sy auch darneben be-
 rathschlagen sollen / wölcher massen ain Porschafft von allen Lan-
 den /

den / zů benanten vnsern Allergnedigsten vnnnd gnedigsten Erbherr
ren vnd Landsfürsten geschickt vnd abgefertigt werden / vnd was
weg oder strassen / die selb ziehen solle / wie dann solchs alles getreuz
wer güter mainung / vnd warlich nicht anders / dann wie ich gehört /
bescheen / Es ist auch daselbs zů Brugk yezberürter vnnnd ander not
turfft halben / ain Libell auffgericht / wie ewr f. G. vnd gunst hiene
ben hören / vnnnd darauff lauter abnemen vnnnd befinden mögen / das
gar kainerlay bündtnuß gemacht / noch ainerlay Tractiert / gehan
delt / noch beschlossen ist / das wider die gemelt Künigklich Maiestat
vnnnd der selben Brüder wäre / oder sein möchte / Es ist auch solch
handlung von stundan benanter Römischer vnd Hispanischer Kün
nig. Maiestat / vnd denen / so des alten Regiments parthey gewesen
sein / in die Newstat zůgeschickt / vnd nit verhalten worden.

Zum andern Belangendt die Regalia / als solte man sich der ge
braucht haben / wirdet sich warlich nicht erfinden / das sich ain Land
schafft ainicherlay Gaislicher oder Weltlicher Lehenschafft vnder
standen / sonder die / so mittler zeit ledig oder vellig worden / seind
allain denen / so deshalb von Künigk. Maiestat beuelch / fürbracht
vnnnd sunst niemands eingewurt noch zůgestellt / Es seind auch
meins bedunckens / der selben Lehen mitler zeit / vber zway nit gefal
len / noch mitler zeit vber das blüt gericht / als die notturfft gröflich
eruordert hette / sonder es ligen auff disen tag / meus bedunckens / in
die dreühundert Obelthäter inn disem Landt gefangen / so hat sich
auch der Künigk. Maiestat / vnnnd der selben Brüder Wildpan / nie
mandts angemast / sonnder als bald nach der Kayser. Maiestat ab
sterben / ist durch ain Landschafft fürgenommen vnd beschlossen / ernst
lich darob zůhalten / wie dan bescheen / ob aber yemandts darwider
gehandelt het / so ist doch solchs ainer Landschafft vnwissendt / vnd
on zweiffel werden es dieselben zů seiner zeit / wolwissen zůuerant
worten / wie sich dann gebüret.

Item zům dritten / der Jurisdiction halben / zaigich Ewer f. G.
gunst vnd freündschafft an / das alle vnnnd yede / nider vnnnd hoch ge
richt / in disem Fürstenthumb Steyer / seydt Kay. Maiestat absterben
bis her / iren anstand gehabt / vnd ist in disem fall nichts anders / dan
allain / was zů verhütung merer auffrür im Lande / vnd zů güter ai
nigkait dienstlich gewest / gülich gehandelt / was aber nicht vertragen
hat mügen werden / das ist auff das künfftig Landsrecht geschoben
vnd angestellt / vnnnd wiewol ich mich meus bedunckens / solcher
Juris

Jurisdiction vnnnd Regierung / auf den sonndern beuelch / so mir die
 Römisch vnd Hispanisch Künigk. Maiestat / bald nach abgang ge-
 dachter Kayser. Maiestat gethon / gleichwol gebrauchen het mü-
 gen / in massen / wie ich in Kay. Maiestat lebē gethon hab / yedoch ist
 mitler zeit nicht anders / dann wie obsteet / gehandelt / auch auß der
 vsach zum tail vnderlassen / das villeicht solichs ainer Landschafft
 freyhaiten widerwertig gewesen wär / auß vsach / das die Künigk.
 Maiestat vnd der selben Brüder / jr / der Landschafft noch nicht ge-
 schworn / noch ain Landschafft jnen / die Erbphlicht gethon haben.

Zum vierdten / als die Land beschuldigt werden / wie sy sich Kün-
 nigk. Maiestat / vnnnd der selben Brüder Erzherzog Ferdinanden
 ämpter vnd Camergüts vnderstanden / vnd eingezogen haben sol-
 len / Gib ich Ewer f. G. gunst vnd freündtschafft zū erkennen / Als
 weylend die Kay. Maiestat hochloblicher gedechtnuß / mit tod ver-
 schiden gewest / hat ain Landschafft all Ambtleüt erfordert / vnd sy
 zū Künigk. Maiestat vnnnd derselben Brüder Erzherzogen Ferdi-
 nands handen / biß auff jren weitem beuelch / in phlicht genomen /
 vnd die Remanents Arrestiert / wie dann solchs der selben zeit in ab-
 wesen benanter Römischen vnnnd Hispanischen Künigk. Maiestat /
 vnd der selben Brüder / Niemand's paser zūthun gebürt hat / als jrer
 Maiestat vnd f. G. getrewen Landschafft / vnnnd mir / als jrer Kün-
 nigk. Maiestat vnd Fürstlichñ gnaden Landshauptman / So wirdt
 es sich mit kainem grund befinden / das ain Landschafft vnnnd ich /
 ainicherlay aigen nutz oder genieß darinn gesücht haben / sonder wir
 heten anfangs leyden mügen / vnd gern gesehen / das jr Künigkliche
 Maiestat der selben Ambtleüt selbst in phlicht nemen het lassen /
 das man aber der handlung lieber vertragen gewest wäre / mögen
 Ewer f. G. gunst vnnnd freündtschafft abnemen / auß dem / als bald
 die Künigk. Maiestat ainer Landschafft derhalben geschriben / vnd
 begert haben / solch phlicht abzūstellen / ist dem selben beger / von
 stundan gehorsamlich volg gethon / vñ die bemelten Ambtleüt / jrer
 gethonen glübt vnd phlicht vnuerzogenlich / widerumb gemüßigt
 vnd ledig zelt / wie man dan die erst stund gleich so gern gethon het /
 wo nur yemand's mit gnügsamen gwalt komen wäre / damit auch
 noch lewtrere abzūnemen sey / das man darinn kainen aigen nutz ge-
 sücht / So haben ewer f. G. gunst vnd freündtschafft hieneben ainen
 außzug / zūuernemen / alles einnemens vnnnd aufgebens / seyð abley-
 bung Kay. Maiestat / durch den Vitzthumb gehandelt / vnnnd das / so
 die zeit her / auf die Regierung gangen / laufft sich vngewerlich auff

Sechshundert/Achtvndfünffzig gulden Keimisch/ das übrig hat ain
Landschafft über sich genomen/wiewol die Königl. Maiestat das/
so also über ain Landschafft gangen ist / auch schuldig war zubeza-
len/so ferz aber die Königl. Maiestat vnd der selben Brüder/der ob-
berürten Sechshundert/ Achtvndfünffzig gulden Keimisch beschwa-
rung tragen/ist ain Landschafft vrpütig/ die selben auch zubezalen/
aber meins Bedunckens / acht ich dafür / wo solche ämster. / in an-
dern händen gestanden / das auf ain person villeicht mer/dann auff
dise ganze Regierung die zeit gangen möcht sein/vnd ist in warhait
ainer Landschafft noch mein/als ires Landshauptman gemüt/vñ
gedenckens nie gewesen / vnnnd noch nit/mit dem wenigsten in dem
vnd andern/ wider die Königl. Maiestat/ noch der selben Brüder/
als jr Recht natürlich Erbherren vnd Landsfürsten zuthun / sonder
sich als gehorsam / getrew vnnnd fromb Landleüt/vngesparks leißs
vnd güts zühaltten/als sich dann yezo in diser handlung/der Erbhu-
ldigung halben/wol erzaigt hat/Ain Landschafft vnd ich/ sein auch
der vnderthenigñ züuersicht / wo dise vnser handlung/der Königl.
Maiestat vnnnd der selben Brüder mit gutem grund angezaigt vnd
fürtragen/werden / jr Königl. Maiestat vnd F. G. solchs sonnder
zweyfel/gnediger mainung vnd gefallen annemen.

Zum fünfften/als ain Landschafft in obberürten geruch anzaigt
sein/als solten sy das alt Regiment entsetzt vnd verkeret haben/dar-
in beschicht jnen abermals ganz vnrecht / dann sy das nye entsetzt
noch verkeret haben / sein des auch von jnen nicht bezigen / das mö-
gen ewer F. G. gunst vnd freüntschafft verstecken vnd klärlich abne-
men/auf den schreyben/so das gedacht Regiment diser Landschafft
vnnnd irem auffschuß / vnder andern gethon haben/wie dann zü ende
diser entschuldigung anzaigt wirdet / aber war ist / ob gleich yezem-
elt Regiment ainicherlay beuelch außgeen lassen / vnnnd ain Land-
schafft die selben beuelch annemen wollen / so het dasselb mir / als
Landshauptman zuthun nit gepürt/auf vrsachen/die Kay. Maie-
stat hochloblicher gedechtnuß/hat nit wollen/das ich auf yezermel-
tes Regiment/ainicherlay auffsehen haben/ oder jnen in ainicherlay
weyse verphlicht sein solle / wie dann das die verschreybung mir der
Hauptmanschafft halben gegeben / klärlich außweyset / Auch sunst
ander/so bey aufrichtig yezermelter verschreybung gewest/ gut wis-
sen tragen/ vnd nemlich bin ich nach vermügen der selben verschrei-
bung / allain irer Kay. Maiestat/vnnnd nachmals der selben Erben/
meinen Allergnedigsten vnd gnedigsten herren verschriben vnd ver-
phlicht/

phlicht/vnd sonst nyemands/was mir aber züschwår für siele/dar-
 in solte ich irer Maiestat Landsrät vnd Landleüt zü mir erfordern/
 vnd nach irem Rat darinn handeln/ was mir aber darüber noch zü-
 schwår wår/das selb soll ich allzeit an jr Kay. Maiestat selbs lang-
 en lassen/ So wirdet auch in ainem schreyben von benantem Regi-
 ment an vns/die von Steyer außgangen/ klärlich befunden/das sy
 mer in Appellation sachen/dañ sunst mit denen von Steyer zühand-
 len gehabt haben/dartzü ob ainer Landschafft oder mir gleich von
 yetzermeltem Regiment/ ainicherlay beuelch oder schreiben zükomen
 wåren/ so hat man solchs in ansehung vnser phlicht nit wol anne-
 men künden/ Es het dañ die Künigk. Maiestat mergemelter Land-
 schafft oder mir deshalb sonderlich geschriben/ Dem allem nach/ ist
 an ewer F. G. gonst vnnd freüntschafft gedachter Landschafft/des
 Fürstenthumbs Steyer/meiner verwaltung vnd mein hoch vleissig
 bitten/dieselben ewer F. G. gonst vnnd fraintschafft/wöllen ober-
 meltem vnwarhafften geruch/ wo den selbñ das yendert fürkomen
 oder angetragen wår/ oder noch fürkome/ auß yetz obangezaigten
 redlichen vsachen/ kainen glauben geben/ noch darein verhängen/
 sonder vns gegen menigklich/ biß auff vnser entschuldigung/ gene-
 digklich vnnd freüntlich verantwurten/ auch dise warhafftige ent-
 schuldigung/ an die mergemelt Römisch vnnd Hispanisch Künigk.
 Maiestat/vnd derselben Brüder Erzherzog Ferdinanden vnd irer
 Kñ. Maie. vn̄ F. G. Stathalter/ Regenten vn̄ Räte des obristen Re-
 giments/mit pestem sūg/zū sūgklicher zeit/ gelangen lassen/ mit ein-
 bildung sölchen vngegründten/ vnwarhafften geruch/kain glauben
 zugeben/ darneben ain Landschafft vnd mich/ irer Künigk. Maie-
 stat vnd F. G. als vnsern allergnedigsten vnd gnedigsten Erbherren
 vnd Landsfürsten vnderthenigklich beuelhen/ ain Landschafft vn̄
 ich/wöllen auch hiemit offentlich Protestiert/bezeugt/vnnd vns vor
 behalten haben/ob wir yetzo oder hinsfür/ die jhenen/ ain oder mer/
 von denen solich vngegründt vnnd vnwarhafft geruch entsprun-
 gen/oder die vns also bey Künigk. Maiestat vnd der selben Brüder
 angezaigt heten/ das wir solichs gegen den oder den selben/ vnser
 noturfft nach/ dermassen/vnd wie sich gebürt/ anndten vnd verant-
 wurten wöllen/das menigklich vnser vnschuld erkennen vnd befin-
 den solle/das vns daran vnrecht beschehen ist/ Ain Landschafft vn̄
 ich wöllen auch solichs vmb Ewer F. G. gonst vnnd freüntschafft/
 allzeit geflissen willig vnd gern verdienen.

**Das Bruckerisch Libell / darnon in verzei-
ter entschuldigung/meldung beschicht/Laut
wie hernach volgt.**

Nach dem laidigen fall/weylend Römischer Kay. Maiestat 2c. vn-
fers Allergnedigsten herin hochloblicher gedächtnus / tödtlichen ab-
gangs/haben sich die Niderösterreichischñ Lande/ sambt der Fürst-
lichen Graffschafft Tirol/ ainer gemainen besamblung / gen Bruck
an die Nür vergleicht / vnnnd sich allda durch jr auffschuß ainhellig-
lich eingelassen / bewilligt vnnnd entschlossen / zwischen inen ain
freüntlich vnd Brüderlich verainigung vnd verstantnus aufzürich-
ten / züschiessen/ vnnnd weg fürzunemen/wie ain Land dem andern
in nöten zühilff komen sol / damit die durchleüchtigsten / vnser gne-
digst recht natürlich Erbherin vnd Landsfürsten König Carl von
Hispania / vnd Erzherzog Ferdinand gebrüder/bey disen Landen
vnd hinwiderumb die Land bey iren Königlichen vn̄ F. G. bis auf
irer gnaden zukunfft vnd weyter fürsehung vnzerrent/vnd vnbele-
stigt bleiben mügen/wie dann hernach volgt.

Erstlich haben sich die von Osterreich vnder vnd ob der Enns ein-
gelassen vnnnd bewilligt/vnder inen ain Rüstung anzüschiessen/auff
zürichten vnd zühalten/in massen/die Libell / jungst zū Insprug auf-
gangen / klärlich außweisen / doch wollen sy sich damit in die selben
Libell nichts eingelassen/noch daran was abgeschlagen haben.

Vnd wiewol sich die gesanten von Osterreich ob der Enns nit an-
nemen wollen/jr gült alda anzüsagen / oder einzulegen / yedoch ha-
ben sy bewilligt / das sy in sollicher Rüstung / gleich halb souil / als
der von Osterreich vnder der Enns anschlag bringt/ halten wollen/
Nemlich also / wo die von Osterreich vnder der Enns zway phärd/
vnd vier füßknecht halten werden/das sy/die ob der Enns / als oft
ain phärd vnd zwen füßknecht halten / vnnnd neben inen/denen von
Osterreich vnder der Enns/auf des obristen Veldhauptman aufpot
vnd ernorden allzeit gehorsamlich auffsein / vnnnd anziehen wollen/
wie dann zū sollichem gehört vnd sich gepüren will.

Solichs ist inen / denen von Osterreich ob der Enns/diser zeit als
so vergünt vnnnd zūgelassen / mit dem anhang/ ob sy bey inen befün-
den / das obermelt jr Rüstung der gült nach züraiten / ain merers
bringen wurde / das sy solich merung auch treulich erstatten vnnnd
solich

solich vergünnen vnd bewilligen denen Landen zu allen tailen keinen neuen eingang / nachtail noch schaden geperen solle / in kein weys.

So haben sich die auffschus des Fürstenthumbs Steyer eingelassen vnd erpotten / den Artickel obberürtes Libels / souil die Küftung vnd verainigung der Uider vñ Oberösterreichischen Land betrifft / mit allen sein Puncten vñnd Artickeln daran hangend / zuuolziehen vnd nachzügeen / bis auf zukunfft vnd weiter fürsehung / benannter vnser gnedigsten Erbherren vnd Landsfürsten / vñnd mit dem vorgeeding vñnd Protestation / das sy damit in die andern Artickel des selben Libels / nach dem das ihen / so dargegen bewilligt / nicht volzogen / auch sy nit wissen / was gemüts die benannten vnser gnedigst herren darin sein / nicht bewilligt / noch daran was abgeschlagen / sonnder die selben anndern Artickel / ires tails angestellt wöllen haben / bis auf benanter vnserer gnedigsten Erbherren obermelt zukunfft / vñnd weyter fürsehung der selben / oder auf eigentlich erkundung / was iher Königlich vñnd Fürstlichen gnaden willen vñ mainung darin seye / alsdann werde sich ain Ersame Landschafft daselbst in Steyer / on allen zweyfel vnuerweisslich darinn halten / darzu mit dem vorbehalt / wo die Libell von benannten vnsern gnedigsten Erbherren / vnd denen benannten Landschafften angenommen wurden / was dan mitler zeit / nach inhalt berürtes Artickels volbracht wäre / das solichs ainer Landschafft in Steyer / souil jnen ires tails gepüret / in gänzlicher volziehung des selben Libels aufgehebt vnd abgezogen werden solle.

Mer haben die gesanten des Erzherzogthumbs Kärnten angezaigt das sy jr noturfft nach / in denen berürten Inspruckerischen libelln / wie die selben aufgericht / besigelt / vnd verfertigt worden / neben vnd mit allen andern Erblanden beleiben / vñnd darauf nit geen wöllen / sich des auch also gegen den Aufschussen der andern Land angepotten / Hinwiderumb haben der anndern Land Aufschuß bewilligt / sy / die von Kärnten / zwischen hinnen vñnd Urbanischierist wissen zumachen / was ires gemüts in solchen libelln sein wölle.

So haben die gesanten von Crain / darin auf der von Steyer obermelt bewilligen zügelender.

Weyter seind die gesanten der Fürstlichen Graffschafft Tiroll gehört / mit denen worten / wiewol die Ständ der selben Fürstlichen

Grasschafft / nit grüntlich wissen getragen / was auf disem fürge-
nomen tag alhie gehandelt werden sol / yedoch haben sy auß freünt-
licher güter mainung / vnd vmb nachuolgender vrsach willen / vns
zü eüch abgefertigt / vnd vns beuolhen / alles das verhelffen zured-
en / zü ratschlagen vnd fürzunehmen / das baiden vnsern gnedigsten
herren König Carln von Hispanien / vnd König Ferdinand auch
der selben Landen vnd lewten zü ere / nutz vnnnd wolhart Raichet /
auch zü volziehung vnnnd hanthabung der ordnungen in nachstuer-
gangen jar / innhalt der Libell zü Inspruck zwischen der Land Be-
schlossen / aufgericht vnd versigelt dienet / dan Ersame Landschafft
der Fürstlichen Grasschafft Tirol / ist vrpütig vnnnd willig / solicher
ordnung zügeleben vnd nachzükomen / vnd wiewol dem Regiment
in denen vordern Oberösterreichischen Landen geschriben / das sy
nach dem laidigen abgang der Kayser. Maiestat hochloblicher ge-
dechnus / in irer verwaltung auch Landtag halten sollen / So ist
doch von jnen nit antwort komen / deshalb sy auch zü disem tag kein
Potschafft schicken mögen / vnd zügedencken / das villeicht die ster-
bendenleüß / an den selben orten schwärlich Regiern / des verzugs
ain vrsach sein möchten / so ferz aber noch in ainer kütz von den sel-
ben vordern Landen beschaid komen wurde / so sol das selb den Ni-
derösterreichischen landen / auch nit verhalten werdñ / Als aber yetz
obermelten der von Tirol gesantten / der andern Aufschus gemüt /
von wegen obermelter ordnung angezaigt worden / haben sy sich
weyter hören lassen / Sy wären auch der mainung gewesen / wie die
von Kärnten / aber dieweil die andern Land nit entlich in die Libell
bewilligen / wolten sy jnen darinn / die wal auch fürgesetzt haben.

Derz er haben die von Kärnten ermeldet / wiewol sy sich verse-
hen hetten / die andern Land solten jnen auff obberürt zeit entlich an-
gezaigt haben / ob sy in denen berürten Libelln beleiben wollen oder
nit / Aber so es yedie mainung hete / wie vernomen wäre / wolten sy
der andern Land gemüt erwarten / vnd der wissen emphaben / aber
jnen dargegen vorbehalten haben / ob jnen auff solch wissen mach-
ung hinwiderumb / ainigerlay antwurt not sein wurde / die irer no-
turfft nach / züthün / wie jnen dann solichs fügen wölle.

Vnd auß solich obberürt bewilligt Küftung / vnd brüderlich ver-
ainigung / haben sich die angezaigten Aufschus ainhelligklich ent-
schlossen / vnd in krafft irer gwalt / damit sy von denen Landschaff-
ten anhaims abgefertigt worden anainander zügesagt vnnnd ver-
sprochen /

prochen / ob das loblich hauß Osterreich in denen Nidern / Obern / oder vordern Landen / so ferz die selben vordern Lande / auch in yezberürter Rüstung beleyben / vnd sollichs denen andern Landen zwischen hin vnd Urban zûschreiben wurden / von iren anstößern oder widerwertigen / yendert an ainem oder mehr orten / von gläubigen oder vngläubigen angriffen / übersallen / oder vberzogen wurden / das sy die Land darin veraintlich / freündtlich / vnd Brüderlich zûsamen setzen / vnd obangezaigter massen / mit getrewer hilff vnnd beystand anainander nit verlassen wöllen.

Item die Aufschuß der Niderösterreichischen Lande / haben auch darauff ainhelligklich von ainem obristen Veldhauptman geredt / also / nach dem benanten vnsern gnedigsten Erbherm vnd Landsfürsten gepüret inn solchen fällen / ainen obersten Veldhauptman / zûsetzen vnd zû vnderhalten / Vnnd aber jr Künigk. G. diser zeit denen Landen gar zûferz / vnnd die sach inn bedacht der angehenden seiner zeit kainen verzug noch bitte erleiden mag / so sollen die Aufschuß yeder für sich selbst anhaims / bey denen Landtschafften oder Landräten fürderlich erkunden / wer derselb obrist Veldhauptman sein soll / vn̄ fürter auff Montag nach Misericordia dñi / schierest yedes Land ainen gen Bruck an die Nür schicken / vnd sich alda jezberürtes oberisten Veldhauptmans / wie dann sollichs die maißt wal gehen wirdet / entlich vergleichen / den zû sich erfordern / vnd wie der vnderhalten werden soll / mit jme beschliessen.

Vnd weiter soll yezbenantem obristen Veldhauptman / befolhen werden / das er sich an ainem gelegen ort enthalt / vnd so es die notturfft ernordert / der Land / Landsueldhauptlew / zû sich ernordert / vnd als dan mit den selben seinen zûgeordneten / weiter Rathschlag vnd fürnemen / was zû hinlegung oder verhüttung obberürter angriff / einzug / oder vberfall / dienstlich sein wölle / vnd nemlich / das sy an allen orten / in denen Landen / die zeüghewser vnd geschütz zûbesehen bestellen / vnd weg fürnemen / damit all abgâng / mangel / vnd gebrechen / so daran befunden / souil mögklich / mit dem besten gewendet vnd erstatt werden / vnd güt fürsehung beschehe / dermassen / damit man all stund / so es die notturfft ernordert / mit solchem geschütze gefast vnd geschickt sein möge.

Item das er / der obrist Veldthauptman / sich mit Kuntschafftern / Zeügfmaistern / Püchsenmaistern / Propbandtmaistern / vnnd an
E iij dern

derndergleichen notturfftigen / geschickten personen fürsehe / vnnnd
samt seinen zugeordneten/allzeit sonnst all ander kriegssachen/ be-
nanntem haupß Osterreich / obligend mit höchstem vleiß fürnemen /
erweg/beratschlag/vnd denen Landen/sollich jr fürnemen vñ Rat-
schleg/sonil die noturfft ernordert / zeitlich zůschreib vnd verkünde/
damit sy sich zů yeder zeit darnach richten / vnnnd ob not sein wolte/
hinwiderumb vnderricht thůn mögen.

✠ Item die Land sollen auch vnuerzogenlich verordnen vnd bestel-
len/damit die obermelt Růstung/ in massen/ als obste/ vormals zů
Inspruck/durch der Land Ausschuß daruon geredt vnnnd beschlossen
ist/fürderlich angeschlagen/aigentlich beschriben/vnnnd die anzal ain-
nes yeden landts benannten obersten Veldhauptman/ mit dem aller-
fürderlichsten zůgeschickt werde/sich darnach zůrichten hab.

✠ Item die Vizdom inn denen Landen/sollen der Fürsten Camer-
gůt / mit pflicht ansagen / inn massen die herzn vnnnd Landtleut ge-
thon haben/ auch fürter gleichmessig Růstung darauff anschlagen
vnd zůhalten bestellen / vnd nemlich soll denen Pfandherzn/die ge-
bülich Růstung/wie andern aufgelegt/vnd durch sy gehalten wer-
den. Aber so es zů ainem anzug oder auff sein kommet / so sollen die
Vizdom von der verbar Stewr vnnnd Camergůt/die besöldung dar-
auff geben vnd bezalen/wie sich dann gebürt.

✠ Es ist auch fürgenomen/das man inn denen Niderösterreichsch-
en Landen/auff ainen Kayfigen geben soll/ainen Monat für sold vñ
schaden / Acht phund phenning / vnnnd ain Fußknecht / drey phund
phenning / Wo man aber den Oberösterreichischen Landen zů hilff
schicken müste/so soll man den Monat auff ain Kayfig pfárd geben
zehen pfund pfenning.

✠ Item all Toppelsold/sollen für person gerayt/vnd durch den obri-
sten Veldhauptman/ vnnnd sein zugeordent/ainem yeden Land maß
gegeben werden/wienil der selben Toppelsold / vnder ainem Fándl
nach gelegenhait der anzal sein soll.

✠ Von wegen der Tausent pfárd/ so die Niderösterreichischen Lan-
de / denen von Tyroll / oder vordern Landen / so es daran káme/zů
hilff schicken sollen / ist beratschlagt / das von nöten sein wölle/ das
die selben Niderösterreichischen Lande/ all jr gůlt vnd einkommen/
samt

samt der Fürsten Remanenz eigentlich beschreiben/ vnd dem obristen Veldthauptman vnnnd seinen zugeordneten zuschicken/ damit sy als dan fürter die obbermäkten Tausent pfart/ was in yedem Lande denen Fürsten/ auch denen herin vnd Landleuten/ darauf gebür/ an zuschlahen vnnnd zu schreiben wissen/ doch ist denen von Osterreich ob der Enns/ nach dem sich jr gesanten/ neben andern/ wie vernomen/ nit einlassen künden/ ob beschribner mainung zugelassen vnd vergünt/ das sy ihr gült ditz mals nit beschreiben/ noch anzaigen mögen/ Aber nemlich sollen sie neben denen von Osterreich/ vnder der Enns/ wie vernomen/ halb souil Rüstung halten/ vnd vollziehen in massen/ sy sich des/ als obsteet/ Bewilligt vnd eingelassen haben.

Fürter sein die Aufschuß entschlossen/ zu benannten vnsern gnedigsten Erbherin vnd Landsfürsten/ ain Pottschaft zuschicken/ vnd yedes Land/ die ihren anhaims mit gelübt zuuerstricken/ das sy bey denen Fürsten nichts anders handeln wollen/ dann was ihnen die instruction/ inen deshalben gegeben/ auslegt/ die selben Pottschaften/ von allen vnnnd yeden Osterreichischen Landen/ sollen sich vnnnd ire diener/ in schwarz beklaiden/ vnd nemlich die Pottschaften selbst an gebürlichen orten/ ihr klagekappen/ wie zu solchem gehört/ haben vnnnd tragen/ doch sollen sie von dem Regiment zu Innspruck/ Beschaids erwarten/ welchen weg sy fürnemen/ auch wo vnnnd an was tag sy zusamen kommen sollen.

Vnd so ferz sy den weg durch das Niderlandt fürnemen/ sollen sy erstlich König Ferdinanden besüchen/ allda jr werbung thun/ vnnnd fürter iren abschied zu König Carln nemmen/ in massen/ die instruction/ inen deshalb gegeben/ klärlich aufweiset.

Wo sy aber den weg auff Neapls für sich nemen wurden/ so soll dannocht König Ferdinand/ durch ain klainere Pottschaft ersücht werden.

Von wegen der manigfaltigen frömbden Münz/ sollen alle Niderösterreichische Lande/ samennt oder sonderlich/ auch die von der fürstlichen Graffschafft Tyrol/ jr wardein/ oder aber der selben allerlay Münz prob/ auff Montag nach dem Sonntag Quasi modo geniti/ schierest gen Wien schicken/ allda die selben prob/ all vnnnd yede gegenainander eigentlich besehen/ valuiert/ vnd fürter jeder Münz jr werde gesetzt werden/ Nemlich auf das korn/ wie in nachstuersehen zehenden jar zu Wien darvon beschlossen/ vnnnd allda zumünz-

gen fürgenommen ist/die selb yetzermelt valuiertung/sol auch als dann mit dem fürderlichsten dem Regiment zu Inspruck angezaigt/das selbst gesehen/vnd fürter denen Landmarschalck/Landshauptleuten vnd Landsverwesern eigentlich zugeschrieben werden/was dar in ihr güt beduncken sey/vnnd nemlich gehandelt werden/das man sollich valuiertung der Münz/allenthalben in denen Landen offentlich anschlahen/vnd verrüffen lasse/damit sollich Münz durchaus nach sant Bartolmes tag schierist/nit anders genommen werde/dan wie yetzermelter berüff klärlich begreifen/vnd in sich halten wirdt/Aber die Schweyzerischen Kreützer sollen von stundan in allen Landen auf drey pfening verrüfft/vn fürter nit höher genommen werden.

Nach dem denen Landschaften nicht wissen/wo oder wie weylend Römisch. Kayser. Maiestat ic. Vnnsers Allergnedigsten herrn hochlöblicher gedächtnuß/Sigil/Secret/Katschet/Klainet/Signet/Ring vnd ander gehaim sachen bewart sein sollen/vnd dauon etwo wil seltzam Rede gehört werden/seind die Aufschuß entschlossen denen die sich für Testamentari achten/auch Kay. Maiestat Camerdiener/yedem in sonderhait zuschreiben/vnd zubegern/das jr yeder dem Landmarschalck/Landshauptman/oder Landsverweser vnder des gebiet sy wonen/vnnd die inn den Oberrlanden/dem Regiment zu Inspruck eigentlich zuschreiben/anzaigen/vnnd zuerkennen geben/wie nach Kay. Maiestat absterben/damit gehandelt/wo die verwart/vnd was inen darumb wissen sey.

Es sollen auch die Aufschuß yedes Lands/sollich brief an die/so in irem Land wonen/zusich nemen/vnnd ansechlich zu antworten bestellen/vnd was darauff denen Landmarschalck/Landshauptleuten/Landsverwesern vnnd Regiment zuantwort gefellt/von ainem zum andern/sampt jr yedes Rat vnd gütbeduncken verkündt/vnd ob es not thun wölte/fürter ander handlung fürgenommen werden/Es soll auch sollich handlung vnd fürnemen/benannten vnsern gnedigsten Erbherren/durch obermelt Pottschafften angezaigt/vnd nit verhalten werden.

Der Türcken halben ist darvon geredt/nach dem etlich Aufschuß nit gwalt haben/desmals darinn zuschliessen/wöllen sie die sache/iren herren vnd freunden anheims anzaigen/vnd derselben Rat/gezinn vnd mainung dem Landshauptman inn Steyer/vnd seinen zugeordneten mit dem fürderlichsten zu schreiben.

Vnd

Vnnd nemlich wölte die Auffschuß für güt ansehen / das man der Königlichē wurde zu Hungern / vnnd seiner Königlichē wurde / Ban in Krabatten einen zusatz vnd hilff thäte / mit vierhundert pferden / vnnd Sechshundert fuß knechten / vnnd die selben sechs Monat lang vnderhielt / Auff wöllich vnderhaltung / sollen die Niderösterreichischen Lande geben Zehen tausent gulden Keinsich / benennentlich die von Osterreich / vnder vnnd ob der Enns / fünfftausent / die von Steyer / Kärnten vnd Crain / auch fünfftausent / vnnd die von der Fürstlichen Graffschafft Tyroll / sampt denen vordern Landden / Newntausent gulden / doch das der halb thail von der Fürsten Camergüt / vnnd der ander halb thail / von den Landschafften dargestreckt vnnd bezahlt werde / die Landschafften versehen sich auch / die benannten vnser gnedigst Erbherren vnd Landsfürsten / werden inen solich yezermelt jr darstrecken / auch gnediglich widerumb bezaln.

Vnd damit man aigentlich wissen mög / das sollich gelt nit vergessens außgeben / sonder zu nutz angelegt werde / Ist darvon geredt / das man zu solchem volck / auß denen Landen ainen Hauptman / oder Musstermaister bestellen / vnd dort haben solle.

Wo auch die Landschafften also darein verhängen vnnd Bewilligen werden / so soll auch der Königlich. wurde gen Hungern des gleichen zu dem Ban ain Botschafft verordent / vnnd aigenntlich erkundt werden / wie oder mit was macht der selb Ban gefasst / oder auff kommen mög / vnnd fürter die sach / wie sich gebürt / beschlossen werden / doch inn allweg fürgesetzt / wo mitler zeit der Land ainem oder mer ain not fürfiel / das man yezgemelt dienstleut abuordern / vnd an andern orten der notturfft nach gebrauchen mög.

Von wegen Pan vnd acht / soll man herren Micheln von Wolckenstein / auch dem von Serntein schreyben vnnd vnderricht begern / wie man sich darinn halten / oder von wem man die empfangen soll / vnnd so es von nöten sein wölte / vnnsern gnedigsten herren König Carl darumb zübesuchen / das als dan die selben von Wolckenstein vnd der von Serntein / seiner König. Maiestat / die sach auff der post züschreiben / vnd von wegen der Landschafften bitten / das sein Kü. Maie. denen Landmarschalch / Landtsauptleuten / vnd Landserwesern Beuelch vnd gewalt geben / fürter sollich Pan vnnd Acht züuerleihen / wie dan die notturfft größlich eruordern will.

Wo denen Landen Kriegssachen fürfielen / so soll die Post von Inspruck gen Salzburg / vnnd verrer auff das Landt ob der Enns /
vnd

vnd gen Wien/ auch von Salzburg gen Grätz / vnd aber von Salzburg auff Kärnten vnd Crain geen vnd gelegt werden.

Ob sich zutrüg oder begab / das der Land ains oder mehr / vmb sachen / so disem Libell vnnnd beschlossenen Artickel / widerwärtiger sacht oder angelangt wurde / so soll kein Land auffser des andern darrein verhängen oder bewilligen / sonder wo sollich ansüchung so gar streng beschähe vnd geübt wurde / ain Landt dem andern verkündet werden / vnnnd fürter von yedem Land zwen allher gen Brugk verordnet werden / sich allda zünergleichen vnnnd züschliessen / ob sollichem ansüchen oder begern gelebt oder nachgangen / oder was darin gehandelt werden soll.

Vnd sollichs alles obbeschribens war vnd stät zühalten / vñ treulich züholziehen / haben die gesanten der Fürstenthumb Steyer / Kärnten / vnnnd Crain / Nemlich / die Ehrwürdigen / Wolgebornen / Gestrengen / Edlen / Vessnen / Ersamen / Hochgelerten / erstlich von Steyer / herz Valentin Abbt zü sant Lamprecht / her Cristoff herz vō Scharffenberg / herz Lienhart von Harroch / Verweser in Steyer / Hauptman zü Pethaw / herz Hanns von Reichenburg / Hauptman zü Rain / herz Wilhalm Schrat / herz Sigmund von Herberstein / all vier Ritter / Balthasar Glenzer / Vizdom zü Leybnitz / Wolffgang Schrat Ratsburger zü Grätz / vnd Doctor Sebastian Hyncker / Statrichter zü Leoben. Item von Kärnten / herz Ulrich Abbt zü Sanct Pauls / Veyt Wellzer / Landuerweser inn Kärnten / Franz Tanshawser / Hauptman vnnnd Vizdom zü Friesach / Philips von Wichenstein / vnd Gregor Stainbeck / Statrichter zü sant Veyt in Kärnten / vnd von Crain herz Bernhardin von Rawnach Ritter / Pawl Kasp / Fellitian Petschacher / vnnnd Georg Eysenpart Statrichter zü Stain / in krafft obermelter ihrer gwalt / in namen vnnnd von wegen yezobbenanter Landschafft / vō denen sy geschickt sein / vorangezaigter Brüderlicher verainigug sechs Libell / aufgericht / derselben drey zwischen jnen selbst behalten vnd aufgetailt / das vierdt vnd fünfft denen von Osterreich / vnder vnd ob der Enns / vnd das Sechst denen vonn der Fürstlichen Grasschafft Tyroll / mit auflassung etlicher Artickel / so allain die Niderösterreichischen Land betreffen / vnder jren fürgetruckten Petschafften verfertigt / zügestellt / auch hin widerumb von der andern Landt ausschuffen / gleichmässig verfertigt Libell empfangen / doch soll dise handlung allen vñ jeden Landtschafften der Session / frag / Petschafften vnnnd ander sachen halben / darumben

darumben sy diser zeit/vmb freüntlicher vnnnd brüderlicher veraini-
gung willen / all krieg vnnnd disputation gang vnnnderlassen/darzū
auch an iren freyhaiten/allten herkomen vnd gebreüchen/allen ding
vnnuergriffen/on schaden / vnnnd daran kainen eingang/vortail/ab-
bruch/noch nachtail geperen noch bringen in kainen weis / Bescheen zū
Bruck an der Nür/an dem Sonntag Oculi/im M.D. XVIII. jarn.

Als aber in dem Artickel der verfertigung yezbeschrübens Libels
ain Clausel stät/ als sey denen von Tirol / das Sechst Libell mit auf-
lassung etlicher Artickel allain die Niderösterreichischen land betref-
fend/zūgestellt/die selben aufgelaßten Artickel seind oben in betürter
abschrifft des Libels mit dem zeichn * bezaichent/vñ on not gewesen
in der von Tirol Libell zūstellen/Was auch die brieff/so von Röm-
ischer vnd Hispanischer Königl. Maiest. ac. vnd von gedachtem Re-
giment/an merbenanten Landshauptman / herin Sigmunden von
Dietrichstain/ Freyherin ac. vnd die verordneten aufgangen/vnd in
gemelter entschuldigung angezogen sein/deshalb begreiffen/ist auf-
gezogen wie hernach volget.

Item die Römisch vnnnd Hispanisch Königl. Maiestat hat an be-
nanten herin Landshauptman ainen beuelch aufgeen lassen/ des
Datum stet zū Manzerot am fünfften tag Februarj/dis vorgemel-
ten Nleinziehenden jars / darin ist vnder andern ain Artickel geschri-
ben/ also lautend / Vnd nach dem wir ain güt wissen tragen/du ha-
best Kay. Maiestat treulich gedient/vnd dein verwesung in dem vn-
serm Hertzogthumb wol versehen / sein wir dir mit ganzen gnaden
genaigt/ vnnnd demnach emphelhen wir dir vnd wollen/das du für
vnd für/solch dein verwesung/ wie du bis her thon hast/bis auf an-
dern vnsern beschaid/versehest vnd aufrichtest/vnd vor allen ding-
en vleis sürkerest / damit du das Land daselbst / bis auf vnser zū-
kunfft/die dan/ so bald es möglich ist/sein wirdet/in ainem rüwigen
vnd fridlichen wesen vnderhaltest / wann solchs wollen wir gegen
dir in allen gnaden erkennen.

Item ain brief von dem Regiment der Niderösterreichischen Lan-
de/ an den herin Landshauptman vnd die verordneten aufgangn/
des Datum steet zū der Newstat / am Samstag nach Königundis/
des nächstuerschienen Nleinziehenden jars / laute vnder andern al-
so/ Wir haben ewer schreiben vnnnd ermonen/so ir vns yezo auf vn-
ser schrifft/die wir euch auß treffenlichen notwissen zūgeschickt/ ver-
f

nomen/

XXI
nomen/darauf auch verstanden/das jr als die erfaren vnd wolbe-
dachten/die sachen in derselben vnser schrift begriffen/höher dann
die/so sich mit ainer andern mainung von vns gesondert/vnnd an-
der new ordnung/wider das/so vns beuolhen worden/fürnemen/
bedencket/vnd dieweil jr vns anzaigt/damit der widerwillen vnnd
haß getempfft oder auffß wenigst angestellt werde/solich eüwer be-
dencken/wir gang freüntlicher mainung annemen/haben auch so
vil an vns/biß her/niemand vrsach ainigs widerwillens gegeben.

Mer ain brief von yezgedachten Regiment an Erchttag nach Les-
tare/obberürtes Newngehenden jars geschriben/darinn ist ain Arti-
ckel eingeleibt mit denen worten/dieweil aber die Kayser. Maiestat
hochloblicher gedechtnuß/die Perckwerck/so vormals das Regi-
ment zu Inspruck in verwalting gehabt/vnnd wir mit grosser mü-
bißher enthalten/auff das Regiment zu desselben vnderhaltung ge-
ordent/vnd vns die Fürsten/wie obsteet/darinn zubleiben beuolhen/
Auch von den Aufschüssen zu Bruck/als die solchs hoch vnd wol be-
dacht/nicht gehandelt/das vnns vnser vnderhaltung benomen
werden solte.

Mer von gedachtem Regiment ain brief/darinn stet ain Artikel
also Lautend/haben auch ewern brief/so jr vns von ewer versam-
lung/am Jungstn geschriben/bißher gedultigklich bedacht/vñ zim-
lich auch güt rüe gehalten/wiewol etlich zu Wien aufgeben/als
solten die Land alle veraintlich dermassen beschlossen sein/des wir
doch in eüwern beschluß nit vernemen/das jr der/so zu Wien son-
der ordnung vnnd regierung/wider die aufgerichteten Libell Testa-
ment vnserer gnedigsten herrn vnnd Landsfürsten beuelch fürne-
men auch mituerantwortter sein wöllet/vnd jres fürnemens vnnd
handlung/sonder gefallen haben sollet/darneben sich mercken las-
sen/als solten jr vns all geurlaust haben/das jr doch höher vnd ver-
nünfftiger/dañ sy von Euch ausprayten bedacht habt.Geben zu der
Newenstat am Nitwoch nach dem Sontag Misericordia domini.
Anno 2c.im Neünzgehenden.

Vnd aber stet in ainem andern irem des Regiments schreibn/als
so/dieweil wir dann auß ewerm vorigen schreyben/so jr vnns ge-
thon/nit verstanden/das ewer gemüß vnd mainung sey/vns in vn-
sern beuelch/jrrung oder eintrag zuthun/wir auch/als jr wißt/
mer in Appellation vnnd der gleichen/dañ in andern sachen/bißher

wo wir durch eüch angelangt werden / in namen / weylend vnser
Allergnedigisten herin vnd Landsfürsten wegen gehandelt / vñ vn
ser gemüß nie gewest / auch noch nit ist / ewern Priuilegien vnd frey
haiten / was widerwertigs zübegegnen.

Auf disen verangezaigten briesen / wirdet lauter befunden / das
ain Landschafft in Steyer / von mergedachten Regiment / in hand
lung der sachen / nichts vnbillichs bezigen ist.

Hernach volget / wie nachmals der benant Durchleuch
tigst / Großmechtigst Fürst vñnd herz / herz Ferdinand /
Prinz in Hispanien / Erzherzog zü Osterreich / Her
zog zü Burgundi / zü Steyer &c. vnser gnedig
ster herz die phlicht gethon / vñnd die
Erbhuldigung angenommen hat.

Nach obangezaigter vorgethonen Erbhuldigung / ist der Durch
leuchtigst / Großmechtigst Fürst vñnd herz / herz Ferdinand Prinz
in Hispanien / Erzherzog zü Osterreich / Herzog zü Burgundi / zü
Steyer &c. vnser gnedigster herz mit seiner F. D. Gemahel / der durch
leuchtigsten Fürstin vnd Fräwen / Fräwen Anna / Fürstin zü Hi
spanien &c. zü vnser liebñ Fräwen tag / Visitationis. Anno &c. im Ain
vndzwainzigsten / gen Grätz komen / vñnd als rechter natürlicher
Erbherz vnd Landsfürst / mit vil merer vnd grosser Ere erpietung /
zierlichait / vñnd solennitet / als oben vermelt ist / wie dan billich / em
phangen vnd einbelait / Es seind auch alda von seiner F. D. Brüder
der Römischen Kay. vnd Hispanischen Königt. Maiestat / vnserm
Allergnedigisten herin Bries fürkomen vñnd angezaigt / wie sich die
selben gebrüder vnser Allergnedigist vnd gnedigist herin / mitainan
der vergleicht haben / Nemlich / das vnser gnedigster herz / Erzher
zog Ferdinand / die Widerösterreichischen Lande / allain besitzen /
Regiern / vnd ain Landschafft in Steyer der phlicht / irer Römischen
Kay. vnd Hispanisch Königt. Maiestat / vormals / wie obset / ge
thon / ledig vnd müßig sein / vñnd fürter benantem vnserm gnedigi
sten herin Prinzen / vñnd Erzherzog Ferdinanden / die Erbplicht
thün sollen.

Demnach hat auch die F. D. in aigner person die phlicht gethon /
vnd hinwiderumb von gemainer Landschafft die Erbplicht ange
nomen / Vnd nemlich ist irer F. D. solch phlicht durch den wolge
F ij bornen

Bornen herin / herin Sigmunden von Dietrichstain / Freyherin zu
Hollnburg vñ Vinckenstein / Erbschencken in Kärnten / vñ Lands-
hauptman in Steyer / auff ansinnen / gemainer Landschafft daselbst
fürgehalten / mit denen worten.

Fürhaltung des Ayds.

Durchleuchtiger Fürst vñnd herz / herz Ferdinand / Infant von
Hispania / Erzherzog zu Osterreich / vñ Herzog zu Steyer zc. Gene-
digister herz. E. F. D. werden schwören mit der selben Ayd / als herz
vñnd Landsfürst in Steyer / allen Landleuten / Herin / Rittern vñnd
Knechten des bestimbtten Fürstenthümbis Steyer / Sy vñnd all jr Er-
ben vñnd nachkomen beleiben zülaffen bey allenden Rechten / frey-
haiten / vñnd güten gewonhaiten / als das von alter herkomen ist /
vñnd das ewer F. D. alle die Rechten / wie die ewer F. D. vormordern
brief beweisen / in allweg stät halten / auch dabey genzlich beleiben
lassen / darzu die selben brief / zwischen hin vñnd ainer zimlichen zeit /
mit ewer F. D. briefen bestäten vñnd vernewen wollen vngenerlich.

Ayd.

Darauf hat die F. D. dem herin Landshauptman mit aufgereck-
ten fingern nachgesprochen dise wort / Als vns yezo vorgelesen ist /
Schwören wir mit vnserm Ayd / allen Landleuten des Fürsten-
thümbis Steyer / stät / vest / vñnd vnzerbrochen zühalten / treulich on al-
les geuär / als vns got helff vñnd die hailigen.

Aliner Landschafft Ayd.

Ginwiderumb hat ain Landschafft die Aydsphlicht gethon mit
denen worten. Wir gemaine Landschafft / von allen Ständen des
Herzogthümbis Steyer / geloben vñnd schwören eüch / dem durch-
leuchtigisten Fürsten vñnd herin / herin Ferdinanden / Infanten zu
Hispanien / Erzherzogen zu Osterreich / Herzogen zu Steyer zc. als
vnserm gnedigisten rechten natürlichen Erblandsfürsten vñnd Re-
gierenden herin in Steyer / ewer F. D. fromben züfürdern vñnd ewer
F. D. schaden züwenden / auch getrew vñ gehorsam züsein / als das
von alter mit Recht herkomen ist / vngenerlich / als vns got helff vñ
die hailigen.

Die

Die f. d. haben auch darauf zugesagt/ die bestätigung angezeigter freyhaiten/ in vierzehen tagen zufertigen.

Darneben ist vorangezaigte gemainer Landschafft entschuldigung vnd handlung des Bruckerischen Libels / sambt andern nach lengs vernemt/ auf die mainung/ wie vorsteet / vnd die f. d. daran genedigist zu friden gewest.

Darnach haben die Trommetter aufgeblasen / vn ist mit dem kirchgang vnd in ander weg / vorberürter mainung gehalten / Gott der Allmechtig wölle / das sein götliche allmechtigkait / durch sollich handlung gelobt vnd geert werde/ auch die f. d. sambt der selben landen vnd lewten in gutem frid/ rñw vnd ainigkait / vund von allen widerwertigen/ vnbedrengt beleyben mögen.

Register der treffenlichsten Artickel/ in der guldin Bull begriffen.

Das die von Steyer in des hailigen Reichs (schem) genommen sein.

Denen von Steyer wider iren willen/ kein herzschaft zugeben.

Das die von Steyer frey heyraten mögen.

Wer des abgestorbenen gut erben soll.

amb XXXVI. plat.

Verpot des kamps.

Anfall in Lehen gütern.

Der Töchter erb schafft.

So der fürst belehende güter kauft.

Güter verkauffen vnd vergeben.

Von schätzungen/ beschwörungen vnd Schergererey.

Flüchtig holden widerumb zuantworten.

Erhöhung der Newt abzuthän.

Von der Mönz.

Keinen Steyrer züfancnkussen

amb XXXVII. plat.

Von des Landsfürsten phlicht:

Straff der/ so die freyhait überfaren.

Anfang Künig
nig Mari
milians Be
stärkung.

Die Confirmation über Künig Rüdolffs freyhaite/ daruon oben meldung beschicht/laut im grund von La- tein zū Teütsch/ wiehernach volget.

Wir Maximilian von gots genaden Römischer Künig / zū al-
len zeiten merer des Reichs / zū Hungern / Dalmatien / Croacien / zc.
Künig / Erzherzog zū Osterreich / Herzog zū Burgundi / zū Bra-
bent / zū Steyer / zū Kärnten / zū Crain / zū Limburg / zū Lützenburg /
vnd zū Geldern / Graff zū Flandern / zū Habsburg / zū Arthoys / vñ
zū Burgundi / Phalzgraue zū Honigaw / zū Holland / zū Seeland /
zū Namur / vñnd zū Zuphen / Marggraue des hailigen Römischen
Reichs vñnd zū Burgaw / Landgraff in Ellsaf / herz zū Friesland /
Marggraff auff der Windischen March / zū Portenaw / zū Salins /
vñ zū Mecheln zc. Thūn kund allermeniglich mit disem brieß / zū ewi-
ger gedechtnuß der sachen / Wiewol die vnmäßlich inprünstigkeit /
Küniglicher höhe genaigt ist / aller irer vnderthonen nutz zū befür-
dern / vñ inē gnad zū beweyßen / jedoch ist sy mit sonderer gerechtigkeit
vñ merern gnaden genaigt denen / so die stätigkeit vñ volkomenheit
irer trew mer berümbt / Nemlich haben vns vnser lieben getrewen /
vnser dienstmannen / Ritter / Knecht / vnd Landlewt vnser benan-
ten Fürstenthumbs Steyer / etlich ire Privilegien / Freyhaiten / gna-
den / vnd bewarter gewonhaiten / Bestätbrieß / gerecht vñnd volko-
men on allen mangel vnd verdacht / inen von weylend Künig Rū-
dolffen / Herzog Albrechten von Osterreich / vñnd vnsern liebsten
vater / Künig Fridrichen vnsern voruordern aufgangen / vnd bestä-
tigt / fürbracht / welcher Privilegien vnd brieß inhalt / aller ding her-
nach volget / Also. Wir Fridrich von gots genaden Römischer Kün-
ig / zū allen zeitē merer des Reichs / Herzog zū Osterreich / zū Stey-
er / zū Kärnten vnd zū Crain / herz auff der Windischen Marck vnd
zū Portnaw / Graue zū Habsburg / zū Tirol / zū Phierdt vnd zū Ky-
burg / Marggraue zū Burgaw / vñnd Landgraff in Ellsaf / thūn
kund mit disem brieß allermeniglich / wiewol die Adelich inbrün-
stigkeit Küniglicher höhe / auß irer angebornen güttigkeit allweg
genaigt ist / das sy allen denen / so dem hailigen Römischen Reich
vnderworffen sein / Belonung der gnaden vñnd freyhaiten / mittail /
wir des auch zū voran auß dienstperkait des Amts / so vnns ver-
trawt zū thūn schuldig sein / yedoch werden wir bezwungen / denen
so vor andern in vnsern aigen vnd Erblichen Landen vñ herzschaft-
ten wonhafft / die sterck vnd stätigkeit vn beweglicher trew auf kai-
serlay vngeseld der zeit / oder auß yemands widerwertigen ansüch-
ung

Anfang Künig
nig Frieder-
richs bestät-
tung.

ung nicht abwenden lassen / vnnnd zūvorn sein wir begirig mit beschirmung würdiger hilff fürzusehen / die / so die betrübung kainer widerwärtigkeit / noch ainicherley verdruß / der anfechtung von der gehorsam vnser vorältern / zūzeiten der freud oder traurigkeit abgewendt hat / sonder wir werden geraitzt mit grosser begir / die selben inn die schoß vnser Küniglichen höhe / auch inn die verwarung der genaden vnd irer freyhait / sonderlich zūbehalten. Nemlich seind vor vnser erschinen / vnser lieben / getrewen / vnser dienstmannen / Ritter knecht vnd Landleut vnser benannten Fürstenthümbß Steyer / vnd haben vns fürbracht / etlicher Privilegien freyhaiten / vñ irer bewerten gewonhaiten / Bestätbrief / gerecht vnd volkomen on allen mangel vnd verdacht / von weylend Herzog Ernst vnserm Vater güter gedächtnuß / auch Bestättungen der brieff / gnaden vnd Privilegien / inen von weylend Künig Rüdolffen vnnnd Herzog Albrechten von Osterreich / vnnsern vornordern seliger gedächtnuß gegeben / verlihen / Bestät / vnd außgangen / welcher brieff inhalt ist die.

Wir Ernst von Gots genaden Herzog zū Osterreich / zū Steyer / zū Kärnten / vnnnd zū Crain / herr der Winndischen Marck / vnnnd zū Portnaw / Graue zū Habsburg / zū Tyrol / zū Phiert vnd zū Kiburg / Marggrauē zū Burgaw / vnd Landtgrauē in Ellsaz / Thün kundert allen gegenwertigen vnnnd künfftigen / anschawern diß Brieffs / das vor vnser erschinen sein / vnser lieben getrewen / vnser dienstmann / Ritter / Knecht / vnd Landleut vnser Fürstenthümbß Steyer / fürbringent etlicher Privilegien / Freyhaiten / vnd irer bewerten gewonhaiten brief / gerecht vnd volkomen on allen mangel vnnnd verdacht / inen von dem durchleüchtigsten durchleüchtigen Fürsten / vnserem liebsten herin / seliger gedächtnuß / Herrn Rüdolffen / etwen Römischer Künig / vnd Herzog Albrechten von Osterreich / Steier vnnnd Kärnten / vnnsern vorältern genedigklich gegeben vnd bestät / wölcher Privilegien vnd brieff / darüber gegeben / inhalt / vnd von erst Künig Rüdolffs brieff hernach volget mit denen worten.

Anfag Herzog Ernsts bestättung.

Wir Rüdolff von Gots genaden Römischer Künig / zū allen zeiten mehrer des Reichs / haben allen inn ewig zeit / begerenden / güten allten stand zū widerbringen / vnnnd das / so vor augen / inn bessers zū verwandeln / beuolhen ainem yeden zūthün / wie dann vnser Künigklich Maiestat ansicht / gestalt des Frids gebietten wir ernnstlich / nach Rat gaislicher vnnnd weltlicher Fürsten / Grauen / Herrn vnd dienstleut der Land Osterreich / Steyr / Kärnten vnd Crain / hinfür

Von de Frid bot / zwisch Künig Rüdolffs vnnnd des Königs von Beham

an nachuolgender maß zu halten / was schadens züzeiten der kriegs-
leiff bescheen ist / zwischen vnser / vnnd des durchleuchtigen Königs
von Beham / in offnen krieg auß vnserm beuelch / oder auß beweg-
nuß vnser diener von sanct Johannis tag des gotstauffers / des jars
von Christi gebürde / Tausent / zwayhundert / vnd Sechshund-
zig / biß auß offensarung dis briefs / darvon zürichten sollen die Rich-
ter nit gewalt haben / sonder es soll stehen inn vnser gnad / vnsern die-
nern widerkern wir jr schaden. Item ob vnser baiden diener anainan-
der belaidigt hetten / von solchem schaden / sollen die Richter gewalt
haben zürichten / nach gewonhait des Lands bißhär bewärt.

Item die Richter sollen gewalt haben / zürichten von den schaden /
so zugefügt sein den Clöstern / Wittiben / Waisen / Spitalen / vnd an-
dern armen ellenden personen / so berürtet kriegs nit thailhafftig ge-
wesen sein / doch der massen / ob sich die Belaidigten / mit dem belai-
digten vertragen wolten / das sy sich darin nit widerspännig oder vn-
willig erzaigen / vnd solchen vertrag sollen die Richter nicht verhin-
dern / sonder trewlich befürdern / souil sy mügen.

Item wölcher für züuordern wirdet / für den Richter / darvor die
sach zühandlen gebüret / soll Citiert werden / mit des Richterbrieff /
darfür man dem Notari / nur vier pfenning geben soll / vnnd ob der
geladen vernainen wurde / er wär nit Citiert / das soll er mit seinem
Nyd erklären / oder aber für Citiert geacht werden.

Item was vor dem bequemlichen Richter / nach ordnung der
Rechten geendet ist / das sol ewigklich krafft haben / was aber durch
gewalt / forcht vnd einbildung des Königs von Beham / oder ander
Herrn des Lands / oder die / so des Königs Statthalten / gehandelt
wirdet / sol gar kein krafft haben / sonder auß zimlich weg / nach dem
Rechten / vnd des Lands bewärt gewonhait / widerbracht werden.

Item ob ainer züderzeit / da kein gericht im Landt gewesen ist /
vnderlassen hatt / seinem Rechten nach zukomen / dem selben / wa er
füran seinem Rechten nachkomen will / soll verzug der zeit / vnd auß-
flucht oder Exception der gwer nit schaden. Item ob yemandts an-
nen der vns vbelthat / vor gericht auffrichtiglich vberwunden wär
wissentlich inn sein behausung nehmen wurde / Nur allain / er mög
sein vnwissenhait mit dem Nyd erklären / der soll dem klagenden
auß Recht des schuldigen genüg thun / vnnd nichts weniger der vb-
erwunden on verzug von ime schieben / vnd dem Richter das wan-
del bezalen / nach bewärter gewonhait des Lands. Item es soll nie-
mands verhindern die Fürsten / Erzbischoff / Bischoff / Abt / Pröbst
oder ander Prelaten / Grauen / Herrn / dienstleut vnd all ander / das
sy mit

sy mit iren holden/ aigen Lewten / vnnnd andern iren vnderthonen/
 nit handelten/das sy Achten auffrichtig sein/ vnd das der vernunft
 gleich sein wurde. Item es soll nyemandts ains andern aigen Lewt
 oder auß gerechten Tittel/ainem andern zugehörig / wider des her-
 ren willen auff nemen vnnnd halten / doch vorbehalten die Rechten
 freyhaiten vnd Priuilegien der Stet/Märckt/oder ander Comuni-
 nen auß Küniglicher miltigkait vnd der Land gewonhait von all-
 ter von den Fürsten bestätigt/gepürend / vnnnd ob der auffgenommen
 bekent/er gehör dem herin zū/soll ineder auffnemer verlassen/ vnnnd
 auff anruffen des herin/ersucht durch den Richter/on verzug wider-
 geben/Sunst soll der auffnemer zū straff bezalen/zehen pfund/vnnnd
 nichts weniger/ dem Richter fünff pfundt / vnnnd der soll den selben
 auffnemer/zū bezalung bezwingen / ob er aber vermainet/ dem klag-
 genden herin zugehörig sein/so soll der auffnemer für ine/vor dem be-
 quemlichen Richter / nach ordnung Rechters/ antworten/ vnnnd ob
 er inn yedem fall/inn hangender sach/ dem herin begegnet wirdet er
 freyen gewalt haben/ihne zū fahen oder zū halten/vnnnd soll deshalb
 in kein straff fallen. Item wir verbieten auffß strengist / das kainer
 halt Lewt inn titel ains andern/ so man nennt Mäntman/ vnnnd ob
 der auffnemer/durch den herin ersucht/nit abschaidet/ oder den auf-
 genommen nit verlasset/So soll er dem herin bezalen/fünff pfund/vñ
 zū bezalung solicher peen/vñ zū erledigung des auffgenommen/sol der
 auffnemer durch den Richter bezwungen werden. Item wider die
 Todtschläger/sollen die Richter nicht versaren/ Bis von dem tag/der
 geburt vnser herin schierst künftig/vber ain jar / vnd mitler zeit sol-
 len sich die Todtschläger / mit den belaidigten / gütlich vertragen/
 sunst soll dem klagenden die gerechtigkeit ervolgen. Item wir ge-
 bieten auffß strengist/das kainer gephendt / noch mit andern Iniu-
 ri belestiget werde / ausser gewalt des bequemlichen Richters / oder
 aber wer darwider thut/der sol nach dem Rechten/vnd gewonhait
 des Landts gestrafft werden. Item auß Küniglichem gewalt he-
 ben wir auff/vnd vernichten mit vrtail all Meut/zoll/fürfart/vnd
 füßzoll von newem auff wasser vnd Land auffgesetzt/doch das die/
 nach gewonhait des Landts/bis her von alter gehalten/in irer freest
 beleiben/welcher aber darwider thut/der wif / das er inn vnser vn-
 gnad vnnnd straff gefallen ist. Item auß Küniglicher fürsichtig-
 kait/gebieten wir außß strengist / das kainer dem andern zū nachtail
 in ainer Meul/kain Schloß oder befestung baw / vnnnd ob es besche-
 hen wurd/so gebieten wir/ die selben durch vnser Richter/ wider-
 umb ab zubrechen. Item auß Küniglicher miltigkait geben wir

zū/das freyen gewalt haben sollen/ widerumb zūbawen vnnnd zūbe-
uesten/alle die/so von dem König von Beham / oder yemandts an-
dern/wider ordnung des Rechtens / vnd on redlich vrsach/zerbrech-
ung ihrer Schlöffer vnnnd befestungen gelitten haben. Item vnnnd
nichts weniger widerrüffen wir entlich die verbott/durch benannten
König oder yemandts andern/ von wegen der Schlöffer vnnnd beue-
stungen mitt zūbawen beschehen / aber die Schlöffer vnnnd beue-
stungen/so durch vrthail vnd ordnung des Rechtens zerbrochen sein/
widerumb zūbawen/lassen wir kains wegs zū/ on vnnsrer sonder ers-
laubnuß/ vnnnd ob sy gebawt sein/ gebieten wir die selben widerumb
durch vnser Richter abzūbrechen / sonst all ander sachen sollen nach
dem rechten/vnd auß yeden Landtsgewöhnait bewärt/ vnnnd nach
den Freyhaiten vnd Privilegien gaislicher vnd weltlicher Fürsten/
Comunen/herren/ dienstleüt / vnnnd aller vnnnd yeder ander durch die
bequemlichen Richter/ nach ordnung rechtens / entschiden werden/
vnnnd das vestigklich zūvollziehen / legen wir auff den Richternder
Lande/wo sy annders schwärer straff entpflieden wöllen/ Die maß
dis gegenwürtigen fridens soll anfahen / von dem tag der offenba-
rung/weiter biß auff Weihenächten/ vnd fürtter fünff jar nach ain-
ander werend / Es soll auch kainer angezaigtes frids genieffen / nur
allain er hab zwischen hin / vnnnd der hailigen dreier König tag ge-
schworn/die maß/Berürtes frids/vestigklich zūhalten/ vnd ob von
yemandts gezweyfelt wurde / ob er geschworn hette / derselb soll mit
ainem andern/ so geschworn hat mit dem Ayd / vnnnd seinen gesellen
beweyssen/das er geschworn hab. Beschehen zū Wien/von Christi ge-
burde/Tausent/zwayhundert/vnd Sechsunnd sibenzig jar/am vier-
den tag des Monats Nouembris.

Innhalt des andern brieffs desselben König Küldolffs/ ist die.

In namen der hailigen vnnnd vngethailten dryualtigkait Amen /
Küldolff von gunst götlicher güte Römischer König / zū allen zeitten
mehrer des Reichs/ Es ist komen zū zier des Römischen Reichs/ehs
eruordert auch das Ampt Kayserlicher wurde/das er der vnderertho-
nen stand gütlich fürsehend/ sich von dem joch der vndertruckenden
erledig die bewarten gewonhaiten vnd ire Recht widerbring/ auch
die/so mit irem nutz versehen sein/vollziehe/vnd mit gemainer gnad
Bewar / demnach wöllen wir das mit innhalt / diss Privilegij allen
vnnsern/vnd des Reichs getrewen gegenwürtigen vnd kunfftigen
fund

Land vnd offenbar sey/ Als vnser getrew diinstmannen vnnnd Land-
leüt in Steyr/ vnnsrer Künigklich höch demütigklich baten/ das wir
sy in vnsern vnd des Reichs scherm vnnnd gewalt ewigklich zu nem-
men vnd zūhalten/ auch niemands andern zūuerleihen/ dartzū auch
die Recht vnd bewerten gewonhaiten/ die sich von Herzog Otto-
tharñ von Steyr/ vnd Herzog Leopolden von Osterreich/ auß iren
Prinilegien vberkomen/ auß gnaden zū bestäten gerüchten/ da hab-
en wir bedacht jr grosse trew vnd lautter andacht/ damit die selben
dienstleüt in Steyr das joch obermelter vndertruckung vnnnd gerech-
tigkait fliehen/ das vnnsrer vnd des Reichs Maiestat schwärlich be-
laidigt/ vnd sie haben darauff vnser vnd des Reichs Recht vnd süsse
herrschafft mit gangzer begirde vmbfangen/ wir nemen auch all vnd
yede dienstleüt/ vnd all ander inn dem selben Herzogthumb Steyer
fesshaft/ vnser getrew in vnser vnd des Reichs gwalt vnd scherm/
Also das sie von niemands/ allain von vnns Kaysern vnd Künigen
vnsern nachkomen ewigklich sollen behalten werden/ ob vnns aber
dieselben dienstleüt inn Steyr gemeingklich bitten wurden/ das wir
dasselb Herzogthumb von vnsern vnnnd des Reichs handen verley-
hen sollen/ ainem Fürsten/ der vnns des würdig bedunckt/ den wöl-
len wir zū den Eren desselben Fürstenthumbs erhöhen/ darnach als
der merer vnd wegrer thail der dienstleüt des Landts vnns Katen
werden/ dan wir wöllen nicht/ das man inen/ ausser ihres willen ain
newe herrschafft gebe/ die sy auß vernünfftiger vsach verwerffen
mögen/ vnd irem stand nit nutz wäre.

Die vñ Stell
er inn des
Reichs scha-
erm genoma-
men.

Die vñ Stey-
er wider irn
willen kaine
herrschafft zū
geben.

Vnd demnach bestäten wir inen all die bewärt gewonhait vnnnd
Recht die inen Herzog Ottothar von Steyr/ vnd Herzog Leopold
von Osterreich vnd Steyr miltigklich bestätigt haben/ wie sy dann
in iren Prinilegien begriffen sein/ vñ wir von Artickeln zū Artickeln
anzūzaigen fürgenomen haben/ Nemlich/ ob ainer vnnsrer getrewen
von Steyr heytrat mit ainer von Osterreich/ oder ob ainer vñ Oster-
reich heytrat mit ainer vonn Steyer/ der soll das Recht haben der ge-
gendt darin Er will bleiben/ wann für ainig personen soll die sonder
gwonhait die gemain gwonhait nicht abnemen/ auch die gwonhait
so dem Rechten widerwertig ist/ dardurch die Benannten Steyrer
durch jr Landsfürsten vnbillich beschwert gewesen sein/ das jr Sün-
Töchter bezwungenlich verhyerat worden/ das stellen wir als lieb
haber der gerechtigkeit ganz ab/ Geben vnnnd bestäten ihnen auch
von des Reichs gerechtigkeit die Freyhait/ das sy für an/ ihre Sün-
vnnnd Töchter verheyraten sollen wem sie wöllen/ welcher Steyrer

Herzog De-
tockers vnd
herzog Leo-
polds gege-
ben Freyhait-
ten.

Wz Freyheit
ain Steyrer
hat/ so er hei-
rat/ zū ainer
Osterreiche-
rin oder hin
widerumb.

Oz die Stei-
rer Freyhait
raten möge.

aber

Wer das ab
gestorbē güt
Erben soll. **aber on geschäft abgehet / so soll sein Erbe oder sein nächstgesipter
freünd sein gelassen güt erben vnd dartzü gelassen werden.**

Verbott des
Kampffs.

**Ob ain Steyrer den andern vmb ichte anspricht / so soll der Kampf
oder die bewärung durch Kampff nicht stat haben / sonnder es sollen
tawglich zeügen fürgestellt / vnnnd die sach nach derselben zeügen sag
entschiden werden / was klag aber vmb anligende gütter sein / die
sollen vor den gesetzten Richtern auf verhörung der zeügen sag nach
Rechtlicher ordnung wie Recht geendet werden.**

Anfall in Le
ben gütern.

**Inn Lebengütern thün wir genzlich ab die beschwärde so man
nennt anfall / als das so güten / ersamen gewonhaiten wider ist.**

Der Tochte
r erbshafft

**Auch setzen wir in krafft diß Privilegi / von den gnaden vnnser
angebomen gütte / das die Töchter irer vater erbgüt besizen / wa sy
der mändlichen erben Sün mit haben / durch welche die gedächtnuß
der väter in den Sünen gemert wirdet.**

So der fürs
te belehente
güter kauft.

**Ferrer setzen wir das die Lebengüter von anndern vberkomen /
ob sy gleich von dem Herrn des Lands zü eigenthumb erkaufft wer
den / dem sollen beleyben der sy von Lehenrecht wegen besizt.**

Güter vers
kauffen vnd
vergeben.

**Wir geben auch denselben vnnsern dienstmannen / vnnnd andern
Landleütten in Steyr zü / das sy ire anligende gütter verkauffen vnd
vergeben mögen.**

für Scher
gercy.

**Dartzü von vnnsern vberflüssigen gnaden / freyen wir dasselb
Herzogthumb Steyer / vnd die darinn gesessen seind / von den Scha
zungen vnd belaidigungen der beschwärung / so von den Schergen
von Osterreich gescheen seind.**

Birchē bau
en.

**Wir erlauben jnen auch / das jr yeder auff seinen grund / ob er wil /
ain kirchen bawen / oder von seinem güt / zü Gotsheüßern / vmb gots
willen geben mag.**

flüchtig hol
den wide =
rumb zü ant
worten.

**Zum dem setzen wir auß vnnserm gewalt / den wir haben bestato
tend / ob der Steyrer aigen Leüt / oder die auß jren behausen / gütern /
gesessen seind / saren durch freyhait an jr vrlab / in ain stat / oder inn
ain Marckt / in dem Land / der gefreyt ist / das man die on alle wider
rede / mit sampt dem güt jhren herrn / die sy angehörend / widerumb
antworte.**

Wöllend auch vnser vnd vnser nachkomen hail/ auch vorgean-
ten Steyrern hailberlich fürsehung thun / setzen wir / das all Meir/
so in dem Land Steyer/ in iren einkomen / über die billichait gehöcht
seind / widerumb verwandelt werden / auff die summa des einko-
mens/so man bey zeiten Herzog Leopolds darvon geben hat / vnd
kainen Fürsten des selben Lands soll gepüren/sy anders / dann wie
vorsteet/ mit ainicherlay schatzung zübeschwären.

Erhöhung
der Meir
ab zühün-

Als man die Mönz alle jar auß gezeitigt/ zü gemainem nach-
tail der innwoner desselben Lands / vernewt hat / wölln wir / das
sy nun füran on gemainen Räte der merern dienstleut / durch die
künftigen Fürsten kains wegs vernewt werde/ vnnnd die vernewt
Mönz/ sol auß fünf jar lang/ in dem ersten gewicht bleiben.

Von der
Mönz.

Zü dem wöllend den dienstleuten berürtes Lands / hayparlich
fürsehung thun / ordnen wir mit dem gegenwürtigen gepot / das
der Fürsten kainer/so gemelten Land züzeiten vor sein wirdet / vn-
derstee ainen dienstman / der vmb solch vntat / derhalber in aigner
person billich behalten wurde / nit überwunden / noch williglich
bekannt / außser ordnung der rechten züfahen / oder gefangen in dem
Kercker oder vencknuß zühaltten / wissend sich vmb solch gewaltig
handlung / von wegen fridprich des hailigen Reichs / nach Römi-
schen Rechten straffmessig züsein.

Kaine Stey-
rer züfene-
nussen.

Das aber die innhalt diß Privilegij stät vnnnd vest gehalten wer-
de/ so gebieten wir mit diser satzung/ wann der Fürst/ so züzeiten sein
wirdet/ von den dienstleuten in Steyer/ die Erbhuldigung eraischet/
so sollen sy kains wegs dartzü bezwungen werden / biß so lang / das
der Fürst vnnnd Herz / mit seinem leyplichen Ayd phlicht thü / solich
Privilegien in allen vnd yeden Artickeln zühaltten.

Wie der
Landsfürst
phlicht thün
soll.

Wir setzen auch vn bestätten mit disem Küniglichen gepot / das
nyemands/er sey hoch oder nider Standes/Reich oder Arm/ Gaist/
lich oder weltlich/wider die bestättung diß Privilegij / fräuenlich zü
thun vnnnderstee / ob es aber beschäbe / so soll der selb vmb hundert
phund lautters golds abtrag thun/halbs in vnser Kamer/ vnd den
übertail denen/so das vnrecht gelitten zübezalen/ vnd wir haben di-
sen brüef zü offenbarer gezeugtnuß mit beuestung vnnser Insigels
aufzürichten beuolhen / vnnnd diser vnser gnad seind zeügen/der Er-
wirdig Erzbischof Fridrich von Salzburg/Bischof Perchtold von

Straß des so
dise freyheit
vber für.

Pomberg/Bischoue Cünrad von Freysingen / Bischoue Peter von Passaw / Bischoue Leo von Regenspurg / Bischoue Hainrich von Trient / Bischoue Dietrich von Gurck / Bischoue Johannis von Kiembse/Bischoue Bernhart von Secka/Maister Gotfrid Brobst zu Sol/vnsers hoffs Prothonotari/Burggraff Fridrich von Nürnberg/Grass Haug von Werdenberg/Grass Eberhart von Kagenellenbogen/Grass Fridrich von Lyningen vnnnd ander gezeügen genüg/den wol züglauben ist. Geben zu Wien/am Neünzgehenden tag des Monats Februarij/von Christi geburt/tausent/zweihundert/vnd in dem sibensibenzigisten/vnsers Reichs im vierdten jar.

Des dritten Brieffs inhalt von gedachten Herzog Albrechten aufgangen/ist die.

In namen der hailigen vngetailten Driualtigkeit / Albrecht von gots genaden/Hertzog zu Osterreich vn Steyer / her zu Crain/der Windischen March / vnnnd Portnaw ic. thün kund menigklich auff ewig zeit/wir thün fürsehung vnserm hail/ vnd erweytern nit klain vnser ere / so wir den nutz vnd wolfart vnser vnderthonen betrachten/vnd jren zimlichen gepetten / so dem weg der vernunft nit widerwertig / sein/berait vnnnd liederlich verhencknuß mittailen/dem nach sollen gegenwürtig vnnnd künfftig wissen/das wir auß vnderthenigen gepeten / vnser lieben getrewen dienstmannen vnd Landleüt in Steyer / die wir mit grossem gunst mainen genaigt/ jnen je bewärt gewonhait vnd Recht/ jnen von weylend dem durchleüchtigisten vnserm lieben vater vnd herin / herin Kündolffen Römischen König/auch von Hertzog Ottokaren von Steyer/vnd Hertzog Leopolden/Hertzogen zu Osterreich vnd Steyer verlichen/ so dan in nachuolgenden Artickeln erklärt werden / von sonndern gnaden bestätten/vnd seind das die selben gwonhaiten vnd Recht.

Was Frey-
hatten ain
Steyrer hab
so er heyra-
t zu ainer O-
sterreicherin
oder hinwi-
derumb.
Das die
Steyrer
frey heyra-
ten mögen.

Welcher vnser getrewer von Stewer/mit ainer von Osterreich oder ain Osterreich mit ainer Steyrerin heyrat / der soll sich gebrauchen vnd behelffen der gwonhaiten vnnnd Rechten des Lands/darin er sitzt/vnd darin er sein wonung fürgenomen hat / wann für ainig personen/soll die sonder gewonhait/die gemainen gewonhaiten nit aufschliessen / Auch der gerechtigkeit veindselig gewonhait so die gedachten Steyrer/durch jr Fürsten gesehen warde vnphilich züdungen/in dem/ das jr Sün vnnnd töchter / etlicher massen bezwungenlich mit kanschafft züsamen gegeben warden / das thün wir

wir als liebhaber der gerechtigkeit/gang ab/ gebend vnd bestätent
 jnen auch Kate der gerechtigkeit die Freiheit/das sy ire Dün vñ töch
 ter künfftiglich verheyraten sollen/wem sy wollen/Welcher Stey
 rer aber an Testament verschaidet/des selben Erbe oder nachstge
 sibten freünd/soll sein verlassen güternolgen. Ob sich begab/das
 zwischen Steyrern klag oder vnwillen entsprung/so soll der kampf
 oder beweyßung durch kampf nit stat haben/sonnder es sollen ge
 schickt zeügen fürgestellt/vnnd nach der selben gezeugnuß die klag
 oder vnwillen entshiden werden. Aber die klagen über grund vnd
 boden/sollen von denen Richtern/so darzü gestelt/nach verhözung
 der zeügen sag/mit rechtlicher ordnung nach der gerechtigkeit geen
 det werden. In Lehen gütern thün wir genglich ab die beschwärde/
 so man gemaincklich neit anfall/als das/so güten vnd Ersamen ge
 wonhaitn widerwertig ist/Auß gnad vnser angeborenen gürtigkeit/
 setzen wir in krafft diser freyheit/das die töchter komen in die güter
 der vätter/wo sy nit haben mändlich Erben/dardurch der väter ge
 dächtnus in denen sünen gemert wirdet. Weiter setzen wir/das die
 Lehen von ainannder überkomen/wo sy gleich von dem herzn des
 Erdtreichs für eigenthumb erkaufft wurden/dem sollen gelassen
 werden/der die von recht des Lehens besitzet. Dertzer vergünnen wir
 denselben vnsern dienstleuten vnd andern innlenderen des Fürsten
 thumbs Steyer/das jnen gezimme ire grund vnd boden züuerkauf
 fen oder züuergeben/Vnd von merer vnser gnadenheben wir das
 Herzogthumb Steyer/vnd die inwoner desselben von denen schaz
 ungen vnnd belaidigung der beschwörung/so durch die Schergen
 des Osterlands bescheen vnnd auffgelegt sein. Wir erlauben jnen
 auch/das jr jeder auff seinen grund/ob er will/ain kirchen bauwen/
 oder von jren gütern/den kirchen vmb gots willen geben mag. Zü
 dem setzen vnnd bestätigen wir in krafft diß brieffs/das vilgedachten
 dienstleuten vnnd iulenderen/des Fürstenthumbs Steyer/jr eigen
 Leut oder die/so auff jren gütern sitzen/die in Stät oder Märckt/so
 daselbst im Land außtroch vnd gefreyt sein/von wegen solcher frey
 hait außser jrer herzn vilaub fliehen wurden/jr eigen herzn sambt de
 nen gütern widerumb geantwurt sollen werden/all vrsach darinn
 vnderlassen. Wöllend auch vnserm vnd vnser Erben hail/auch mer
 gedachten Steyrern hailbarlich fürsehung thün/setzen wir/das al
 le Newt in dem Fürstenthumb Steyer/so über die schuld/in jrem
 einkomen beschwärt sein/widerbracht werden in die summa der ein
 komen/so man zü zeiten Herzog Leopolds daruon bezalt hat. Vnd
 sol kainen Fürsten des selben Lands gezimmen/sy anders dan vorge
 melt ist/mit ainicherlay schatzung zübeschweren. **G ij Die**

Wer des aba
 gestorbenen
 güter erbe sol.

Verpot des
 Kampfs.

Zürichten
 vmb grund
 vnd boden.

Anfall.

Oz die töch
 ter Erben
 mögen.

So der fürst
 Lehengüter
 kauft.

Güter ver
 kauffen vnd
 vergeben.

Für Scher
 gerey.

Kirchen pau
 wen.

flüchtig hol
 den.

Newt.

Mit schatz
 ung nit zü
 beschwären.

Münz.

Die Münz/ so alle jar auß ernorderung der geitigkeit / zu gemainem schaden der innwoner des Lands vernewt ist worden / sol nun füran durch den Fürsten des Lands / on gemainen Rat der merern dienstleut/daselbst kainz weg vernewt werden / vnnd die vernewt Münz sol fünff jar in der ersten schwarz beleiben. Zu dem wollend den dienstleuten gemelts Lands hailbarlich fürsehung zuthun / ordnen wir mit disem gepot/das der Fürsten kainer/ der züzeiten berütem Land vor sein wirdet/ vnderstee ainen dienstman vnüberwunden/ oder willigklich nit verholten von dem laster / deshalb er mit seiner person pillich behalten soll werden/ ausser ordnung des Rechts zufahen / oder gefangen in dem kærcker oder banden zühalten/ derselb gwaltig handanleger sol auch wissen / vnnd vestigklich dafür achten / sich vmb verbrechung gemaines fridens / mit schuldiger peen züstraffen.

Steyrer nit
züfencnuse
sen.

Wie der
Landesfürst
pflicht thün
soll.

Straff des
der diß Pri
uilegium vñ
berfür.

Vnd damit innhalt diß Priuilegiü/von denen künfftigen Fürsten gemeltes Lands/ stät vnd vest gehalten werde/ gebieten wir mit diser beuestung / wann der Fürst / so züzeiten sein wirdet / von denen dienstleuten des Fürstenthümbz Steyer / den Ayd irer getrew ernordert / so sollen sy zü laistung solchs Ayds kainz wegs bezwungen werden/ biß so lang das der Fürst vnd herz mit seinem leyplichen Ayd versprech/das er diß Priuilegium/ in allen vnd yeden Artickeln halten wölle / vnnd darumb setzen wir/ beuesten auch mit disem gebot/ das kain person / sy sey hohes oder nidere / gemaines oder sonders Stands / Gaistlich oder weltlich / wider das Priuilegium diser gegenwürtigen bestättung/ mit fräuenlicher künhait züthun vnderstee/ob sy es aber züthun vnderstünde/ so sol sy abkomen vmb hundert phund lauters golds/halbs vnser Chamer / vnnd die übermaß denen/so das vnrecht geliten/zübezalen/ Zeügen der sachen sein der durchleüchtigherz Meinhart/Herzog zu Kärnten / vnnsere liebster Schweher vnnd sein süne / Albrecht vnd Ludwig / der Erwidig in got vater/herz Hartneyd Bischoff zu Gurck/ Maister Hainrich vñ Klingenburg/Bropst zu Atquin/Brüder Hainrich Monstock Land Comendator der Brüder des Teütschen ordens in Osterreich vnnd Steyer / die Edlen männer Graff Eberhart von Katzenellpogen/ Graff Albrecht von Hohenberg / vnser Encklin Meinhart vnd die Brüder Grafen von Ortenberg/ Gerlad von Praberck/die gestrengen männer Leotold von Kurringen/Schenck in Osterreich/Steffan von Meyssaw/Marschalch daselbst / Ulrich von Cappel / Conrad von Saweraw / Conrad von Pillichdorff / Albrecht Strüchs von Traut-

Trautmanstorff/Ott von Haslaw/vnser getrew lieb / vnd vil an
der glaubwirdig/des alles zu gezeugnus vnd sicherhait/haben wir
disen brieff zuschreiben / vnd mit vnserm sigil zubewaren beuolhen.
Geben zu Friesach an Pfingtag/vor dem Montag/daran man singt
Judica medeus/von Christi geburt/Tausent/zwayhundert/zway
vnd neünzig jar.

Nach welcher brieff vnnd freyhaiten aufweysung sein wir durch
die benannten vnser getrew lieb / die von Steyer demütigklich ange-
ruffen/damit wir dieselben Privilegien/Freyhaiten/vnd bewärten
gewonhaiten/inen vnd iren Erben / von sonder gütwilligkait gne-
digklich zuuernemen/zubewären/vnd zubestätten gerüchten/Aber
wir Ernst vorgenanter Herzog/merckent vnd erwegent / der selbñ
Steyrer innig begier/berait dienst vnd stätigkait der trew / Beger-
rend in ansehung des alles iren willen mit angenehmen gunst zu-
volziehen/ auch inen hierin mit würdiger begabung / sonder gnad zu
beweyßen / haben wir angezaigten iren zimlichen begeren günstlich
genaigt genedigklich verhengt / vñ demnach auß Fürstlicher macht
der wir vns gebrauchen/alsdañ der gwalt ainem Fürsten desselben
Lands zusteet/vernemen / beuestigen vnnd bestäten wir die vorge-
schriben Privilegien/freyhaiten / vnnd bewert gewonhaiten / wis-
sentlich mit dem brief/wellend / das die bey vnsern/auch vnsern Er-
ben vnnd nachkomen / zu künfftigen zeiten ewigklich in sterck irer
krafft beleyben / darnach gebieten wir allen vnnd yeden vnsern
vnderthonen vnnd getrewen / die diser brieff oder schrifft betrifft/
vnd die vorgemelten Privilegien belangen/damit sy die mit aller ir-
er innhalt/treulich volziehen vnd stät halten/Oß aber yemands vn-
ser vnderthonen/was wesens der wäre/die obbeschribñ Privilegia/
freyhaiten/vnnd bewärt gewonhaiten/in ainigerlay weiß zu über-
faren / oder gewaltigklich darwider zuthun vnderstünde / wollen
wir das der selb außserhalb vnser vngnad / nach gestalt seines ver-
schulden/mit der that gefallen sey in die peen / in den selben Privile-
gien begriffen/des zu offener gezeugnus / haben wir disen brief
vnser vernewung vnd bestätigung zümachen / vnnd mit vnsern an-
hangenden Insigel zubewaren verschaffen. Geben zu Grätz am
Achzehenden tag des Monats Januarij/von Christi vnser lieben
herin gepurde/Tausent/vierhundert/vnd im vierzehenden jaren.

Beschluß
Herzog
Ernst bestä-
tung.

Vnd haben vns die obbeschriben vnser dienstlewte/Kitter/dienst
Knecht/vnd Landleut des benannten vnser Fürstenthumbs Steyer/
G ii diemierig-

Beschluß
König Frid-
richs bestä-
tung.

diemietigklich gebeten/ das wir inen vnd iren Erben / dieselben Priuilegien/freyhaiten / vnd bewärt gewonhaiten züuernewen / zübewären / zübestätten gnedigklich gerüchten / welchem irem gepete wir verhengend/ angesehen irer vn beweglichen trew / krafft vnnnd stätigkait/die sy von vnser vnd vnser voruordern gehorsam / wedet züzeiten der freud noch traurigkait nye haben lassen abwenden/ haben wir inen die vorgemelten ire Priuilegia/freyhaiten/vnd bewärt gewonhaiten/auf Römischer Künigklicher gürtigkait / vnd auf volkomenhait Fürstliches gwalts vernewt/bewärt vnd beuestigt/vernewen / bewären vnd beuestigen auch in krafft diß brießs wellend vnd auf Künigklichem vnnnd Fürstlichem gepot setzend/ das die gemelten Priuilegia/ freyhaiten/vnd bewärt gewonhaiten beuestigung ewiger krafft behalten / ob aber yemands die vnd dise vnser bestättung vnd vernewung gar oder zum tail züüberfaren/oder fräuenlich darwider züthün vnderstände / die sollen wissen / sich vnablässig gefallen sein in vnser schwarz vngnad/ vnnnd in die straff in angezaigten Priuilegien begriffen/des zü offenbarer gezeügknuß / haben wir vnser vernewung/bewärung/vnd bestättung disen brief schreiben/ vnnnd mit dem stemphel vnser guldens Insigels verwaren lassen. Geben zü Grätz am Sechszundzwainzigsten tag des Monats December/von Christi vnser lieben herzn geburde/ Tausent/vierhundert / vnnnd in dem dreyundvierzigsten / vnser Reichs im vierden jaren.

Beschluß für
nig Mari-
milians Be-
stättung:

Vnd haben vns die obgemelten vnser dienstlewt / Ritter / dienst knecht vnd Landleit / berürtes vnser Fürstenthumbs Steyer diemütigklich gepeten/das wir inen vnnnd iren Erben / die selben Priuilegia/freyhaiten/vnd bewärt gewonhaiten züuernewen / zübewären / vnnnd zübestätten gnedigklich gerüchten / welchem gepete wir verhengend/ angesehen irer vn beweglichen trew / krafft vnnnd stätigkait/die sy gegen vns vnd vnsern voruordern/allweg vnnnd vnuerdriefflich/ gehabt/ haben wir inen die vorangezaigten ire Priuilegia/freyhaiten/vnd bewärt gewonhaiten/ von Römischer Künigklicher gürtigkait/vnnnd auf volkomenhait Fürstlichs gwalts/vernewt/bewärt vnd beuestigt/vernewen/bewären / vnnnd beuestigen/auch mit disem brief wellend/ vnd auf Künigklichem vnd Fürstlichen gepot setzend/das die vorgemelten Priuilegia/freyhaiten/vnd bewärt gewonhaiten/beuestigung ewiger krafft behalten/Ob aber yemands die vnd dise vnser bestättung vnnnd vernewung gar / oder zum tail züüberfaren/oder ainicherlay masse fräuenlich darwider züthün vnderstün-

Gerstünde / der soll wissen / sich vnablässig gefallen sein inn vnser
 schwer vngnad / vnnnd in die straff in berürten privilegien begriffen/
 der sachen seind zeügen die durchleüchtigen / wolgebornen / Edlen vn
 ser freünd / Fürsten Räte / Camer / vnd vnser getrew / lieb / Altbrecht
 Stathalter vnser Erblichen Lande Flandern / Brabant ic. vnd Hein
 rich sein Sun / Herzogen zu Sachsen / Landtgrauen zu Düring/
 Marggrauen zu Meichsen / Erzherzog zu Prawnschweig / Cristof
 Marggrau zu Baden / vnd Graff zu Sponhaim / Statthalter vn
 sers Herzogthumbs Lützenburg vnnnd Tschinni / Rudolff Fürst zu
 Anhalt / Graue zu Alconien / Haug vnd Cristoff von werdenberg/
 vñ zum hailigen berg / Adolff zu Nassaw / Henrich zu Fürstenberg/
 Phillips zu Eysenberg Grauen / Mert vnnnd wolffgang von Pol
 haim / Deyt vnser oberster Veldthauptman / vnd Michel zu Wolck
 enstain gebrüder / vnnnd Cristoff von Limpurg / des hailigen Römi
 schen Reichs Erbschenck / herrn vnnnd andern des Durchleüchtigen
 Phillips Erzherzogen zu Osterreich / Herzogen zu Burgundi ic. vn
 sers liebsten Suns / vnd ander vnser Fürsten Räte vnd Pottschaff
 ten bey vns versamlet / vnd ander vil mer glaubwürdig Leüt / des al
 les zu gezeügnus vnd sicherhait / haben wir disen brieff zuschreiben/
 vnnnd mit vnserm Küniglichen anhangenden Insigel züuerwaren
 beuolhen. Geben inn vnser Statt Wien / am Zwaingigsten tag des
 Monats December / von Christi vnser lieben herrn geburde / Tau
 sent / vierhundert / vnd im drewundneünzigsten / vnser Reich des
 Römischen im achten / vnnnd des Hungerischen im vierdten jaren.
 Commissio domini Regis in consilio Conradus Sturzel von Buchen
 Doctor vnd Ritter Canzler Registrata Leonhardus Olhaffen ic.

Register über die Reformation der Landthanduest.

G iij Wölich

Wölch Newt ab sein sollen.

amb XLl. blat.

Das der Fronkeller zu Voytsparg ab sey.

Das die wegmant zu Voytsparg ab sey.

Von weg machen.

Flüchtig holden auf Steten vnd Märckten zuantworten.

Herin zins zuuermauten.

amb XLII. blat.

Fürfart vnd Maut von der Landtlewt weinz zu Grätz.

Wein zu haupnotturfft / seind mautsfrey / aber nicht die / so verkaufft / oder auff Tafeln gelegt werden.

Von Tafeln.

Weinfür in das Mürzthal.

Weinfür der Prelaten.

Der Pfarrer weinschencken vnd handtierung.

Der Gest weinkauff.

Weinfür gen Kärnten.

amb XLIII. blat.

Lägelwein.

Hungerisch wein.

Der Landtleut güter in Burckfriden züsteruern.

Ainen für den andern nit auff zühalten.

Vmb schuld gegen Burgern züklagen.

Von vnzucht in gericht.

Traydmaß.

Schenckmaß.

Ellmaß.

Wag vnd gewicht.

amb XLIII. blat.

Wer auff geltbrieff / von Burgern aufgangen / richten soll.

Von handwerckern auf dem Landt.

Das den Landtleuten vnnnd den iren / Kauffman-
schafft verbotten sey.

Sontag Märckt.

Wirdt in den herin heüßern.

Mörsaltz.

amb XLV. blat.

Burger vnd Gest weinkauff auff dem Gew.

Keller vnd Pries bey den weingärten zübauwen.

Von vergewissung der Dieb.

Von dem fürfang,

Von

Von der Todschläger vnd ander vbelthäter güt.
Geltbrieff Juden züfertigen.

Wie die Juden vor gericht sollen pfand fürtragen.

Das die Juden den Christen nichts nemen sollen.

Das die Landleut vnd die iren kein kauffman-
schafft treyben sollen.

amb XLVI. blat

Das die Pawrn ire zymmer in perckrechten abthün.

Der Pawern Wittib vnd kindern ir güt mit züuerbietten.

Wann ain Jud geltbrieff vbernimpt wider Christen.

Sprich belangend hewser oder grund in Steten.

vor dem Richter daselbst züsüchen.

Von Bruckrecht vnd wegmant.

Von Kossen vnd vich soll Hans Graff kein gelt nemen.

Handwercker Weinschencken.

Von geltschulden/so Sämer vnd fürer/Burgern

zühün sein/die straf berürend.

amb XLVII. blat.

Von geltschulden/so der Landleüt holden Bur-

gern zühün sein/vnd die straf nit berürt.

Von Erbholden/so in die stat gezogen sein.

Von geltschuld der Burger/darumb nit brieff vor
handen sein.

Marchfütter.

Das Steyrer Kärnter vnd Crainer anainander
auffer Lands nit laden/allain vmb Erb.

Von entwerung.

Behebnuß zü handhaben.

Schub des Landesrechten.

Von klag fallen lassen.

amb XLVIII. blat.

Von glait züm Rechten.

Von handtwerch treiben.

Von ansprach zü Lehen güttern.

So dem Fürsten durch todfall die manschafft haim felt.

Straff der/so mit kauffmanschafft/Tasern/oder
wein anders handeln/dan wie obsteet.

Frawen vnd Juncetfrawen in das recht nit züladen.

am XLIX.

Irem ain Küniglicher brieff/belangend auftreibung
der Jüdischait.

amb L. blat.

Ire ain Fürstlichen brief/belangent die frembden wein.

Die

Die Reformation der Landeshandvest / so auch oben angerürt ist / laut wie hernach volget.

Wir Friderich von Gots genaden Römischer König / zu allen zeitenmerer des Reichs / Herzog zu Osterreich / zu Steyr / zu Kernten / vnnnd zu Crain / Graff zu Tiroll / Bekennen für vnns vnd vnser erben / vnd thun kundt offentlich mit dem brieß / das vnns die ersamen Edlen / vnd vnser lieben getrewen all Prelaten / Grafen / Herrn / Ritter / Knecht / vnd die von Stetten vnnnd Märckten vnser Fürsten thümbs Steyer anbracht haben / wie etwas zwayung / zwischen ine vnnzher gewesen / darumb sich aber am maisten geaint hetten / vnd vmb etlich nochstössig wären / vnd baten vns demütigklich / das wir ihnedie stück vnd artickel darumb sy dann veraint hetten / gnedigklich gerückten zübestätten / vnd Sy von der andern wegen darumb sy noch stössig wären / zü entschaiden / haben wir angesehen ihr fleissig Bete / auch die grossen trewen annemen dienst / die sy vns vnnzher statlich vnd vnuerlossenlich gethon haben / vnnnd sunder yetz wider etlich im Königreich zu Hungern gesessen vnnnd wonhafft / die vnser Land vnd Leüt mit raub / brand / vnd inn ander weg fast beschädigt haben / vnnnd hinfür thun sollen vnd mögen / Auch darumb das hinfür dester besser ainigkeit zwischen ine sey vnnnd beleiben mügen / vnd haben ine dieselben stück vnd artickel / darumb sy dann veraint sein / all vnd yedlich besunder bestat vnd Confirmiert / vn̄ sy vmb die andern darumb sy nit ainig waren entschaiden / wissentlich mit dem brieß / vnnnd mainen / setzen vnd wollen / das die nun hinfüran beleyben vn̄ gehalten werden / in massen / als die hernach geschriben steen.

Welch merctt absein sollen.

Zum ersten sollen all vngewonlich merwt vnnnd zoll / die von alter inn dem land Steyer nit gewesen sein / gangz absein / vnnnd hinfür von niemandts genommen werden / vnnnd mit namen die merwt zu Wilhalmstorff / an der Fewstriz. Item die mawt zu Ludmanstorff bey der Rab genant / die sudmawt / die Achaz der Han vnd sein mütter einemen. Item die mawt inn der Dobreng / die Caspar des Sawrer Suppan einnimpt.

Item die mawt zu Järnig / die man von des abbtz von Admunde wegen einnimpt. Item die mawt zu Trophayach an der goß. Wo aber alt merct vnd zöl wären / vnd die man gehöcht het / dieselb erhöhung soll auch absein / vnd hinfür nit mer genomen werden.

Das

Das der Fronkeller zu Voyt.
sparg ab sey.

Item als die von Voytsparg ain Fronkeller von newem bey inen geordent haben/ vnnnd wer sein wein dahin bringt/ der mües die daz rein legen/ vnnnd achzehen pfennig von ainem yedem halben vaf geben/ das soll hinfür absein/ vnd nit mer genomen werden.

Das die wegmaut zu Voytsparg ab sey.

Item als die Voytsparger ain newe wegmaut auffgeschlagen haben/ die soll auch absein/ vnd hinfürt nit mer genomen werden.

Von wegmachen.

Item bey welcher statt oder marckt souil gewonlicher wegmaut hinfürt nit abgenommen würde/ dardurch die gewonlichen strassen nach notturfst dauon gebessert/ vnd gemacht möchten werden/ vnd das man ainen neuen auffschlag der wegmaut dardurch thun müst das sollen burger in stetten noch merckten für sich selbst nit thun/ sonder drey oder vier landtman daselbst vmb gesessen/ zu sich nemmen/ vnd nach der vnd vnfers landschreiber in Steyr rat vnnnd wissen ainen anschlag der wegmaut machen/ vnd dan zwen darzu setzen/ die solch wegmaut einnehmen/ vnd wider aufgeben vnnnd die weg notturfsttlich machen lassen/ vnnnd solch jr einnehmen vnnnd aufgeben denselben Landleuten vnserm landschreiber vnd burgern der selben stat oder marckts/ do dieselb wegmaut genomen wirdet/ verraiten/ Vnd so dann solichs notturfsttigs bawen an den strassen vollbracht vnd gemacht ist/ das dann dieselb new auf geschlagen wegmaut hinfür on notturfstt der strassen nit mer genomen werde.

Flüchtig holden auß stätten vnnnd märck.
ten zu antworten.

Item welcher bawr in ain stat oder marckt seinem herin flüchtig wirdt/ ernordert/ den der herz os sein anwald an den stat os marckt richter/ dahin er dann ist flüchtig worden/ dem soll man den mit leib vnd güt herauf antworten/ als recht ist/ doch er jne inn den nechsten zwaien jarn/ nach solcher flucht ernordern sol. Wurd er aber inn den selben zwaien jaren von seinem herzen/ oder seinem anwaldt/ nicht ernor

prof

ernordert/ so soll er hinfür / nach außgang der zwaier jar inn der selben statt oder marckt/dohin er dann geflohen ist / mit sampt seinem güt/so er dahin bracht hat/gerühlich bleiben.

Herrn zynns zünermantten.

nd lohn : Item was die Bawrn ihren Herrn zyns füeren / es sey Wein oder traid/danon sollen sie kain mant/ zoll/ pruckrecht / noch wegmant/ nicht geben/sy füeren das auff rossen oder auff wägen. Aber welcho er füerer das vmb lohn füert / der soll danon pruckrecht vnnnd wegmant geben.

Fürsart vnd mant von der Landclewe wein zu Grätz.

Item zu Grätz soll kain Prelat noch Lanndtman von sein weinen die er dahin füert/kain fürsart noch mant nit geben / Aber der füerer soll allweg von ainem gefasten wagen zwen pfenning pruckrecht vnd vier pfennig wegmant geben/ vnd ain pfennig dem wagenhüeter. Desgleichen soll von zwaien halben vassen / die man auff dem scheffen fürt/ auch pruckrecht vnd wegmant geben werden.

Wein zu hausz notturfft sind mantsfrey / aber nit die/ so verkaufft/ oder auff Tasern gelegt werden.

Item das all Prelaten/herren/Ritter vnd knecht jr banwein/ zyns wein/ zehend vnd perckrecht/ vnd ob ainer desselben nit het / wein zu seinen notturfften in sein hausz/ vnnnd nicht verrer kauffet/das die all mant vnd zollfrey gefürt werden/was sy aber zinnßwein/zehendt/ oder perckrecht vber jr bedürffen / in jr hausz heten füeren lassen/das sie das mögen auff ihr gewonlich Tauern legen/oder an andern enden verkauffen nach ihrem gefallen/doch das pruckrecht/ wegmant vnnnd ander mant danon gegeben werde / als von alter herkommen ist vngenerlich.

Von Tasern.

Item das all vngewonlich Tasern/die von aller nit herkommen sein/absein sollen/ vnd hinfür nit mer schencken. Aber in der nideren Steyrmarch mag jederman wein schencken / als von alter herkommen ist/ Doch was vnter Pruckh/Piber/Albin/Racheralbin/ vnd Traunheralbin ligt.

Item

Item ob die burger in stetten vnd merckñ in 8 obern Steyrmarch sich ainer tafern bey in auff dem land gelegen beschwärt deüchten/ vnnnd maintainen / das die von allter nicht wer gewesen / das sollen sie andesselben Taferner herin bringen / vnnnd begern / das abzuschaffen / vnd waist der / das das nit ain gewonliche tafern ist / der sol die tafern on verziehen abschaffen / vñ das schencken daselbst verpieten vngenerlich. Täte er aber des nicht / so sol das an vnserm hauptman des lands / oder an seinen verweser bracht werden / der soll dan bayden tailln tag daruñ beschaiden für sich vñ vnser landschafft / mag dan derselb landman des die tafern ist / mit briesen oder mit lewten wissenlich machen des zñ recht genüg ist / das daselbst von allter ain gewonliche tafern gewesen ist / er genieß des vnnnd beleiß hinfür berüßlich dabey. Möcht er aber solcher weisung nit gehalten / so soll an derselben stat das schencken verpotten / vnd von vnserm hauptman des lands gewert werden.

Weinfuer in das Quercstall.

Item in das Muertzal mag man wein füren über Dischpacher vnd Stanger Albm vnnnd über das Eywelh / allß von alter herkommen ist.

Weinfuer der Prelaten.

Item die Prelaten sollen jr wein füeren / allß das jr gnad vnnnd freyhait außweysent.

Der Pfarrer Weinschencken vnd handtierung.

Item das kain Pfarrer / noch jr Vicari / oder jr anwald in kain pfarrhoff hinfür nit weinschencken sollen lassen / auch kain kauffmanschafft. Vñ ob sy das darüber thetten / so soll vnser hauptman des lands / oder vnser Landschreiber oder jr anwald ine solch wein oder kauffmanschafft zñ der herschafft handen nemen.

Der gest Weinkauff.

Item was gest in das land faren / die mügen wein kauffen von wem sy wollen / vnd die auß dem land füeren / vnd darinn nit wider

verkauffen/doch das sy danon maut fürfart vnd pruckrecht geben/
als pillich/vnd allter herkumen ist.

Weinsurgen Kärntten.

Aber die strassen gen Kärnttñ sollen beleiben mit der weinsuer
als von allter herkumen ist.

Lagel Wein.

Item auch hinfür soll niemands kain lagell wein führen on vn-
ser sonder erlaubnuß.

Hungerisch Wein.

Item es sol hinfür kain Hungerischer wein über die Lasnitz vñnd
daselbst nach der Hungerischen marck für Fürstfeld vñ Rackerf-
purg gen Luettenberg ab in das Land geführt werden / aufgeno-
men was sein die landlew / auch vnser burger an dem Hungerisch-
en in jr selbs weingarten erpawen. Wer aber darwider vñnd über
solch vorgenant gemerth Hungerisch wein in das land fuert/die
mag ain yeder vnser haubtman / ambtman / oder richter nemen zu
vnserm alls landfürsten handen.

Der Landlew guter in burck- friden zu stewart.

Item wo prelaten / Grauen / herzn / Ritter oder knecht in den stetn
oder merckten / oder in den burckfriden hewser oder güter haben/
die vns kain grunddienst diē / oder darauff kain gewonliche stewart
ligt/die sollen hinfür nit gestewart werden / Aber welch in Steten/
märckten / oder in vorsteten sitzen / vñnd gewerb mit den burgern
treiben / dieselben sollen von irem gewerb stewart / vñnd mitleiden
ongenerlich/doch ausgezogen / welch dafür von vnns vñnd vnsern
vornordern gefreyt sein.

Alinen für den andern nit auffzuhalten.

Item man sol hinfür kainen Burger noch kainen Pawern für
den andern nit verpieten noch auff halten / weder in noch sein gut
in kainem gericht.

Umb schuld gegen Burgern zůklagen.

Item welcher Landtman oder Pawer ainen Burger/ ainer gelt schuld bezig/ darumb er nit Brieff von im het / der sol seinem Richter darumb über in klagen / der sol im fürderlich tag darumb beschaiden/ vñ auf ainen tag Recht darumben zů im lassen ergeen / als recht ist/ vngewerlich.

Von vnzucht in gerichtten.

Itē wölcher Pawr in Steten oder in Märckten/ oder auf dem Land in aingericht ain vnzucht ansacht/ wirdet er daselbst an frischer that begriffen / den mag der Richter wol darumb in nemen vnd püssen/ als recht ist / wurd er aber an frischer that daselbst nit begriffen / so sol man in füruordern vñ berechten vor dem gericht/ do sich die that vergangen hat / als recht ist/ vnd was dan daselbst wider in behabt wirdet / das soll man des Pawrn herin oder seinem anwallt ver- künden/ der sol genüg thūn von dem selben seinem pawrn/ als recht ist. Beschäch aber das nicht/ kumbt dann der selb pawr hinwider in das gericht / so mag in dan der Richter umb sein büß wol auff halten/ vnd die dann von im nemen als recht ist.

Traydmas.

Item das in allen Steten vñnd Märckten/ die rechten Traydmas on vnser Landleut wissen vñnd willen / nit grösser sollen gemacht werden/ sonder die Traydmas sol Beleyben in ainer yeden Stat oder Märckt/ als von alter herkomen ist/ vnd welche Stat oder Märckt nit Stainmas hieten/ die soll man machen lassen.

Schenckmaß.

Item die schenckmaß des Weins / soll gemaincklich in Steten/ Märckten/ vnd auff dem Land ain maß / vnd Gräzer maß fürbaß haissen/ vnd doch in der größ sein als Salzburger maß ist/ vñnd das soll in Steten/ Märckten/ vnd auff dem Land berüfft werden / bey ainer peen ain phund phenning / darauß sollen sechs schilling dem Richter/ vñnd dem Fronboten Sechzig phenning gefallen/ also oft das ainer überfert.

Ellmas.

h ij Item

Item das in allen Steten vnd Märkten in dem Land Steyer/ sol ain elln sein in dem geferbten Tüch / vnd soll haissen vnd sein Gräzger Ellen/ Aber an Loden vñ leinem tüch/ sol yede Stat oder marckt beleiben bey der Ellen/ als die yez vnd von alter herkommen ist/ vñnd was Ellen maß auß den Krämen gegeben werden/ die sollen all nach der Gräzger Ellen gegeben werden.

Wag vnd gewicht.

Item das in allem Land ain wag vñnd ain gewicht sey / das sol haissen vnd sein Gräzger gewicht / vñnd sol sich doch mit dem Wiener gewicht in aller wag gleich halten.

Wer auf geltbrieff von Burgern außgangen/ richten soll.

Item welcher Burger ainen geltbrief geit/ vnd sich darinn vnder seinem Richter verbindt/ vnd hat nit Erb auf dem Land / vnd ob er sich vnder vns oder vnsern Anwald verbindt / so soll man dannocht seinem Stat oder Marcktrichter über in Klagen/ vnd vor dem Recht nemen / wölcher tail sich aber daselbs im rechten beschwärt dewichte / der mag wol ainer Vtail dingen/ für vnsern Landschreiber/ oder für den Rat vnser Stat zů Grätz/ verzug aber der Landschreiber oder der Stat vnd Marckt Richter / ainem gen dem selben Burger im Rechten/ das wissenlich wäre / so mag der anklager sein Recht gegen dem selben Burger auff ainen geltbrief dan wol süchen en/ vor vnserm hauptman in Steyer/ oder vor seinem verweser/ vnd der soll vnd mag jm dann daraufrichten als Recht ist.

Welcher Burger aber Erb auf dem Land hat/ vñ sich vnder vns/ oder vnsern Anwald/ in ain geltbrief verschreibt/ darumb sol vñnd mag vnser Hauptman oder sein verweser richtē/ als Landesrecht ist.

Von Handwerchern auff dem Land.

Item das all Prelaten / Grauen/ herzn/ Ritter/ Knecht/ vnd Pauwern / allerlay handtwercker bey in auff dem Land gehaben mügen/ doch das die Kaufmanschafft nicht treiben noch sollen / welcher handtwercker aber daran begriffen wurde/ den mag vnser Hauptman/ vnser Landschreiber/ oder jr Anwald / solch Kaufmanschafft nemien zů vnsern handen.

Das denen Landleuten vnd iren Leuten Kaufmanschafft verboten sey.

Item es sollen all Prelaten/ Grauen/ herin/ Ritter vnnnd Knecht/
vñ die iren/das Knecht vñ pawern sein / vnd haissen dartzu die Juden
kein Kaufmanschafft hinfür nit mer treiben mit Venedischer war/
mit Tüch / mit gfill / mit Eysen / noch mit wein / außgenommen/was
die Juden wein an irer geltschuld nemen / vnnnd die pawern daselbst
erbauwen/es sey wein oder Trayd/oder vich darinn erziehen / oder
zu notturfft irs hauf kauffen/oder Loden oder Leinen tüch darinn er-
zeügen/das mügen sy dahaim oder auf den Märckten wol verkauf-
fen / oder die Juden wein an jr geltschuld nemen / doch was sy auff
den Märckten verkauffen/das sy davon mauten vnd zollen / vnnnd
dartzu mag ain jeder Gastgeb oder Leytgeb der auf dem Land sitzt/
wein/ Traid/Kap/Saltz vñ Schmalz zu notturfft in sein hauf kauf-
fen/vnd das in seinem hauf onwerden/mit seinen Gessen/ vnnnd sa-
menhaufft außers hauf nyemands geben noch verkauffen.

Sonntag Märckte.

Item das auf allen Sonntag Märckten kein lebendigs groß vich
als Kof/Ochsen vnnnd Kü/ noch kein Wollens noch Leimens tüch/
noch kein ganze hawt noch geschnitens Leder hinfür nit sol hinge-
ben/sonnder das alle Kaufmanschafft von Burgern in Steten vnnnd
Märckten geübt vnd getriben sol werden.

Wirdt in den Herin heüßern.

Item von der wirt wegen / die in den herin heüßern sitzen/in Ste-
ten vnd in Märckten / die sollen von irem gewerb mitleyden vnd in
anndern wegen gehalten werden als die Burger / die nit in iren ei-
gen heüßern sitzen vngewerlich.

Nörsaltz.

Item das Nörsaltz soll von vns vnnnd vnsern anwalden gewörit
werden über die Deen in das Land zufürn / wañ das vns/ vnnsern
Land Leuten / vnd allen vnsern Burgern in Steten vnn Märckten
mercklichen schaden bringet/vnd von allter nit herkomen ist.

h in Burger

Burger vnd gest weinkauff. auf dem Gew.

Item das all Landleüt / Burger vnd gest auff dem Gew an allen enden im land / wein kauffen / vnd von dannen führen mügen / nach irem gefallen vnd noturfft on menigklichs irrung / vngewerlich / Aufgenommen die von Kadkerspurg / die vnd niemand ander sollen iren weinkauff mit mösten vñ wein in irem Gew / der pauerschafft bey inen gelegen haben / von sant Michels tag vntz auff sant Kaslerin tag / Aber darnach so mag yederman in dem selben Gew wein kauffen / on der von Kadkerspurg / vnd menigklich irrung vnd hindernuß on gener.

Keller vnd preß bey den wein= gärten zupawen.

Item als die Burger zu Marchpurg mainen / das nyemand in ainer Meylwegs kainen Keller noch preß vmb die selb Stat haben soll / mag ain yeder Prelat / Herr / Ritter oder knecht / Burger oder pawer zu seinem weingarten / auf seinem grundt wol ainen Keller vnd preß setzen / nach dem vnd das an andern enden im land Dreyt bey den weingärten / recht gewonhait vnd noturfftig ist.

Von vergewissung der Dieb.

Item wann ain dieb gefangen vnd vergewist wird zum rechten / von dem soll dem richter / der über den pan zürichten hat / gefallen vnd geben werden ain phund phenning / als recht ist / vñ er sol dem der zu im züsprechen hat / Recht wider geen lassen / vnd soll auch der klager / dem fertiger vnd Schergñ / der dem dieb kost geben hat / auch darumb nach ain pillichen genüg thun. Wår aber / das der Richter selber ainen sieng / vnd verdexpts güt bey im funde / darumb soll er von dem / dem das güt ist gestolen / sein fürfancck nemen / vnd im sein güt wider geben / wår dan sach / das er in überfaren wolt / vnd den vergewist zum Rechten / so soler im zu dem selben Richten vnd recht widergeen lassen / in massen / als oben begriffen ist / aufgenommen das Landgericht zu Wolckenstein / das wollen wir auch gedenccken züordnen.

Von

Von der Todtschläger / vnd ander
vbelthäter gütter.

Item wann ainer ainen todtschlag thut / oder ain ander vnthat / darumb er sein leben verwürcht / den soll der Richter an dem leib püßsen / vnentgolten dem Herrn desselben / der die selb missethat thut / weiß vnd künden an irem güt / aufgenommen solch sach / darumb ainer sein selbs leib vnd güt verwürcht hat / den soll der Richter straffen an dem leib / vnnnd das güt soll dahin gefallen dem herin / do es dann rechtlich hingefallen soll.

Gelcbrieff Juden züfertigen.

Item welcher Christen ain Juden ainen geltbrieff gibt / den soll der Richter nicht allain besigeln / sonder allweg ain Landman oder Bürger mit im.

Wie die Juden vor gericht sollen
pfandt fürtragen.

Item wann ain Jud pfand für gericht fürträgt / so soll er den vor gericht mit namen nennen / darauff er dann die pfant fürträgt / Thet er aber des nicht / so soll man im kain vitail darauff sprechen.

Das die Juden den Christen nichts
nemmen sollen.

Item es soll kain Jud kainem Christen sein güt nemen / er habes dan mit recht behabt / vñ so er ainem Christen sein farends güt nach der behabnuß nimbt / das soll im vor dem Richter von fromen vñ ge wissen lewten geschätzt / vnd dem Christen von dem Juden an solch er gelt schuld abgezogen werden / on geuärd.

Das die Landleüt vnd die jren kain kauff-
manschafft treyben sollen.

Item es sollen auch all prelaten / Grauen / herin / Riter vnd knecht vnd die jren / das knecht vnd pawern haissen vnd sein / all kauffmanschafft / die in jren gewalt yetz ist zwischen hin vnnnd sanct Johannis tag zefonnewenden schierest künfftig verkauffen / vnnnd anwerden /

wem sy wöllen oder mögen / vnnnd darzü kein Kauffmanschafft inn
irer gewalt nit mer kauffen / noch hinsür darein bringen / vngesche
lich / Außgenommen wein / die sy nun in jr gewalt mit kauffmanschafft
bracht haben / die sollen sie zwischen hin vnd des obgenannten sanct
Johanns tag / verkauffen vnnnd anwerden / wem oder wie sy mögen
vngenerlich.

Das die bawern ihre zymmer in perck rechten abthün.

Item das all bawern in allen perckrechten ire zymmer darin sy heüß
lich sitzen / vngt auff ainen keller vnnnd pres / zwischen hin vnnnd des
vorgenannten sant Johanns tag ze sonnewenden abprechen / vnnnd
sich domit in dörffer oder auff hof hūßen / oder hofstat ziehen / vnnnd
setzen sollen / Täten sie aber das nit / das dann vnser Hauptman inn
Steyer anwald solch zymmer in allen perckrechten im land Steyer
nachmaln abbrechen / Vnd da soll der bawr des das zymmer ist / für
sein vngehorsam / vnserm Hauptman / oder seinem Anwald / zway
pfund pfenning geben. Vnd darumb mögen sie sich seins güts als vil
vnderwinden.

Der bawern / wittib vnnnd Kinder ihr güc nicht zūuerbieten.

Item wenn ain bawer stirbt / so soll man seiner wittiben kinder
oder andern erben / ihr güc nit verbieten / von keiner geltschuld we
gen / Sonder man soll vor seinem herin oder anwaldt darumb kla
gen / vnd an die rechtens begern / die ihn das auch fürderlich ergehen
sollen lassen / als recht ist / vngenerlich.

Wenn ain Jud geltbrieff vbernimpt wider Christen.

Item wañ ein Christen ain geltbrieff hat von ainem andern Chri
sten / vnnnd den ainem Juden vbergeit / so soll der Jud das recht dar
auff süchen an den stäten / da es der Christen thün soll.

Spruch belangend heüßer oder grund in stätten vor dem Richter daselbst züsüchen.

Item was heüßer oder ander grund in stäten oder märckten ligen
wer darzü züspruch maint zūhaben / der soll recht darumb süchen.
vnd

vnd nemen vor dem stat oder marcktrichter / darin dan dasselb hauf
oder grundt gelegen ist.

Von bruckrecht vnd Wagenmaut.

Item es sollen auch all vngewonlich pruckrecht / wegmaut vnn
fürfart absein / vnd hinfür nit mer gegeben werden / Vnn wer von
allter pruckrecht / wegmaut / gelt oder trayd geben hatt / der soll das
noch hinfür geben / Wer sich aber des setzt / den mag man darumb
pfenden.

Von Rossen vnn vich soll Hanns Grass

kain gelt nemen.

Item das der Hanns Grass von Rossen oder anderm vich / so die
Landleut die burger vnd jr pawrn auff den märckten zü ihren not-
türfften in ire herwer kauffen inn dem Land Steyr hinfür kain gelt
mer nemen soll.

Handwercker Weinschencken.

Item das hinfür kain handwercker / der sein handwerck treibt /
in Steten oder in märckten / kainen wein nit mer schencken soll / wañ
allain sein pauwein / welcher aber daran begriffen wurde / dem soll
der richter in das gericht derselb handwercker sitzt dasselb vaf wein
darauf er dan schenckt / nemen / vnd das soll dann halbs vns in vn-
ser Camer gefallen / vnn halbs dem Richter daselbs für sein mühe
beleiben.

Von geltschulden so sämer vnd fürer Burgern züchun

sein / die straf berürend.

Item was vnser landleut holden das sämer vnd fürer seind in stet
ten oder märckten mit zerung leihen oder kauffen / das die strassen
berürt / ainem burger schuldig würden / vnd das derselb sämer oder
fürer selber einhellig ist / oder das der burger briefliche kundtschafft
von ihm hat / oder mit frommen leuten vor seinem Richter wissent-
lich machen mag / So mag der selben sämer oder fürer vnuerklagt
seiner herschafft oder seinem anwald woll auffhalten / vnn mit ge-
richt ine oder sein güt verbieten. Het aber der burger sollicher obge-
melten weisung kaine / so soll er den sämer oder fürer nit verbieten /
noch auff halten / sonder er soll vor seinem herin oder anwald vber
ine

*Straf
betreffend*

IVXXX
sne klagen / vnnnd darumb von jm ains rechten begern / der ihm das auff ain tag ergeen solle lassen / als recht ist vngeserlich / verzug ihm aber sein herz oder anwaldt recht das wissentlich wurde / so mag der selb Burger den samer oder furer mit gericht verbieten / vnd darinnen handeln als recht ist.

Von geltschulden so der landleut holden Bürgern zuthun schuldig sein / vnd die straf nit berürt.

Item was der landleut holden vnd pawern mit kauffen oder verkauffen in stetten oder in märckten / mit den Burgern handeln / das die strassen nit berürt / darumb soll in oder jren anwaldten vber ihr holden klagt werden / vnnnd an das von den burgern nicht verhofft / noch aufgehalten werden / nach dem vnd sy willig sein recht zuthun / von jren holden / vnd auch mit jren anwalden zuschaffen auff ain tag vngeserlich. Thet jm aber desselben herschafft oder sein anwaldt nit genüg / vnd ließ jm auch darumb nicht recht widergehen / so mag er den selben der jm schuldig ist / vnd kainen andern / darfür in steten oder märckten vnd landgerichten / vnnnd andern gewonlichen ding stetten darumb aufhalten / als recht ist.

Von erbhouden so in die Stätt gezogen sein.

Item was der landleut erbhouden ainer oder meniger in die stete oder märckt nun hinsfür / nach datum des brieffs kommen / welch vnter in zway jar on ansprach vnnnd anforderung berühlich sefhaftt gewesen vnd gefessen sein / die sollen nun hinsfür vngenordert beleiben / aber dieweil sy nit sefhafttig sein / wenn sy dann ihr herzn ernordern denn soll man in oder jren anwaldten antworten / als recht ist.

Von geltschuld der Burger / darumb nicht Brieff vorhanden sein.

Item welcher landman oder pawr ainen burger ainer geltschuld zeicht / darumb er nit brieft von jm hat / darumb sol seinem richter vber in klagt werden / Tæt jm der nit recht / so soll er dem rat vber in klagen / Täten ihm die auch nit recht / so soll er vnserm Landtschreiber vber in klagen / Thät jm der auch nicht recht / das wissentlich wär / so mag er den selben burger in ainem andern gericht oder sein güt verpietten / vnd damit handeln vmb sein spruch / als recht ist.

Marchfueter.

Item wir vnd vnser lieber Brüeder hertzog Albrecht wollen vnser Marchfueter zu Grätz inn kurtz berewten vnnnd besichten lassen/ Vnd wo yetz notturstige hengnus wär/ oder künfftiglichen wurd das wollen wir thun/ auch wollen wir bestellen das die recht marckt maß in vnsern Kästen genomen werden. Item wir wollen auch/ das von vnsern Landleuten die alt vnd recht maß im Hierszehend vnd im Richter recht genomen werde.

Das Steyrer/ Kärnter vnnnd Crainer anainander ausser Lands nit laden/allain vmb erb.

Item wir wollen auch/ das kein gesesner Landtman inn Steyr gen Kärnten noch gen Crain in die landschran nicht geladen werde/ dann allain vmb erb/ das in denselben vnsern landen gelegen ist/ vnd das des gleichen auß den benannten vnsern landen Kärnten vnd Crain auch kainer in die landschran gen Grätz soll geladen werden/ in obgeschribner maß.

Von entwerung.

Item wölcher Landtman seines Erbs vnnnd güts mit gwalt vnd on recht entwert wurde/ der soll sich des vns oder vnsern nachkommen Landsfürsten inn Steyer / oder vnserm Hauptman/ vber den/ von dem ihm solchs ergangen wäre/ erklagen/ die sollen ihnen dann darumb füruordern/ als recht/ vnd vor vnsern Landleuten die sachen hören/ erfindt sich dann daselbst/ das er seins Erbs vnd güts / mit gwalt vnd on recht entwert ist / das dann derselb on verziehen solchs seins Erbs vnd güts wider an natz vnd gwer sol gesetzt werden/ dar zu vns dann vnser Landleut inn Steyer hilfflich vnd beystendig sein sollen.

Behebnus zu handhaben.

Item wer recht inn der Landtschran behabt / dabey wollen wir sy halten vnd schermen/ als Lands recht ist/ doch also das vns vnser Landleut in solchem hilfflich sein.

Schub der Landerechten.

Item wir wollen auch das Landrecht ohn vrsach nicht schieben.

Don

Don klag fallen lassen.

Item wenn ain Landman den andern in vnser Landschran laßt/ vnd der antworter kumbt auff den enthafften tag/ in antwort/ vnd der klager läßt daß sein klag generlich ligen / vnd hebt ain newe klag an/ dem soll man auff die new klag nicht verzer Richten/ sonder man soll auff des antworter anrüssen/ baiden tailen ain endtag für vnser Landlewt beschaiden/ vnnnd sie gegen ainander verhören/ vnnnd mit recht entschaiden/ damit kain thail rechtlos beleyß/ vnd mainen/ das ain yeder vnser Hauptman oder verweser das thū.

Don gelayt züm rechten.

Item wer glait begert züm Rechten/ in die Landschran/ dem soll das gegeben werden/ als von alter ist herkommen/ das ist zū Grätz/ vom Teütschen hauß/ vnzit zū dem Rechten / vnd von dem Rechten hinwider in das Teütsch hauß/ vnd auß dem Münich Closter in der Stat züm Rechten/ vnd hinwider inn das Closter/ das das auch gehalten werde/ als von alter ist herkomen.

Don handwerck treiben.

Item es soll niemand kain handwerck treiben im landt Steyr in Steten oder Märckten / er künd es daß selbs mit der hand arbeiten.

Don ansprach zū Lehengütern.

Item ob wir oder ain ander herz yemandt von verlehender güter wegen/ in Recht füruordern vnd darumben züsprechen wolten/ das sollen vnd wollen wir vnnnd sy süchen vnnnd thū / als Lehens vnnnd Landsrecht ist.

Sodem Fürsten durch todtsfall / die mannschafft haim sellt.

Item wann ain Landherz in vnserm Land Steyer mit tod abgeet on mans Erben / vnd das vns oder vnsern nachkommen Landsfürsten in Steyer sein Mannschafft ledig wirdet / die sollen vnd wollen wir selbs behalten/ oder ainem andern herren leihen/ deß gleichen im Adel/ als der ander gewesen ist.

Straff

**Straff der/so mit kaufmanschafft Tasern/oder
wein anders handeln/dan wie obsteet.**

Item wer in der obgeschribnen kauffmanschafft oder weinsfür
aus dem Königreich Hungern/ vnd auch mit dem Lägelwein/ auch
mit den Tasern nicht handelt als in dem obgeschribnen Artickeln/
in yedem besonder begriffen ist/ vnd daran begriffen wurde/den sol
vnd mag ain yeder vnser Hauptman in Steyer/ vnser Landschrei-
ber/oder ain jeder Richter/in des gericht das beschicht/dasselbs oder
ain yeder jr Anwald / dem sy das emphelhen / solchs versarens güt
zü vnsern handen nemen/doch also/das vns die zwen tail/vnd den/
die es also nemen / der drittail darauff gefalle / dardurch der vleyß
größer/vnd solche ordnung dester passier gehalten werde.

**Frawen vnd Juncckfrawen in das
Recht mit züladen.**

Item wir mainen auch das kein fraw noch Juncckfraw / die nit
ain Erbtöchter noch Witib ist/in die Landschranz gen Grätz hinsfür
geladen werde/mit vrkund des brieffs versigelt/ mit vnser Königl.
Majestat insigel. Geben zü Wien am Samstag nach aller hailigen
tag/ nach Christi gepurde vierzehenhundert jar / vnnnd darnach in
dem fünffundvierzigsten/vnser Reichs im Sechsten jare.

Comissio dñi regis
in Consilio.

**Der brieff/belangend die außscreybung der Jü-
dischait/so auch oben angezaigt ist/laut also.**

Wir Maximilian von Gots genaden Römischer König / zü al-
len zeitten merer des Reichs zü Hungern/Dalmatien/ Croacien zc.
König/Erzherzog zü Osterreich/Herzog zü Burgundi / zü Bra-
bant/zü Geldern zc. Graue zü Flandern/ zü Tiroll zc. bekennen für
vns vnser erben vnd nachkomen offentlich mit disem brieff / vñ thun
kund aller meniglich / als wir nach abgang weylend vnser lieben
herren vnnnd vater des Römi. Kayfers zc. löblicher gedechtnuß / in
das Regiment vnser erblichen Fürstenthombe vnnnd Lande Oster-
reich/ Steyr / Kärntn vnd Crain gegangen/sein vns zü mermalen
J mercklich

mercklich vñ schwer vnere/laster vñ schmach/so vns die Jüdischait
in denselben vnsern Fürstenthumben vnd landen gessen/dem hay
ligen hochwirdigen Sacrament zü vilmalen erzaigt / das sy auch
iunge Christenliche kinder iämerlich gemartert/getödt/vertillgt/je
blät von in genommen / vñnd zü irem erstöckten verderblichen wesen
gebraucht. Fürkumen vns auch daneben vnser Landschaft von Pre
laten/herren/Ritterschafft/Steten vñnd märckten gemeinglich des
obberürten vnser Fürstenthombs Steyer anbracht/wie dieselb Jü
dischait jr voruordern vnd sy mit valschen briefen / insigeln / vnd in
andern wege inner vñ außserhalb rechtens in manigfelig weyse be
trogen / vnd vil mächtiger vnd ander geschlecht damit in ganz ver
derben vnd armüt gesetzt hetten/darumb etlich gefangen/solch übel
an ine gefunden / vnd der ains tails mit peinlichen rechten gestrafft
derselben beschwörung Sy jr erben vnd nachkomen / wo das durch
vns nit verhüet wurde / täglichen von in gewartend weren / vñnd
vns als iren herren vñnd Landsfürsten demüetigklich angeruffen/
vnd gebeten/sy in solchem genedigklich züuersehen. Vnd wann wir
nun als ain Römischer König vnd Christenlicher Fürst vnd liebha
ber der Eeren Gottes vnd seins hayligen glaubens solchs groben er
schrocklichen vnd vnleidenlichen handels nit vnphillichen mercklich
misuallen vnd beschwerung tragen/ haben wir Got zü lob vnd vn
sern vnderthonen/die vns zü ablegung vnd ergerzligkait vnser nutz
vnd reit/ so wir von der gemelten Jüdischait iärlichen gehabt het
ten mügen ain summa gelts zü vnsern handen gestelt vnd gegeben
haben / der vns wol benügt zü gnaden / Vñnd damit füran solch
übel in dem obgenanten vnserm Fürstenthombe vñnd Lande nicht
mer geschehe/mit güter vorbetrachtung/ zeitigem rate/vñ aus vol
komenhait vnser Rönigklichen vñ Fürstlichen gewalts vnd rech
ter wissen/dieselb vnser Jüdischait allenthalben auß dem obberür
ten vnserm land Steyer/auch von der Newenstat vñ Newnkirchen
in ewig zeit geurlawbt / vñnd zwischen hin vnd der hailigen dreyen
König tag schiereft künfftig/ außzütreiben zügesagt/vrlauben/vnd
züsagen in solchs zü/ als Römischer künig vñ Regierender herre vnd
Landsfürst wissenlich mit disem brieff/mainen / setzen vnd wöllen/
das nufür den gemelten der hailigen dreyer künig tag kein Iud in
die obberürten vnser Lande Steyr / Newenstat vnd Newnkirchen/
nicht mer komen / noch darinne ainicherlay handlung mit wüch
er / noch in ander gestalt üben noch treiben / sonder darauß gannß
ausgeschlossen vnd in verboten sein sollen / Es were dan ob dersel
ben Juden ainer oder mer / wo wir vnser Erben oder nachkomen

vnsern küniglichen oder fürstlichen hofe in dem yezgenanten vnserm fürstenthümbe Steyr hielten/seiner notturst nach vns bestichē/oder mit vnser oder vnser Regenten oder anwald in Steyr sich erhait vnd gelait zu vns durchziehen würden / das sol ine nicht gewört werden/doch das sy sich darin glaitlich halten/vnd wesenlich nicht beleiben. Es sol auch kein Jud / wo der wonhafft ist / kaynen Steyrer/nach iren armen leuten/nach dato dits briefs / grund noch poden / die inner oder auffser vnser lands Steyr gelegen sein / nicht leihen/Wo sy aber das taten/vnd solch brief durch sy oder Chrusten den sie die vbergaben / inner oder auffser lannds fürbracht würden/die sollen gantz krafftlos vnd vernicht sein / Wir vnser erben vnnnd nachkomen wollen vnd sollen auch die obberürt vnser landschafft bey solchen vnsern gnaden vnd freyhaiten alzeit gnädiglich halten/handhaben/schutzen vnd schirmen/vnd darwider nicht dringen/beküern noch beschwern / noch des yemands andern zuthun gestatten in kein weyse vngenerlich/Mit vrkund dits briefs/Geben zu Schwäbischen Werde / Am Freytag vor dem suntag Judica in der vastn/Nach Christi gepurt vierzehenhundert/vnd im sechszundnewnzigisten / Vnser Reiche des Römischen im ailsften / vnd des Hungrischen im sechsten jaren.

Commissio domini Regis in Consilio.

Der brieff/anrührend die frömbden wein/Laut also.

Wir Albrecht von Gots genaden Hertzog zu Osterreich / zu Steyer/vnnnd zu Kärnten/ Thun kund offentlich mit disem brief / das für vns komen vnser Edelleut/vnd auch Landleut / vñ vnser Burger/in vnsern Steten auf der Steyrmarch/vnd clagten vns / das sy vast vberladen wären mit den Osterreichwein/die man auf die Steyrmarch füret/das das jr verderbnusse wäre/vnd das man auch die von altem recht nicht dahin gefürt het / vnnnd baten vns fleisigklich / das wir in die selben beschwörung vnnnd vberlast / die sy vntzher von den Osterreichwein gehabt hetten / abnemen/ Also / das man dieselben wein von Osterreich fürbaß in vnnser Land auf die Steyrmarch nicht mer füre. Nu haben wir angesehen / das die vorgeanten vnser Leut auf der Steyrmarch/vns vñ vnsern vordern allzeit mit ganzen trewen seind mit gewesen/sein wir des enayn worden/das wir sy bey iren alten recht beleiben wollen lassen/vnd haben in die gnad

gethon/vnnd thun auch mit diesem Brief/ das nyemand fürbaß kein
wein von Osterreich gen Steyer/in das Land führen soll / daß allain
herin vñ Clöster/oder ander Erber leüt/die mügen wein von Osterreich
in jr hauß gefürn / den sy darinne verzeren vnd nicht verkauf-
fen/vñ vnser getrewen lieben Burger von der Newnstat / den wir
auch von sondern gnaden erlaubt haben/das sy jr pawwein / die sy
auf dem Teütschen pawwen/auch auf die Steyrmarch gefürn müg-
en / was in aber Weins wirt auff dem Hungerischen / den sollen sy
nicht dahin führen. Wer darüber ander Lewt von Osterreich wein
gen Steyer in das Land führt/es weren daß herin/Clöster/ oder an-
der Erber leüt/die jne in jr hauß führten/vñ auch die vorgehenden vn-
ser Burger von der Newnstat / als vor geschriben ist / dem soll der
Hauptman in dem Lande/oder wer an vnser Stat in dem Land ge-
waltig ist / den selben wein nemen vnnd niderschlahen / des geben
wir zü vrfund/ disen brief besigelten mit vnserm Insigel / der geben
ist zü Wien / an Montag vor sant Thomas tag des Zwölspoten/
nach Christi geburde / Tausent / dreihundert jar / darnach in dem
Fünffundvierzigsten jare.

Register über den beruf/belangend
die frömbden vnd vnordenlich
Kaufmanshandel.

Register.

Frembd wein zufürn/nach laut der Freyhait vñ)
Buef darauf zugeben.

Auf pawzins perckrecht vñ zehend weinzödl zuge-
ben/vnd der frembden wein halben/niemands über
zähelffen.

amb LII. blat.

Fürlehen auf Mößt.

Der Prieſter weinschencken.

Kaufmanschafft/fürlehen/vnd hantwercher auf
dem Land.

Handwercher auff dem Land mit zäuerlegen/vñ)
Geſt auf den jarmärckten.

Vichauff zu haufnotturfft.

Walhen/Schotten vnd ander Kauffmanschafft
auf zeit onzürwerdent

Fürkauff verboten.

amb LIII. blat.

Landnich im Land zübehalten.

Frömbd ſtraffen zümeiden.

Perckholden abzühün.

Straff der vbertretter des berüff.

Mer ſtraff angezaigter übertretung/gegendes)
nen von Prelaten vnd Adel.

Straff gegen denen Burgern.

amb LIII. blat.

Straff der Pawern.

Straff der überhelffer.

Wer ainen verbrecher Begriff.

Den berüff züverkünden.

Was dem/so ainen verbrecher anzaigt/eruoelge.

Ob ſich des verbrecher nyemands annemen wolt. amb LV. blat.

Verächter des berüffs.

Beschluß mit gebote/den berüff zühalten.

J in

Berüff

Verzeß belangend die frembden vnd vnordenlichen Kauffmansshandel.

Den Hochwirdigen/Erwirdigen/Wollgepornen/Edlen/Ge-
strengen/weisen/Ernsamen/andächtigen/gelehrten/fürsichtigen/er-
bern vnd weysen N. den prelaten/Erzbischoffern/oder iren Comissa-
rien/den vom Adel/auch Closterleuten/pfarrern/oder iren vica-
rien/Beneficiaten/Steten vñ märcktn dits fürstenthumbs Steyr/
vnd gemeiniglich allen Römischer Königlich Maiestat vnser
allergnedigsten herrn vnd Landsfürsten vnderthonen/Pflegern
Ambtleuten/Mauttern vnd dienern/vñ allen andern in was we-
sens/wirden oder stands die sein niemands außgenommen/den diser
brieff fürkommet/verlesen/oder verkündet würdet/Embietet wir
Reinprecht von Reichenpurg Landshauptman in Steyr/vñ Leon-
hart von Ernnaw Vizdom daselbst/vnser ganz willig freüntlich
dienst/vñ sondern grüß zñuor/Vnd thün euch zñ wissen/als gemei-
ne landschafft/durch etlich herrn vnd landtleut/die sy darzñ veror-
dent mit seiner Königlich Maiestat verordneten Räten in kürz
verschiner zeit hie von wegen der mercklichen beschwerden/so
derselben landschafft der Osterreichischen/Hungerischen vñ Wäl-
schen wein halb/die wider dieselb jr freyhait in diz landd gefüert
werden/Auch von wegen des vnordenlichen Kauffmansshandel/
den man ain zeither in vil weg vngepürlich wider dieselb freyhait
vnd landshanduest geußt vnd getriben hat/Vnnd ander dergleich
en sachen halb samentlich vnd sonderlich obligen zñ widerbringung
vnd fürderung gemaines nutz auff seiner Königlich Maie. son-
dern vnd ernstlichen beuelh/Auch der Landschafft verwilligung/
mit allem fleyß gehandelt güt ordnung gemacht/vnnd vnder an-
derm zñsamt vns fürgenommen beschlossen vnnd vns beuolhen ha-
ben/Nach dem alls vorsteet ain zeither die bestimbtten frembden
wein manigfaltiglich in diz lande Steyr gefüert/Auch der Kauff-
mansshandel durch die/den derselb verpotten ist getriben vnd die re-
chten gewonlichen strassen vñ freyen jarmarckt vñ niderleg merck-
lich verödet alles vnangesehen 8 straff in derselben landschafft frey-
hait vnd landshanduest begriffen/vnd darauf gesetzt/das wir nun
hinfür zñ handhabung seiner Königlich Maie. oberkait/vnd ge-
mainer landschafft freyhait landshanduest dieselben fremden wein
vnd vngepürlichen Kauffmanhandel/auch den fürkauff/vnd all an-
der vnphilich handel innhalt seiner Königlich Maie. beuelch des
halben außgangen/vnd derselben landschafft freyhait vnd lands-
handuest

handuest ernstlich weren / vnd darin nachuolgender mainung handeln vnnnd zu handeln bestellen / Solchs auch allenthalben im land ausschreiben vnd verkünden lassen sollen / Vnd darauff empfelhen / wir euch allen / vnd ewr yedem in sonderhait / von seiner Küniglichen Maiestat vnnnd gemainer landschafft wegen ernstlich / vnnnd wöllen / das jr nun hinfür die gemellten frembden wein nicht mer in ditz Lannd bringet / darnach nit schicket / noch derselben kauftet / auch niemands dargü furdert / noch in kainerlay weis weiter zu thun gestattet.

Frembs wein zufüren nach laut der freyhait vnd brieff darauff zugeben.

Item welch aber im land gefessen vnnnd wein von Osterreich zu speys irer hewser / oder closterlewt der freyhait füren lassen wolten das mügen sy thun / so fer: sy im Lannd nicht paw perckrecht / zins / oder zehendt wein haben. Dergleichen welch von allter / vnd nemlich vor der Reformation der Landshanduest auff dem Hungerischen pauwein gehabt / oder noch also hätten / mügen sy auch zu speys irer hewser füren / Doch alles also / das sy allweg mit denselben wein jr offen brieff vnder irem pertschadt verwart / bey den fürern / oder iren dienern mit schicken / die anzahl der wein darin benennen vnd darinn bey iren trewen bekennen / das sy dieselben Osterreichischen oder Hungerischen wein weder wenig noch vil verkauffen / auch nicht auff tasern legen / noch ausschenccken lassen / sonder wie vor steet zu speys vnd nit anders brauchen wöllen.

Auff pawzins perckrecht vnd zehend wein sedl zugeben / vnd der frembden wein halben nyemands überzehelffen.

Item dergleichen / wenn die Prelaten / herin vnnnd landlewt / oder ander inwoner / sy sein gaistlich oder weltlich / den der kauffmanshandel zutreiben nicht gepürt / ire paw / zyns / perckrecht oder zehend wein / die sy im land Steyr haben haim füren wöllen lassen / so sollen sy gemellter massen bey den fürern / oder iren dienern jr offen brief mit schicken / vñ darin die anzahl derselben wein auch benennen / vñ bey iren trewen bekennen / das dieselben nemlich ires paw / zins / zehend oder perckrecht vnd kein kauffmost oder kauffwein sey / das sy auch darunder weder der Osterreichischen / Hungerischen / noch

landtwein halb gar niemands in irem namen über oder durchhelfen wollen. Vnd welcher solch sein schreiben damit schickt / vnnnd solchs also bey seinen trewen darin anzaigt vnd bekennet / dem soll also gelaut / vnnnd defhalbend damit als ainem landtman / lawt der freyhait vnd landshandstest gehandelt werden.

Fürlehen auff most.

Item es sollen auch die prelaten vnnnd landlewte iren vnderfassen nicht verpieten auff ire most zülehen nemen / Sy auch nicht vrsachen noch dringen / solch lehen vnd in zunemen. Ob aber ain Landtman / er wär gaistlich oder weltlich seiner man ainen oder mer in seinen nöten gellte libe / oder aber ain burger ainem armen man libe / so sol dem armen man vorbehalten sein / den herzn / oder dem / so im gelihen hätten / am herbst widerum mit gelt / most / oder ander ware die er erpant / zubezallen / darin soll der selb arm man die wal haben / vnd darwider durch den herzn / noch die so im gelihen haben / vnbeschwert vnd vngedungen gehalten werden / all arglist vnnnd geuerde hierin aufgeschloss.

Der briester weinschencken.

e non:
ebrian! Item es sollen auch nun hinfür die Erzbriester / pfarrer / jr vicari vnd beneficiaten in iren Pfarzhöfen noch sunst nicht mer fail weinschencken.

Kaufmanschafft fürlehen vnd handwercker auff dem Land.

Item so sollen nun hinfür all prelaten / Grauen / herzn / Ritter vn knecht / auch die closterlewte vnd Erzbriester / pfarrer / vicari / vn gemeine priesterschafft jr diener vnd vnderfassen das pawern sein vn haissen / noch auch ledig vnhawssessig knecht / Sy sein in Stetten märckten / oder auff dem Land / kein kauffmanschafft mer treiben / noch üben mit gar kainer lay war / vnd gemelter massen nyemands auf die wein fürleihen sonder sich in dem allen nach laut der lands handuest halten / außgenom̃ was hantwercker auf dem land sitzen vnder Küniglicher Maie. oder seiner Kün. gnaden Landlewte vnd vnderthonen / die mögen all frey iarmärck im land in steten vn märckten ersuchen / vnd jr arbeit so sy in iren werckstetten arbeiten vnd machen

machen daselbs saylhaben/ vnd von der hand verkauffen/ nach iren notturfft/ doch nicht auff wochen märckten/ Sontagen/ noch zu andern zeiten/ oder feyertagen im jar / vnd in sonderhait außgeschiden die schneider/ so vnder denen Prelaten/ herin vnd andern landleuten/ vnnnd sonst allenthalben auff dem Landt sitzen / was dieselben rock vnd anders von lodn/ joppen/ vnd von kittrüch vnnnd hosen von oberwelzer lodn oder dergleichen tücher / der ain elln vber fünfzig pfenning nicht werd sey / machen / das mügen sy gemelter massen auff allen freyen jarmärckten im land fail haben vnd verkaufen.

**Handwercker auff dem land nit züuerlegen/
vnd gest auff den jarmärckten.**

Vnd das die Prelaten/ herin noch ander landleüt/ oder pfleger die selben handtwercker zu solcher arbeit vnd handlung nicht verlegen sollen in kainerlay weiß vngeserlich/ wer des aber darüber begriffen würde/ mit demselben soll es der straff halb gehalten werden als gegen den so solcher handlung nicht recht noch fäg haben/ Dergleichen sollen die gest auff denselben freyen jarmärckten gehalten werden/ als freyer jarmärck recht/ gewonhait/ vnd von alter herkomen ist.

Vichkauff zu hausznotturfft.

Item was aber die Prelaten/ herin vñ landleüt vich/ es sey oxsen schwein/ oder anders zu speiß irer klöster vnd hewser bedürffen/ mögen sy auch kauffen vnd haimtreiben lassen/ Aber sy sollen gemelter massen wie der wein halb ihr offen brieff mit schicken/ vnd darin bezeichnen / das sy dasselb zu speiß vnd notturfft in ire klöster vnd hewser nicht züuerkauffen brauchen vngeserlich / vnnnd auch deshalben nyemands in irem namen vberhelffen wollen.

Walhen/ Schotten vnnnd ander.

Item so sollen die Walchen/ Schotten vnd ander/ so ain zeit durch das gantz jare zu Leibniz/ Lannspurg/ Schwamberg/ Gnass/ Veldpach/ vnd andern orten gewont/ nach der ellen außgeschnitten/ auch federn/ wachß/ Kof/ oxssen vnd anders/ darumb an sich gehandelt für vnd auff kaufft haben/ sollichs gantz absteen/ vnd sich fürter des nicht mer gebrauchen/ auß genomen was sy auff freyen jarmärckten handtiern oder handeln/ innhalt der Landtshanduest soll ihn nicht verboten sein.

I v Kauff.

Kauffmanschafft auff ain zeit an- zu werden.

Ob aber die Prelaten/die vom Adel/oder die iren ainicherley Kauffmanschafft / so in gemelter massen vnd nach lawt der Landshanduest verbotten ist/ in ihrer gewalt hetten/ die sollen sy zwischen heüt dato vnd des nächstkünfftigen sanct Michaels tag auß irer gewalt bringen/vnd die anwerden wie sy mögen.

Fürkauff verbotten.

Item es soll auch nun hinfür der fürkauff mit allen pfennwårten nach dem derselb ain mercklicher Landtschaden vnnnd wider gemainen nutz ist/ Burgern vnd menigklich verbotten sein.

Landtuch im Landt zu behalten.

Item es soll auch nun hinfür niemandts von Liechtmes vnz auff Pfingsten kainerlay landtuch auß dem Landt verkauffen / treiben/ noch treiben lassen/ Ausgenommen auff freyen Jarmärckten / mag yederman kauffen vnd verkauffen.

Fremde strassen zu meiden.

Item es soll auch weder innwoner noch außlender kain fremde strassen mer faren noch treiben/sonder all jr war vnd Kauffmansgüt in die Stät vnd märckt inn die niderleg bringen/vnnnd der freyen jarmärckt erwarten/vnd handeln wie von alter herkomen ist.

Perckhollden abzüchün.

Item es sollen auch nun hinfür kain bawr in den perckrechten sitzen/als dan solchs die Landshandtuest sündertlich anzaigt. Welche aber yetzt darinn sitzen / die sollen sich zwischen hin vnnnd des nächstkünfftigen sant Mertin tag darab ziehen bey vermeydung der straf in derselben Landshanduest begriffen.

Straff der vbertreter des beruffs.

Item welch oder welcher aber solchs alles nicht stätt haltten ainen oder mer der vorgeschribnen artickeln vbersüßn vnd verbrächen
damit

damit begriffen oder des gewisen würde / auch sich inn allen andern sachen vnnnd händeln nicht nach lawt der Lannndshanduest hielten / die sollen in die peen vnd straff darin begriffen / vnnnd darzü auch in ain merer straff vnnnd peen in massen die hernach bestimbt ist on alles nachlassen gefallen sein vnnnd gestrafft werden / Nemlich der frembden wein halben / ob sie dieselben wider sollich ordnung in ihre klöster / Schlösser / hewser / oder in jr gwar bracht hetten / so soll vnns nicht destminder die straff der berürten freyhait vnnnd Landshanduest / auch in seiner Küniglichen Maie. beuelch angezaigt inn seiner Küniglichen Gnaden handen geantwort werden.

Der straff angezaigter vbertretting gegen denen von Prelaten vnnnd Adel.

Vnd darüber mer / ob die verbrecher wären Prelaten / herin / Ritter oder knecht / die sollen vnd wöllen wir vns die selb vberfarung vnd verachtung für vnns vnd die herin vnd Landlewt / so wir vngewerlich darzü haben mügen ersfordern / vnd was als dan durch sy inn der vorangezaigten peen denselben verprechern zü ainer mehrern straff auff gesetzt vnd erkant wirdet / darauf soll vns auch zü seiner Küniglichen Maie. handen der dritteil / vnd die zwaytail ainer Landschafft beleiben vnd geantwort werden.

Straff gegen denen Burgern.

Item wären aber die verbrecher Burger in Steten oder märckten / So sollen Burgermaister / Richter vnnnd Kate derselben Stett vnd märckt gegen denselben verprechern / wo sy die bey ihn erfinden gleicher weyse wie wir vorgeschribner maynung gegen den Herrn vnd Landleuten / so solch gebot vnd ordnüg versüren / auch ernstlich handeln / vñ vns die angezaigten peen in den freyhaiten vnd landtsso handuest begriffen / zü sampt dem drittail jrer erkannten straff zü Küniglicher Maie. handen antworten / vnd die zwaythail ine selbs behalten / Als dan dieselben von Steten vnd märckten sollichs also treulich zühaltten vnd zühandlen / mit genantem Vizdom durch ihr sendpotten bey der pflicht / damit sy Küniglicher Maie. stat verbunden sein / zügesagt haben / sollich verpflichtet ain yeder Burgermaister oder Richter dem Vizdom jährlich thün soll / inn beywesen zwayer Landtman / wie das angezaigt ist / trewlich darin zühandlen.

Straff

Straff der Bawern.

Item wo aber pawern / oder annder dergleichen gemain lewt die auff dem landt in dörsfern oder sondern raßernen vnd hewßern säßsen / sollchs verbrächen / begriffen oder gewisen würden / sollen ihe grundherzin / oder derselben pfleger vnd Amptlewt gemelter massen mit in handeln.

Straff der vberhelffer.

Item würden aber dieselben ire herin / oder aber die Burgermeister / Richter vnd Räte in Steten oder märckten daran seümig / vnd dermassen vermerckt / das sy die iren die fremden wein in ditz Landt züsüßren oder zükaußen oder aber den kaußmanshandel wider solch ordnung zütreiben züsehen / verhelffen / oder gestaten täten / so werden wir abermalln Küniglicher Maiestat vnd ainer Landtschafft notturtst nach ernstlich darin handeln / Vnd welcher vns als dann dieselben anzaigt / dem wollen wir den dritthail der erkannten straff antwortten / vnd in dabey handhaben / damit als mit seinem aygen güt zühandlen / Aufgenommen / ob ain bawer oder fürer mit solchen frembden wein oder vnbillichen kaußmanshandel begriffen würde / die er vmb lon gefüret / vn nicht wissen gehabt het / das es frembde wein oder vnbillicher handel gewesen wär / was dann denselben fürer seines vichs oder güts genomen würde / das soll ime der / so im solchs het auffgeben ledigen oder bezallen / dargü werden wir vonn Küniglicher Maiestat wegen ainen yeden im Landt geseßen / ernstlich hallten.

Wer ainen verbrecher begriff.

Würde aber ain verbrecher begriffen durch ain Pfleger / Landt-richter / oder durch den Hansgrauen / wo das wär auff Küniglicher Maiestat gründten / der soll vnd mag ihm sollich vnbillich kaußmanschafft ganz nemen / daraus soll ihm halber thail beleiben / vnd den andern halben thail soll er vns zü Küniglicher Maiestat handten antwortten / Begriff ihn aber ain ander auff Künigl. Maiestat gründen / der soll solchs seiner Kün. Maiestat Pfleger / Landrichter vnd Amptman daselbst anzaigen / vnd zü verpot legen / dieselben sollen solch kaußmanschafft zü stur dan auch gar nemen / vnd demselben so solch verfallen güt anzaigt het / vnuerzogenlich den dritthail / vnd vns auch zü Küniglicher Maiestat handten den dritthail darauf antworten / vnd ain drittail ine selbs behalten.

Den berueff süerkonden.

So soll ain yeder Prelat oder ander gaisstlich lewt / auch Grauen herin/ die vom Adell/ Lannclerwt/ Burger vnd inwoner allen jren lewtē / so knecht oder pawern sein vñ haissen/ all kauffmanschafft verpieten / vñ ine solch ordnung vnd verainigung selbs wissen machen/ Wo sy aber der anß jren gründtñ oder herzschaften begriffen die wider solch süernemen thäten/ denselben mügen sy solch kauffmanschafft ganz zñ jren handen nemen vnd behalten.

Was dem so ainen verbrecher anzaigt eruolge.

Wo aber yemands ander / wer der wäre / ee daran käme / oder solch kauffmanschafft erfraget / vñnd dem herrn desselben knechts oder pawern solchs anzaiget / so soll der herr aber solch kauffmanschafft ganz nemen / vñ im selbs daraus halben tail behalten/ vnd den andern halben tail dem so im solchs anzaigt / antworten vnd volgen lassen.

Ob sich des verbrechers nye- mands annemen wölte.

Item wo aber ainer oder mer begriffen würden / der sich kein herr wolt annemen/ oder verächtlicher weyse verzer schieben/ so soll ain yeder Künigtklicher Maiestat Lannclman/ Pfleger/ Ambtman/ Land oder Statrichter/ dem solchs anbracht wirdet/ vorangezogener maynung handeln.

Verächter des berueffs.

Item welch oder welcher aber / es wären gaisstlichs / weltlichs/ hoch oder nidern Stands/ sich solchs süernemens oder ordnung setzen/ oder widern/ oder deshalben auß vngehorsam yemands schaden macht worden / den selben schaden sollen sy dem belaidigten zwifeltigklich schuldig sein / zñbezalen vnd abzñthün / vñnd darzñ vmb sein vngehorsam/ fräuenlich vñ gwaltig widern / wo das ain Landtman wäre in Römischer Künigtklicher Maiestat straff/ nach
erkant

erkantnuß der Landlewt / darzü ob es ain annder person wär / als
sich der geschicht nach gepürt / verfallen sein.

Beschluß mit gepot disen berüß zûhalten.

Das alles soll also hinfür ewigklich gehalten werden / vnd darauff
begeren wir von seiner Künigklichen Maiestat / vn̄ gemainer Land
schafft wegen an eüch all / vnd ewer yeden in sonderhait ernstlich
beuelhend / das jr die Prelaten / Grauen / herzn / Rittern / vnd knecht /
solchs den ewern / allenthalben vnd aigentlich zûwissen thüt vn̄nd
gepietet / vn̄ jr die von Steten vnd Märckten offentlich bey eüch ver
rüssen lasset / Auch jr / die Erzbüester / pharrer oder ewer Comissari
vnd Vicari solchs auch stat haltet / vnd darzü in allen vnd ewer yea
des Erzbüester ämbtern / bey allen pharkirchen ernstlich bestellet /
solchs offentlich auf der Cangel menigklich verkündet / vn̄ eüch all /
vn̄nd yeder besonder von allen Ständen in dem allen gehorsamlich
haltet / als jr dan̄ des zûhanthabung Künigklicher Maiestat ober
kait / vnd gemainer Landschafft freyhait vnd Landshanduest / vn̄
zum vordrüßten zû fürderung vnd aufrichtung gemains nutz zûthün
schuldig vnd phlichtig seyt / dan̄ welch oder welcher sich darüber vn̄
gehorsam halten / vnd solch güt ordnung vnd gebot verachten / ge
gen den selben wirdet durch sein Künigklich Maiestat / gemaine
Landschafft vnd vns gemelter massen / als sich gepürt / ernstlich ge
handelt / darnach wisse sich ain yeder zûrichten. Geben zû Grätz vn̄
der vn̄sern Betschafften / an Sambstag vor sant Jacobs tag / im
schnitt / nach Christi vn̄nsers lieben herzn gepurde / im Fünffzehen
hundert vnd andern jaren.

Auf beuelch des Wolgebomen herzen / herzen Sigmunden von
Dietrichstain / Freyherzn zû Hollenburg vnd Vinckenstain / Erbs
schenck in Karnten / Landshauptman in Steyer. 2c. meins gneo
digen herzn / hab ich Jobst de Necker / vorgemelte Landsordo
nungen in der Kayserlichen Stat Augspurg trucken las
sen / Auf den Achtvndzwainzigsten tag des monats
Septembris / in dem Fünffzehenhundert vnd
dreyvndzwainzigsten
jaren.

